



Saxonia in Nummis
Die Sammlung Dr. Walter Kemlein

AUKTION 368
20. Juni 2022 in Osnabrück



Auktion 368

Saxonia in Nummis Die Sammlung Dr. Walter Kemlein

Zeit **Montag, 20. Juni 2022**

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Ort Vienna House Remarque Osnabrück,
Natrufer-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Sommer-Auktionen 2022

Montag, 20. Juni 2022	Auktion 368	Saxonia in Nummis – Die Sammlung Dr. Walter Kemlein
Montag, 20. Juni 2022	Auktion 369	Die Haussammlung der Berliner Sparkasse Brandenburg-Preußen und das Deutsche Reich
Dienstag, 21. Juni 2022	Auktion 370	Deutsche Gold- und Silbermünzen aus der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos
Mittwoch, 22. Juni 2022	Auktion 371	Goldprägungen, u. a. Tschechoslowakei (Die Sammlung Dr. Pavel Liska)
Donnerstag, 23. Juni 2022	Auktion 371	Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit, u. a. Spezialsammlung Venezuela
Freitag, 24. Juni 2022	Auktion 371	Deutsche Münzen ab 1871



Zeitplan/Timetable

Auktion 368 Saxonia in Nummis Die Sammlung Dr. Walter Kemlein	Montag, 20. Juni 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1 bis Nr. 282	
	14.00 Uhr - 16.00 Uhr	Nr. 283 bis Nr. 477	
Auktion 369 Die Haussammlung der Berliner Sparkasse Brandenburg-Preußen und das Deutsche Reich	16.00 Uhr - 18.30 Uhr	Nr. 501 bis Nr. 710	
Auktion 370 Deutsche Gold- und Silbermünzen aus der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos	Dienstag, 21. Juni 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1001 bis Nr. 1322	Deutsche Goldmünzen und -medaillen (Anhalt-Würzburg)
	14.00 Uhr - 18.30 Uhr	Nr. 1323 bis Nr. 1745	Goldmünzen des Deutschen Reiches ab 1871 Deutsche Silbermünzen und -medaillen (Anhalt-Würzburg)
Auktion 371 Goldprägungen u. a. Tschechoslowakei (Die Sammlung Dr. Pavel Liska)	Mittwoch, 22. Juni 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2001 bis Nr. 2280	GOLD: Europa (Albanien-Ungarn)
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 2281 bis Nr. 2632	GOLD: Übersee (Ägypten-USA), Habsburgische Erblände, Deutschland (Aachen-Würzburg), Goldmedaillen
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. Spezialsammlung Venezuela	Donnerstag, 23. Juni 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2633 bis Nr. 2932	SILBER: Deutschland (Aachen-Hessen)
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 2933 bis Nr. 3271	SILBER: Deutschland (Hohenlohe-Würzburg), Habsburgische Erblände
Deutsche Münzen ab 1871	Freitag, 24. Juni 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 3272 bis Nr. 3525	SILBER: Europa (Baltikum-Ungarn), Übersee (Argentinien-USA), Medaille, Münzgefäße, Lots
	14.00 Uhr - 15.30 Uhr	Nr. 3526 bis Nr. 3692	Deutsche Münzen ab 1871



Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Sommer-Auktionen 2022 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch/Japanisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2022 Summer auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director



Oliver Köpp
Auktionator/
Auctioneer

Fabian Halbich
Leiter Internationales Geschäft
Director International Business



Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Dr. Niklas Nollmann
Leiter eLive Auction
Director eLive Auction



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading



Besichtigung/*On View*

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Die Besichtigung findet – auch während der Auktion – nach vorheriger Anmeldung ausschließlich in unseren eigenen Räumlichkeiten an der Nobbenburger Straße 4a statt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

The viewing will take place – also during the auction – by prior appointment in our premises: Nobbenburger Straße 4a. We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN

Online-Katalog/*Online Catalog*

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de, www.sixbid.com und kuenker.auex.de haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com, www.sixbid.com and kuenker.auex.de. You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.



Standorte/Locations

Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Frankfurt

Künker Rodgau, c/o Peter Zgorzynski
Peter Zgorzynski
Telefon +49 6106 6269769 · peter.zgorzynski@kuenker.de

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,
Tel. +49 40 22861362 · roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059 · michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0 · service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990 · muenchen@kuenker.de

Straßburg

Künker France Sarl,
4 rue des Franks-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich
Régis Poinsignon,
Tel. +33 388 321050 · contact@kuenker.fr

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov,
Tel. +43 676 4838 733 · petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien
Petr Kovaljov,
Tel. +420 603 811031 · petr.kovaljov@kuenker.de

Zürich

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz
Ulf Künker,
Tel. +41 44 2254090 · zuerich@kuenker.de



„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.



„LiveBidding“ at kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

„LiveBidding“ на kuenker.auex.de

Воспользуйтесь удобным вариантом для участия в наших аукционах через интернет.

Все, что Вам для этого необходимо – это современный веб-браузер, например, Mozilla Firefox®, Google Chrome® или Microsoft Edge®. Вы можете сделать ставку в любое время с помощью смартфона, планшета, ноутбука или ПК.

На этом портале, ориентированном на пользователя, Вы сразу же найдете всю необходимую информацию о лотах и Ваших ставках. Окажитесь в реальном времени проведения торгов. Услышите аукциониста и посмотрите текущий лот, включая его описание и актуальную ставку.

Воспользуйтесь возможностью приобрести желаемые предметы легко и удобно, не выходя из дома или находясь в дороге, всего лишь одним щелчком мышки.

Станьте нашим гостем в зале будучи у экрана!

Всего три шага для Вашей успешной ставки:

1. Зарегистрируйтесь на kuenker.auex.de
2. Активируйте регистрацию через ссылку, которую Вы получите в качестве подтверждения на Вашу электронную почту.
3. В день проведения аукциона достаточно зайти и залогиниться на kuenker.auex.de для участия в торгах в режиме реального времени.



Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf **www.kuenker.de** finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

VIDEO VIEWING

Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at **www.kuenker.com** you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Deutsch



Bettina Rietz

Deutsch, English, Français

Telefon: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,

8.30 - 17.00 Uhr

Freitag,

8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Sie verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday

8.30 am - 5 pm

Friday

8.30 am - 4 pm



Cristina Welzel

Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito www.kuenker.de
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un'importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spesa da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre.
Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur www.kuenker.com.
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français 



Kmar Chachoua

Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00



Larysa Bunina
*Ukrajins'ka, Russkij,
Deutsch, English*

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг
8.30 - 17.00
пятница
8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референс – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице kuenker.de
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставленных предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



書面式オークションの重要事項

- ・ 注文書はできる限り早く弊社に送付してください。注文書の弊社への送付が早いほど、オークションに向けてのより充実した準備が可能になります。当カタログに付属のお申込みフォームをご利用ください。送付方法につきましては、Fax、メール、郵送便の中からお選びいただけます。
- ・ 新規のお客様の場合、お客様がご利用されたことのあるコイン業者をリファレンスとしてご指名ください。
- ・ ご購入された商品は全て正規品であることを弊社が保証致します。

オークションの電話参加について

弊社のオークションは電話での参加が可能になっております。オークション進行中の入札を喜んで電話でアシスト致します。本サービスにつきましては以下の注意事項をよくお読みください。

- ・ 電話での入札は500ユーロ以上の商品のみ対象です。
- ・ オークション開始より48時間以上前に入札対象品をお知らせください。
- ・ お客様の入札対象品が競られている間、弊社とお客様がいつでも連絡できるようご注意ください。対象品がオークションにかけられる時刻は当カタログのタイムテーブルをご参考ください。
- ・ オークションに電話でご参加の場合でも、事前に書面で対象品の限度額を弊社にお知らせいただくことを強くお勧め致します。万が一オークション中に接続が途切れても引き続き入札が可能になります。
- ・ オークションの電話参加はオークション中の不安定な接続、また切断等、多少のリスクをご了承ください。弊社は直接、または書面での参加をお勧めしております。

オークション後の流れ

- ・ お客様の落札品はオークション終了後直ちに配送され、約8日後にはお客様のお手元に届きます。
- ・ 書面で参加された方にはオークション終了後2週間以内にオークションの結果リストが無料で配布されます。
- ・ 全ての結果はオークション終了後次の日に弊社のホームページで発表されます。

お客様がお持ちのコインを本オークションに出品されたい場合

お客様が所持しているコインをオークションに出品することをご決断なされましたら、お気軽に弊社までお問い合わせください。1985年より毎年4回のオークションを開催、15冊のカタログを発行している弊社は信頼と実績を証明して参りました。お持ち込みの際は以下の事項にご注意ください。

- ・ お客様のコインは弊社が誇る貨幣学専門家が最新の水準を以て査定し、高品質のフルカラーカタログで紹介致します。
- ・ 弊社には世界中から1万人以上のカスタマーネットワークがございます。95%以上の品が当オークションで売買され、最高額更新も珍しくありません。落札されなかった品には手数料が発生しません。
- ・ お客様のコインが弊社に届いた瞬間から、コインには推定値の倍額保険がかかります。見積もり、配送についての詳細は弊社カスタマーサービスにお問い合わせください。
- ・ 対象品が弊社に到着次第、直ちに受取証が発行されます。オークション開始より5週間以前にお客様がご出品された品が推定値と共に記載されたカタログがお客様に配布されます。
- ・ オークション終了後直ちに結果を報告致します。売上金はオークション終了後45日以内にお客様に送金されます。

Japanese



Haru Fujii

Japanese, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM

Friday 8.30 AM - 4 PM

DIE SAMMLUNG DR. WALTER KEMLEIN

Dr. Walter Kemlein wurde am 24. Oktober 1927 in Großharthau in Sachsen geboren, einem Dorf von heute ca. 3.500 Einwohnern auf halber Strecke zwischen Dresden und Bautzen. Dort besuchte er die Grundschule, dann die Oberschule in Bischofswerda. Mit Erreichen des 16. Lebensjahres wurde er als Luftwaffenhelfer eingezogen und nahe Pilsen im heutigen Tschechien stationiert. Mit Kriegsende geriet er in russische Gefangenschaft in Polen. Es drohte die Überstellung in ein Lager im fernen Russland. Im Herbst 1945 gelang es dem kranken, noch nicht 18jährigen, mit Hilfe zugeneigter Mitmenschen und mit List und Glück, sich einem Rückführungstransport an die polnisch-deutsche Grenze anzuschließen. Er war dann der 121. von 120 Gefangenen, die dort freigelassen wurden.

1948 flüchtete der junge Walter Kemlein in den Westen, wo er in Erlangen Medizin studierte und 1954 sein Studium abschloss. Die erste berufliche Station als Mediziner fand Walter Kemlein im lippischen Lemgo. Von dort wechselte er nach Essen, um in der Städtischen Krankenanstalt (dem heutigen Universitätsklinikum) seine Facharztausbildung zum Chirurgen zu absolvieren.

1959 begann Dr. Walter Kemlein als Chirurg am Evangelischen Johannes-Krankenhaus in Bielefeld. Hier erhielt er seine zweite fachärztliche Anerkennung als Unfallchirurg und praktizierte bis 1989 als Leitender Oberarzt der chirurgischen Klinik.

Aufgrund seiner Verbundenheit mit seiner sächsischen Heimat begann Dr. Kemlein in den 1960-iger Jahren mit dem Aufbau einer Sammlung sächsischer Münzen und Medaillen. In ca. 50 Jahren seiner sammlerischen Tätigkeit gelang es ihm, insgesamt mehr als 3.500 Münzen, Medaillen und Ehrenzeichen aus Sachsen zusammenzutragen. Ein besonderer Schwerpunkt der Sammlung ist dabei der Stadt Dresden gewidmet.

Um eine Sammlung dieses Umfangs zusammentragen zu können, bedarf es einer besonderen methodischen Disziplin, um den Überblick über die vielen kleinen Objekte zu bewahren. Die Methodik, die Walter Kemlein zur Verwaltung seiner Sammlung entwickelte, ist bemerkenswert. Jedes einzelne Stück wurde akribisch auf einer Karteikarte beschrieben und mit einer eigenen Sammlungsnummer versehen. In einer separaten Dokumentation finden sich zu jedem Stück die Erwerbsquelle, der Ankaufspreis und das dazugehörige Datum des Erwerbs. Auch Stücke, die noch nicht erworben werden konnten, wurden auf Karteikarten vermerkt. Auf diese Weise waren auch die noch nicht erfüllten Sammlerwünsche gut dokumentiert.

Dr. Kemlein und seine Söhne haben sich nun entschlossen, die Sammlung wieder in den Kreis der Sammler zurückzugeben, damit andere Münzfreunde sich an den Stücken erfreuen können. Den Auftakt bildet der vorliegende Katalog. Weitere Teile der Sammlung und die numismatische Bibliothek werden in den nächsten Monaten im Rahmen von Internetauktionen versteigert.

Ich danke der Familie Kemlein im Namen des gesamten Künker-Teams für ihr Vertrauen in unsere Firma. Unseren Bietern und Münzfreunden wünsche ich viel Freude bei dem Studium des Kataloges und viel Erfolg bei der Auktion.

Osnabrück, im Mai 2022



Ulrich Künker



THE DR WALTER KEMLEIN COLLECTION

Dr Walter Kemlein was born in Germany on 24 October 1927 in Großharthau, Saxony which today is a village of about 3,500 residents midway between Dresden and Bautzen. He attended elementary school there, then high school in Bischofswerda. When he reached the age of 16, he was drafted as an air force assistant and stationed near Pilsen in what is now the Czech Republic. Near the end of the war he was taken prisoner by the Russians in Poland, and was threatened with transfer to a camp in faraway Russia. In the fall of 1945, with the help of concerned persons and with cunning and luck, the sick, not yet 18-year-old managed to join a repatriation transport to the Polish-German border. He was then the 121st of 120 prisoners to be released there.

In 1948, the young Walter Kemlein escaped to the West. In West Germany he studied medicine in Erlangen, where he graduated in 1954. Kemlein found his first professional position as a physician in Lemgo. From there he moved to Essen to complete his residency as a surgeon at the Municipal Hospital (now the University Hospital).

In 1959, Dr Walter Kemlein began working as a surgeon at the Evangelical Johannes Hospital in Bielefeld. Here he received his second specialist certification as a trauma surgeon, and practiced as the head senior physician of the surgical clinic until 1989.

Inspired by his attachment to his Saxon homeland, Dr Kemlein began a collection of coins and medals of Saxony in the 1960s. In the roughly 50 years of his collecting activity he succeeded in acquiring more than 3,500 Saxon coins, medals and decorations. A special focus of the collection is the city of Dresden.

To assemble a collection of this size requires a special methodological discipline in order to keep track of the many small objects involved. The methodology Walter Kemlein developed to manage his collection is remarkable: Every single piece was meticulously described on an index card and given its own collection number. In a separate documentation, the source of acquisition, the purchase price and the corresponding date of acquisition can be found for each piece. Pieces of interest that had not yet been acquired were also noted on index cards. In this way, even those of the collector's wished-for items that had not yet been obtained were well documented.

Dr Kemlein and his sons have now decided to return the collection to the community of collectors, so that other coin lovers can enjoy the pieces. The present catalogue marks the beginning of this process. Further parts of the collection, and Dr Kemlein's numismatic library, will be sold in internet auctions in the coming months.

On behalf of the entire Künker team, I thank the Kemlein family for their confidence in our company. I wish our bidders and coin enthusiasts much pleasure in studying the catalogue, and much success at the auction.

Osnabrück, May 2022

Ulrich Künker



INHALT AUKTION 368

	Los-Nr.
SAXONIA IN NUMMIS	
DIE SAMMLUNG DR. WALTER KEMLEIN	1 - 477
Die Markgrafschaft Wettin	1
Ulrich, 1187-1206	1
Die Markgrafschaft Meissen	2 - 26
Eckehart I., 985-1002	2 - 3
Konrad der Große von Wettin, 1127-1156	4 - 21
Otto der Reiche, 1156-1190	22 - 24
Dietrich der Bedrängte, 1197-1221	25 - 26
Die Landesherrschaft Oberlausitz	27
Sobeslaus II., 1173-1179	27
Die Niederlausitz	28 - 29
Dietrich zu Eilenburg, 1156-1185	28 - 29
Das Kurfürstentum Sachsen	30 - 385
Friedrich II. der Sanftmütige, 1428-1464	30
Albrecht der Beherzte, als Herzog, 1486-1500	31
Friedrich III. der Weise, Albrecht der Beherzte und Johann der Beständige, 1486-1500	32
Friedrich III. der Weise, Georg der Bärtige und Johann der Beständige, 1500-1507	33 - 34
Friedrich III. der Weise, Johann der Beständige und Georg der Bärtige, 1507-1525	35 - 41
Friedrich III. der Weise, allein, 1486-1525	42 - 44
Friedrich III. der Weise und Johann der Beständige, 1486-1525	45
Johann der Beständige und Georg der Bärtige, 1525-1530	46
Johann der Beständige, allein, 1525-1532	47 - 49
Georg der Bärtige, allein, 1500-1539	50 - 51
Johann Friedrich der Großmütige und Georg der Bärtige, 1534-1539	52 - 58
Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich der Fromme, 1539-1541	59 - 64
Johann Friedrich der Großmütige, Heinrich der Fromme und Johann Ernst, 1539-1541	65 - 67
Johann Friedrich der Großmütige, Moritz und Johann Ernst, 1541-1542	68 - 69
Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547	70 - 72
Johann Friedrich der Großmütige und Philipp der Großmütige von Hessen, 1542-1547	73
Johann Friedrich der Großmütige, Moritz und Philipp der Großmütige von Hessen, 1542-1547	74
Johann Friedrich der Großmütige, allein, 1532-1547	75 - 76
Moritz, allein, 1547-1553	77 - 82
August, 1553-1586	83 - 96



	Los-Nr.		
Christian I., 1586-1591	97	-	101
<i>Prägungen auf den Tod des Kurfürsten Christian 1591</i>	97	-	101
Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611	102	-	109
<i>Prägungen auf den Tod des Kurfürsten Christian II. 1611</i>	107	-	109
Johann Georg I. und August, 1611-1615	110	-	121
<i>Prägungen auf das Reichsvikariat 1612</i>	113	-	115
<i>Klippen auf das Schießen bei der Taufe des Prinzen August 1614</i>	116	-	117
<i>Eine Klippe auf das Schießen bei der Taufe des Prinzen Christian 1615</i>			118
<i>Prägungen auf den Tod des Herzogs August 1615</i>	119	-	120
<i>Eine Medaille des Kurfürsten Johann Georg</i>			121
Johann Georg I., allein, 1615-1656	122	-	163
<i>Kippermünzen des Kurfürsten Johann Georg I.</i>	130	-	133
<i>Eine Nachprägung des Sophiendukaten aus dem 19. Jahrhundert</i>			134
<i>Prägungen auf das Christfest 1617</i>	135	-	138
<i>Prägungen auf das Reformationsjubiläum 1617</i>	139	-	140
<i>Prägungen auf das Reichsvikariat 1619</i>	141	-	142
<i>Prägungen auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession 1630</i>	143	-	146
<i>Prägungen auf die Hochzeit der Prinzessin Maria Elisabeth mit Friedrich III. von Holstein-Gottorp 1630</i>	147	-	148
<i>Ein Dukat auf den Frieden von Prag 1635</i>			149
<i>Ein Doppeltaler von 1650 auf den Westfälischen Frieden</i>			150
<i>Eine Prägung auf den Geburtstag seiner Enkelin Erdmuthe Sophie 1654</i>			151
<i>Ein Taler auf den Tod des Kurfürsten Johann Georg I. 1656</i>			152
<i>Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Johann Georg I.</i>	153	-	163
Johann Georg II., 1656-1680	164	-	212
<i>Prägungen des Kurfürsten Johann Georg II. für die Oberlausitz</i>	173	-	179
<i>Prägungen des Kurfürsten Johann Georg II. für die Markgrafschaft Meißen</i>	180	-	181
<i>Prägungen auf das Reichsvikariat von 1657 und 1658</i>	182	-	188
<i>Ein Taler auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla 1659</i>			189
<i>Ein Doppeltaler auf die Grundsteinlegung der Kapelle in Moritzburg 1661</i>			190
<i>Prägungen auf das Stahlschießen bei der Hochzeit der Prinzessin Erdmuthe Sophie 1662</i>	191	-	192
<i>Ein eineinhalbfacher Beichttaler von 1663</i>			193
<i>Eine Klippe von 1669 auf das Schießen bei der Taufe seines Enkels Johann Georg (IV.)</i>			194
<i>Prägungen von 1671 und 1678 auf die Verleihung des Hosenbandordens</i>	195	-	196
<i>Prägungen auf die Eröffnung des neuen Schießhauses 1678</i>	197	-	198
<i>Eine Klippe auf das Schießen anlässlich des Friedens von Nijmegen 1679</i>			199
<i>Ein Taler auf den Tod des Kurfürsten Johann Georg II. 1680</i>			200
<i>Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Johann Georg II.</i>	201	-	212
Johann Georg III., 1680-1691	213	-	228
<i>Prägungen auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla 1687</i>	219	-	220
<i>Prägungen auf den Tod des Kurfürsten Johann Georg III. 1691</i>	221	-	223
<i>Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Johann Georg III.</i>	224	-	228



	Los-Nr.
Johann Georg IV., 1691-1694	229 - 238
<i>Eine Klippe von 1693 auf den Empfang des Hosenbandordens</i>	233
<i>Prägungen auf den Tod des Kurfürsten Johann Georg IV. 1694</i>	234 - 235
<i>Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Johann Georg IV.</i>	236 - 238
Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke)	239 - 332
<i>Ein Taler auf die Geburt des Kurprinzen Friedrich August 1696</i>	253
<i>Eine Klippe von 1697 auf das Büchsschießen beim Karneval</i>	254
<i>Ein halber Dukat von 1699 auf die Rückkehr des Königs</i>	255
<i>Klippen von 1699 und 1705 auf das Schießen</i>	
<i>zu Ehren polnischer Magnaten</i>	256 - 257
<i>Ein Doppeldukat von 1702 auf den Empfang des Elefantenordens</i>	258
<i>Ein Taler von 1705 auf die Erneuerung des Weißen Adlerordens</i>	259
<i>Eine Klippe von 1708 auf das Vogelschießen</i>	260
<i>Schmetterlingsprägungen Augusts des Starken</i>	261 - 262
<i>Eine Ausbeutemünze aus den Freiburger Gruben</i>	263
<i>Prägungen auf das Reichsvikariat von 1711</i>	264 - 270
<i>Eine Klippe von 1714 auf das Vogelschießen</i>	
<i>zu Ehren des Bayreuther Markgrafen</i>	271
<i>Prägungen auf den Tod seiner Mutter</i>	
<i>Anna Sophia von Dänemark 1717</i>	272 - 274
<i>Eine Klippe von 1717 auf die Einweihung des neuen Schießhauses</i>	275
<i>Ein Taler auf die Hochzeit des Kronprinzen Friedrich August</i>	
<i>mit Erzherzogin Maria Josepha 1719</i>	276
<i>Prägungen auf den Tod seiner Gemahlin</i>	
<i>Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth 1727</i>	277 - 278
<i>Eine Klippe von 1728 auf das Büchsschießen</i>	
<i>beim Besuch des Soldatenkönigs</i>	279
<i>Prägungen Augusts des Starken für Polen (als König August II.)</i>	280 - 282
<i>Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich August I.</i>	283 - 332
Friedrich August II., 1733-1763	333 - 360
<i>Ein Doppeltaler auf den Tod Augusts des Starken 1733</i>	334
<i>Ein 2/3 Taler von 1738 auf die Hochzeit seiner Tochter</i>	
<i>Maria Amalia mit König Karl von Sizilien</i>	335
<i>Eine Klippe von 1740 auf das Scheibenschießen</i>	336
<i>Prägungen auf das Reichsvikariat von 1740-1745</i>	337 - 340
<i>Prägungen auf die Hochzeit seiner Tochter</i>	
<i>Maria Josefa mit dem Dauphin von Frankreich 1747</i>	341 - 342
<i>Ein 2/3 Taler von 1747 auf die Hochzeit seines Sohnes</i>	
<i>Friedrich Christian mit Antonia von Bayern</i>	343
<i>Preußische Kriegsprägungen in Sachsen von 1757</i>	344 - 345
<i>Prägungen des Kurfürsten Friedrich August II.</i>	
<i>für Polen (als König August III.)</i>	346 - 348
<i>Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich August II.</i>	349 - 360
Friedrich Christian, 1763	361 - 363
<i>Eine Medaille des Kurprinzen Friedrich Christian</i>	363
Xaver, 1763-1768	364 - 367
<i>Ein Prämentaler der Bergakademie Freiberg</i>	365
<i>Medaillen aus der Zeit von Xaver</i>	366 - 367
Friedrich August III. der Gerechte, 1763-1806	368 - 385
<i>Prägungen auf das Reichsvikariat von 1692</i>	369 - 370
<i>Ein Taler auf das Reichsvikariat von 1792</i>	371
<i>Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich August III.</i>	372 - 385



	Los-Nr.	
Das Königreich Sachsen	386	- 435
Friedrich August I. der Gerechte, 1806-1827	386	- 400
<i>Ein Taler von 1811 für das Herzogtum Warschau</i>		388
<i>Medaillen aus der Zeit des Königs Friedrich August I.</i>	389	- 400
Anton der Gütige, 1827-1836	401	- 405
<i>Medaillen aus der Zeit des Königs Anton</i>	401	- 405
Friedrich August II., 1836-1854	406	- 413
<i>Ein Schützendukat des Königs Friedrich August II. von 1847</i>		406
<i>Medaillen aus der Zeit des Königs Friedrich August II.</i>	407	- 413
Johann, 1854-1873	414	416
<i>Medaillen aus der Zeit des Königs Johann</i>	415	- 416
Albert, 1873-1902	417	- 425
<i>Medaillen aus der Zeit des Königs Albert</i>	417	- 425
Friedrich August III., 1904-1918		426
<i>Eine Goldplakette aus der Zeit des Königs Friedrich August III.</i>		426
Medaillen der Stadt Dresden	427	- 435
Eine Medaille auf den sächsischen Numismatiker Theodor Erbstein		436
Das Herzogtum Sachsen		
(Die ernestinische Linie nach dem Verlust der Kurwürde 1552)	437	- 441
Johann Friedrich I. der Großmütige als Herzog, 1552-1554	437	- 438
Johann Friedrich II., Johann Wilhelm und Johann Friedrich III., 1554-1557		439
Johann Friedrich II., 1557-1567, gestorben 1595 in Gefangenschaft		440
Johann Wilhelm, 1567-1573		441
Das Herzogtum Sachsen-Altenburg	442	- 445
Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1603-1625	442	- 443
Friedrich Wilhelm III., 1669-1672	444	- 445
Das Herzogtum Sachsen-Coburg-Eisenach	446	- 447
Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633		446
Johann Casimir, 1624-1633		447
Das Herzogtum Sachsen-Eisenberg		448
Christian, 1680-1707		448
Das Herzogtum Sachsen-Gotha, ab 1672 Sachsen-Gotha-Altenburg	449	- 452
Ernst der Fromme, 1640-1675		449
Friedrich I. allein, 1675-1680-1691		450
Friedrich II., 1691-1732		451
Friedrich III., 1732-1772		452
Das Herzogtum Sachsen-Coburg-Saalfeld		453
Ernst I., 1806-1826		453



	Los-Nr.
Das Herzogtum Sachsen-Weimar	454 - 457
Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603	454 - 455
Friedrich Wilhelm, 1591-1601	456
Johann Ernst und seine fünf Brüder, 1622-1626	457
Das Herzogtum Sachsen-Weißenfels	458 - 460
August, 1656-1680	458
August als Administrator des Erzbistums Magdeburg, 1628-1680	459
Johann Adolf I., 1680-1697	460
Das Herzogtum Sachsen-Zeitz	461
Moritz, 1650-1681	461
Münzen und Medaillen mit Bezug zu Sachsen und Thüringen	462 - 477
Die Stadt Breisach	462
Die Grafschaft Henneberg	463
Das Königreich Preußen	464 - 467
Die Grafschaft Reuß-Obergreiz	468
Die Stadt Stralsund	469
Das Königreich Dänemark	470
Das Königreich Schweden	471 - 473
Das Römisch-Deutsche Reich	474 - 476
Ein satirischer Spieljeton	477

SAXONIA IN NUMMIS

DIE SAMMLUNG DR. WALTER KEMLEIN



DIE MARKGRAFSCHAFT WETTIN

Ulrich, 1187-1206

- 1 Brakteat, Torgau. 0,65 g. Sitzender Markgraf mit Schwert und Fahne zwischen Turm auf Bogen und Schild. Katalog Dr. Busso Peus Nachf. 317 ("Slg. A.") 557 (dieses Exemplar); Schwinkowski 204 var.; Slg. Bonhoff 983; Slg. Löbbecke 578. Winz., hinterklebter Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + Exemplar der "Slg. A.", Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 317, Frankfurt/Main 1987, Nr. 557. 200,--



DIE MARKGRAFSCHAFT MEISSEN

Eckehart I., 985-1002

- 2 Pfennig. 1,40 g. • EK(KIH)ART Kreuz//• MIS(SN)I Kreuz. Dannenberg 886; Schwinkowski 1. RR Leichte Prägeschwäche, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 1397 und der Slg. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 193.



- 3 Pfennig. 1,40 g. • EJHLITH Kugel im vierten Winkel//• MLSSNL Fünf Kugeln im Kreuz angeordnet. Dannenberg 886 var.; Schwinkowski 2. RR Leichte Prägeschwäche, sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. Bahrfeldt, Auktion Adolph Hess Nachf. 171, Frankfurt/Main 1921, Nr. 1295.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



4



5



6

Konrad der Große von Wettin, 1127-1156

- 4 Brakteat. 0,78 g. +MONETA MARCIONI VEIM Fürst steht v. v. mit Schwert und Fahnenlanze, l. im Feld vier Kugeln, oben Stern, r. Stern und stehende Fahnenlanze. Berger 1871; Katalog Dr. Busso Peus Nachf. 317 ("Slg. A.") 605 (dieses Exemplar); Nau (Die Zeit der Staufer) 194.1; Schwinkowski -; Slg. Bonhoff 989; Slg. Hohenstaufenzeit 968; Slg. Löbbecke 500.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
 Exemplar der "Slg. A.", Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 317, Frankfurt/Main 1987, Nr. 605.
- 5 Brakteat, Meißen. 0,78 g. * MARCHIO CONRADVS (rückläufig) Markgraf in Kettenhemd mit geschultertem Schwert in der Rechten und Fahne in der Linken steht v. v., l. eine weitere Fahne. Berger Nachtrag 2921; Haupt, Fund von Puschwitz 4; Schwinkowski -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke -. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion Winter 36, Düsseldorf 1979, Nr. 311.
- 6 Brakteat, Meißen. 0,83 g. +MARHIO CONRADVS Markgraf steht v. v. mit Lanze und Schwert, r. im Feld Stern und Mondsichel. Berger -; Haupt, Fund von Puschwitz 2; Schwinkowski 15; Slg. Bonhoff 990; Slg. Löbbecke 502. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 2.000,--



7



1,5:1



8

- 7 Brakteat. 0,78 g. ✚ D E M G S A V R C N O Gerüsteter Markgraf steht v. v. mit Fahnenlanze und Schild, im Feld r. Knotenkreuz. Berger 1875; Schwinkowski 16; Slg. Bonhoff 991.
RR Kl. Randausbruch, sehr schön-vorzüglich 400,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 18, Osnabrück 1990, Nr. 1107.
- 8 Brakteat. 0,78 g. + MASHIO CONRADO Markgraf steht v. v. mit Schwert und Lanze zwischen zwei Zinnentürmen, darüber zwei Sterne, l. neben dem Kopf Ringel, neben den Füßen Hakenkreuz und Ringel. Berger 1876; Haupt, Fund von Puschwitz 1; Schwinkowski 18; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke 501.
Von großer Seltenheit. Kl. Randabbruch, vorzüglich 500,--
 Exemplar der Slg. Hoecke, Auktion Münzzentrum 73, Köln 1992, Nr. 3028.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



9



10



11

- 9 Brakteat, Meißen. 0,92 g. Markgraf mit Schwert steht v. v., zu den Seiten je ein Turm, im Feld mehrere Ringel. Berger 1877; Katalog Dr. Busso Peus Nachf. 317 ("Slg. A.") 608; Nau (Die Zeit der Staufer) 194.3 (Abb. 114.4); Schwinkowski 19; Slg. Bonhoff 992; Slg. Graba 8; Slg. H. Cahn 197; Slg. Höfken (1922) 758; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 504; Slg. Verworn 887.

RR Hübsche Patina, kl. Randabbruch, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 288, Frankfurt/Main 1975, Nr. 1144.

750,--

- 10 Brakteat, Meißen. 0,98 g. Torgebäude mit Wehrgang und Zinnturm zwischen Hakenkreuz und Stern, zu den Seiten je ein doppelstöckiger Turm, auf denen je ein Vogel sitzt, außen je ein Ringel. Berger 1881; Katalog Dr. Busso Peus Nachf. 317 ("Slg. A.") 609; Nau (Die Zeit der Staufer) 194.5 (Abb. 114.6); Schwinkowski 20; Slg. Bonhoff 993; Slg. H. Cahn 199; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 505; Slg. Verworn 889.

RR Vorzüglich
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 2, Auktion Leu 47, Zürich 1988, Nr. 2090.

2.500,--

- 11 Brakteat, Meißen. 0,73 g. Mauerring mit großem Torturm, oben zu den Seiten Mondsichel und Stern. Berger 1880; Katalog Dr. Busso Peus Nachf. 317 ("Slg. A.") 610; Schwinkowski 21; Slg. Bonhoff -; Slg. H. Cahn 198; Slg. Hoecke 3033 (dieses Exemplar); Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 506; Slg. Verworn 890.

RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich
Exemplar der Slg. Hoecke, Auktion Münzzentrum 73, Köln 1992, Nr. 3033.

1.500,--

Berger beschreibt die Symbole zu den Seiten des Mittelturms wie die meisten Sammlungen als "Mond und Stern", doch könnte es sich hierbei im Sinne einer christlichen Symbolik auch um Halbmond und Sonne handeln, da letztere im Mittelalter auch mit geraden (nicht geflammten) Strahlen dargestellt wurde.



12



1,5:1

- 12 Brakteat. 0,81 g. +CONRADVS OM Kruckenkreuz mit zwei Kreuzstäben und zwei Zweigen in den Winkeln. Berger 1883; Schwinkowski 24; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit 707; Slg. Hoecke 3026 (dieses Exemplar); Slg. Löbbecke 499.

R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön
Exemplar der Slg. Hoecke, Auktion Münzzentrum 73, Köln 1992, Nr. 3026.

300,--



1,5:1



1,5:1



1,5:1



13



14



15

- 13 Brakteat. 0,82 g. Brustbild des Markgrafen v. v. mit Schwert zwischen Punkten und Fahne, r. im Feld Kreuz. Berger 1879 var.; Schwinkowski 25; Slg. Bonhoff -. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, winz. Randabbruch, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 14 Brakteat. 0,66 g. Brustbild des Markgrafen v. v. mit Schwert zwischen Punkten und Fahne, r. im Feld Kreuz. Berger 1879; Schwinkowski 26; Slg. Bonhoff -. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 51, München 1967, Nr. 116. 250,--
- 15 Brakteat, Bautzen. 0,84 g. Markgraf steht v. v. mit Schwert und Fahnenlanze, im Feld vier Sterne, unten r. VO. Berger 2920; Schwinkowski 28; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbbecke -. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1981, Nr. 452.
Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 12; S. 27, Abb. 5 b, Nr. 6 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 8.



16



1,5:1



1,5:1



17

- 16 Brakteat, Bautzen. 0,83 g. Markgraf steht v. v. mit Fahnenlanze, zu den Seiten je ein Turm, oben zwei Sterne. Berger -; Katalog Dr. Busso Peus Nachf. 317 ("Slg. A.") -; Schwinkowski 30. **RR** Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 337, Frankfurt/Main 1993, Nr. 1050.
Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 13 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 11.
- 17 Brakteat, Bautzen. 0,78 g. Bogen mit drei großen Türmen, dazwischen zwei Sterne, unten Brustbild des Markgrafen in Kettenhemd mit Schwert und Palmzweig v. v., auf der Brust Kreuz. Berger Nachtrag 2922; Haupt, Fund von Puschwitz 11; Schwinkowski -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbbecke -. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 27, Mannheim 1984, Nr. 531.
Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 27, Abb. 5 b, Nr. 7.
Die Zuweisung dieses und anderer Typen gleichen Stils erfolgt durch ihr Vorkommen in einigen Schatzfunden, die in der Nähe des am Oberlauf der Spree gelegenen Ortes Bautzen entdeckt wurden. Zwar wirkt das Münzbild einiger der in der Regel schriftlosen Stücke vergleichsweise einfach, doch ist eine Ähnlichkeit zu Prägungen der meißnischen Brakteaten unverkennbar. Zwischen 1143/1144 und 1156 unterstand die Gegend um Bautzen dem wettinischen Markgrafen Konrad I. "dem Großen" von Meißen, bevor sie 1158 an die böhmische Krone fiel. Die Prägungen könnten deshalb aus dieser meißnisch-wettinischen Zeit stammen.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



18



19



20

- 18 Brakteat, Bautzen. 0,82 g. IEPIOVMVAVCNO Mauerring mit zwei Türmen, oben in der Mitte Sonne. Berger -; Schwinkowski 34; Slg. Bonhoff -. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 8, Dortmund 1997, Nr. 1399.
Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 10; S. 28, Abb. 5 c, Nr. 9 und Tafelband, Tf. 10, Nr. 16.
- 19 Brakteat, Bautzen. 0,73 g. Turm hinter zweitürmigem Mauerring. Berger -; Schwinkowski 37; Slg. Bonhoff -; Slg. Löffbecke -. **RR Kl. Randausbruch, sehr schön** 750,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 1426.
Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 3 und Tafelband, Tf. 10, Nr. 17.
- 20 Brakteat, Bautzen. 0,80 g. Burgtor mit drei Zinnentürmen, darüber zwei Sterne, breiter Zackenrand. Berger 1924; Nau (Die Zeit der Staufer) 194.19; Schwinkowski 38; Slg. Bonhoff 1041; Slg. Hohenstaufenzeit 629 (unter Sobieslaw I.). **R Hübsche Patina, vorzüglich** 1.000,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf 15, Freiburg 1966, Nr. 1564.
Dies ist wohl die erste Prägung Konrads des Großen in Bautzen nach der Übernahme der Oberlausitz.



21



1,5:1



1,5:1



22

- 21 Brakteat, Bautzen. 0,87 g. Vogel fliegt nach l. über Baum, unten Mauer mit einem Turm zu jeder Seite, im Feld Stern, Knotenkreuz und Ringel. Berger -; Schwinkowski 41; Slg. Bonhoff -. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Slg. Margarethe Ley, Auktion Lanz 69, München 1994, Nr. 269.
Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 9; S. 27, Abb. 5 b, Nr. 4 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 15.

Otto der Reiche, 1156-1190

- 22 Brakteat, Münzstätte in der östlichen Mark Meißen. 0,50 g. Brustbild des Markgrafen v. v. in einem Kreis, darauf breiter Turm. Berger 1886; Schwinkowski 289; Slg. Bonhoff 1004. **Kl. Schrötlingsrisse, vorzüglich** 200,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 1404.



23



1,5:1



1,5:1



24

- 23 Brakteat. 0,48 g. Torgebäude mit Zinnturm und zwei seitlichen Türmen, darunter in dreibogiger Einfassung Gebäude mit Kreuz. Berger -; Schwinkowski 302; Slg. Bonhoff 1006.
Hübsche Patina, winz. Randabbrüche, vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Emporium 32, Hamburg 1994, Nr. 776.
- 24 Brakteat, Münzstätte in der östlichen Mark Meißen. 0,56 g. Mauerring mit Tor und fünf Türmen. Berger -; Schwinkowski 305; Slg. Bonhoff 1007.
R Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Emporium 32, Hamburg 1994, Nr. 777.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



25



26



27

Dietrich der Bedrängte, 1197-1221

- 25 Brakteat. 0,98 g. Markgraf sitzt v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel auf Bogen, zu den Seiten je ein Keilkreuz. Berger -; Schwinkowski 360 b; Slg. Bonhoff 967; Slg. Hoecke 3035 (dieses Exemplar).
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Hoecke, Auktion Münzzentrum 73, Köln 1992, Nr. 3035.
- 26 Brakteat. 0,86 g. Markgraf sitzt v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel auf Bogen. Berger -; Schwinkowski 361; Slg. Bonhoff -; Slg. Hoecke -.
Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

DIE LANDESHERRSCHAFT OBERLAUSITZ

Sobeslaus II., 1173-1179

- 27 Brakteat, Bautzen oder Görlitz. 0,78 g. Herzog sitzt v. v. auf Bogen mit Fahnenlanze, Reichsapfel und Schild, l. Strauch. Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 5 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 17.
Von großer Seltenheit. Leichte Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 32, Leipzig 2002, Nr. 2365.



DIE NIEDERLAUSITZ

Dietrich zu Eilenburg, 1156-1185

- 28 Brakteat, Eilenburg. 0,65 g. Markgraf steht v. v. mit Schwert, Fahne und Schild, l. Kuppelturm. Berger -; Schwinkowski 94; Slg. Bonhoff -.

RR Zerbrochenes, hinterklebtes Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 32, Leipzig 2002, Nr. 2353.

200,--

- 29 Dedo zu Eilenburg, 1185-1190. Brakteat, Eilenburg. 0,56 g. Großer Turm, zu den Seiten Kreuzstab und Fahnenlanze. Berger -; Schwinkowski 333; Slg. Bonhoff -.

RR Leichte Belagreste, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön
Exemplar der Slg. Krug, Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1980, Nr. 124.

250,--



DAS KURFÜRSTENTUM SACHSEN

Friedrich II. der Sanftmütige, 1428-1464

- 30 Judenkopfgroschen o. J. (1444-1456), Freiberg. 2,95 g. Krug 767/1; Mehner 13/25.

Hübsche Patina, sehr schön

200,--

Exemplar der Slg. Krug, Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1980, Nr. 409.



Albrecht der Beherzte, als Herzog, 1486-1500

- 31 Goldgulden o. J., Leipzig. 3,30 g. Fb. 2609; Keilitz 2; Slg. Merseb. 344.

GOLD. Attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

1.000,--

Albrecht der Beherzte war der Begründer der albertinischen Linie, die durch die Leipziger Teilung von 1485 entstand, während sein Bruder Ernst die ernestinische Linie begründete.



32

1,5:1

Friedrich III. der Weise, Albrecht der Beherzte und Johann der Beständige, 1486-1500

- 32 Taler o. J., Annaberg oder Wittenberg. Erster Klappmützentaler. 28,66 g. (Wappen: sächsischer Kurschild) • FRIDERICVS (Wappen: Hzm. Sachsen) • ALBERTVS (Wappen: Mgft. Meissen) S (Blume) IOH (Wappen: Lgft. Thüringen) ANNES (Blume) Brustbild Friedrichs III. r. in Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd // (Wappen: Hzm. Sachsen) MONETA • (Wappen: Mgft. Meissen) • ARGENTIN (Wappen: Pfgft. Sachsen) • DVCVM (Blume) (Wappen: Lgft. Thüringen) • SAXONIAE • Die Brustbilder von Albrecht und Johann einander gegenüber. Dav. 9705; Keilitz 4; Schnee 1.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön

20.000,--

Exemplar der Slg. Strupp, Auktion Ball, Berlin, Oktober 1917, Nr. 872; der Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 1457 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 472.

Die Klappmützentaler haben ihren Namen von der Kopfbedeckung der dargestellten Herzöge, die länglich hochgeklappt getragen wurde. Die ältesten Stücke dieses Münztyps zählen zu den beliebten Inkunabeltalern, mit denen in Anlehnung an die ersten Erzeugnisse der Druckerpressen ("Wiegendrucke") die frühesten Guldengroschen bezeichnet werden, die sich in Gestaltung und Schrifttyp von den späteren Talertypen deutlich unterscheiden. Das vorliegende Exemplar ist eine Prägung des sehr seltenen frühesten Typs der Klappmützentaler. Es handelt sich hierbei um die älteste deutsche Talerprägung überhaupt.



1,5:1



33



1,5:1

Friedrich III. der Weise, Georg der Bärtige und Johann der Beständige, 1500-1507

- 33 Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. 29,04 g. Geharnischtes Brustbild r. in Kurornat mit geschultertem Zepter//Die Brustbilder Georgs und Johans einander gegenüber. Dav. 9707 B; Keilitz 16.3; Schnee 5. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf 26, Stuttgart 1973, Nr. 1024 und der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 15, Mannheim 1978, Nr. 1179.



34



35



36



- 34 Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. 29,10 g. Dav. 9707; Keilitz 17; Schnee 10. RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 2.000,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 33, Köln 1978, Nr. 2458.

Friedrich III. der Weise, Johann der Beständige und Georg der Bärtige, 1507-1525

- 35 Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. 29,16 g. Dav. 9709; Keilitz 43.1 (LP); Schnee 16. Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 71, Köln 1991, Nr. 4017.
- 36 Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. 29,01 g. Variante ohne Münzzeichen sowie mit hoher Lapidarschrift auf der Vorder- und niedriger Lapidarschrift auf der Rückseite. Dav. 9709 var.; Keilitz 43.2 var.; Schnee 14 var. Fast sehr schön 500,--



37



38



39



- 37 Taler o. J. (1512-1523), Annaberg. Klappmützentaler. 28,92 g. Mit Münzzeichen Kreuz auf Vorder- und Rückseite. Dav. 9709 A; Keilitz 44; Schnee 21. Feine Patina, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 71, Köln 1991, Nr. 4021.

- 38 Taler o. J. (1512-1523), Annaberg. Klappmützentaler. 28,80 g. Mit Münzzeichen Kreuz auf der Vorderseite. Dav. 9709 A; Keilitz 44.1; Schnee 19. **Sehr attraktives, überdurchschnittlich erhaltenes Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich** 1.500,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 71, Köln 1991, Nr. 4020.

- 39 Taler o. J. (1512-1523), Annaberg. Klappmützentaler. 29,26 g. Mit pfalzgräfllichem Adlerschild und Münzmeisterzeichen Kreuz auf beiden Seiten. Dav. 9709 A; Keilitz 45; Schnee 23. **RR Kl. Graffiti im Feld der Vorderseite, sehr schön +** 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 3087.



40



41



40

- 40 Taler o. J., Leipzig. Klappmützentaler. 28,84 g. Mit Münzzeichen Kreuz über Halbmond auf der Rückseite. Dav. 9709 A; Keilitz 48; Schnee 26. **Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Kratzer und Schrötlingsfehler, sehr schön** 2.000,--

Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, März 1990, Nr. 2117.

- 41 Schreckenberger o. J. (1508-1511), Annaberg. 4,64 g. Beiderseits Münzzeichen Stern. Keilitz 51. **Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich** 150,--



42

1,5:1

Friedrich III. der Weise, allein, 1486-1525

- 42 Breiter Guldengroschen o. J. (1512), Hall, mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 28,57 g. Stempel von Ulrich Ursenthaler d. Ä. FRID' • DVX • SAX' (Wappenschild) ELECT' • IMPER (Wappenschild) QVE • LOCVM • TEN (Wappenschild) E'S • GENERA' (Wappenschild) Geharnischtes Brustbild r. mit Drahthaube/(Verzierung) • MAXIMILIANVS • (Verzierung) • ROMANORVM • (Verzierung) • REX • • • SEMPER • AVGVST • Reichsadler, den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust zweifeldiger Wappenschild. Dav. vgl. 9699; Keilitz 70.2; Koppe in: Numismatisches Nachrichtenblatt, 66. Jahrgang, 2017, S. 387; Schnee 37.

RR Hübsche Patina, vorzüglich 12.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 95, Osnabrück 2004, Nr. 3632.

Die vorliegende Renaissanceprägung bezieht sich auf die Generalstatthalterwürde, die dem Kurfürsten am 8. August 1507 von König Maximilian I. auf dem Reichstag von Konstanz übertragen worden war. Nachdem Maximilian I. von seiner am 4. Februar 1508 in Trient erfolgten Wahl zum römischen Kaiser zurückgekehrt war, erlosch das Statthalteramt Friedrichs des Weisen. Ihm wurde aber ehrenhalber gestattet, den Titel des Generalstatthalters auf Lebenszeit zu führen. Der vorliegende Guldengroschen gehört in eine Serie von repräsentativen Prägungen, die das Amt hervorheben.

Mit den Stempeln dieses Guldirers sollten ursprünglich Doppelstücke geprägt werden. Kaiser Maximilian hatte auch doppelte Guldengroschen und Goldabschläge in Auftrag gegeben.



- 43 Schautaler 1522, ohne Münzzeichen, Nürnberg. Stempel von Hans Krafft. 26,18 g. Brustbild r. mit Mütze, umher Schriftkreis mit vier Wappenschilden (Sächsischer Kurschild, Herzogtum Sachsen, Markgrafschaft Meißen und Landgrafschaft Thüringen)//Blumenkreuz, in den Winkeln C-C-N-S, umher Datumsangabe M D XX II und Spruchkreis. Dav. 9704; Keilitz 71; Schnee 42.

R Geprägtes Original. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion Möller 47, Kassel 2007, Nr. 817.

Der vorliegende Schautaler wurde von Hans Krafft nach einem Gemälde von Lucas Cranach geschaffen. Als Münzstätte wird gelegentlich Zwickau angegeben, was aber eher unwahrscheinlich erscheint. Als späte Arbeit von Hans Krafft könnte das Stück auch in Nürnberg entstanden sein. Die Münze trägt auf der Rückseite die Initialen des Wahlspruchs Friedrichs des Weisen: C(rux) C(hristi) N(ostra) S(alus) = "Das Kreuz Christi ist unser Heil".

Bei den Überlegungen für eine Gedenkmünze zur 400-Jahrfeier der Reformation 1917 wurde dieser Schautaler von 1522 als Vorbild für das berühmte 3 Markstück (Jaeger 141) ausgewählt. Da der sächsische König Friedrich August III. als Katholik nicht gut auf einer Münze zum Reformationsjubiläum erscheinen konnte oder wollte, griff man auf Luthers Beschützer Friedrich den Weisen zurück.



- 44 1/4 Guldengroschen 1510, Nürnberg, mit Titel Maximilians I. 7,04 g. Keilitz 73.1.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön

1.500,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 52, München 1967, Nr. 1435.

Friedrich III. der Weise und Johann der Beständige, 1486-1525

- 45 Dicker Guldengroschen 1522, Annaberg. 25,79 g. Dav. 9710; Keilitz 83; Schnee 45.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön

2.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 329, Frankfurt/Main 1990, Nr. 1631.



46



1,5:1



46

Johann der Beständige und Georg der Bärtige, 1525-1530

- 46 Taler o. J., Annaberg. 28,96 g. Dav. 9717; Keilitz 86; Schnee 51.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Voll ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Berlin 2006, Nr. 796.



47



1,5:1



47

Johann der Beständige, allein, 1525-1532

- 47 Taler o. J., Zwickau. 28,89 g. Dav. 9713; Keilitz 95.1; Schnee 54 B. **RR Hübsche Patina, sehr schön** 2.500,--
 Exemplar der Auktion Kricheldorf 16, Stuttgart 1966, Nr. 1720.



48



1,5:1



48

- 48 Taler o. J., Zwickau. 28,97 g. Dav. 9713; Keilitz 95.4; Schnee 55. **RR Hübsche Patina, sehr schön** 2.000,--
 Exemplar der Auktion Münzzentrum 75, Köln 1993, Nr. 3940.



49



1,5:1



49

- 49 Taler o. J., Zwickau. 28,79 g. Dav. 9715; Keilitz 95.6 var. (dort mit FECIT in der Vorderseitenumschrift); Schnee 57 var. (dort mit FECIT in der Vorderseitenumschrift).

RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Slg. Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 278, Frankfurt/Main 1971, Nr. 1888 und der Auktion Schulten + Co., Frankfurt/Main 1979, Nr. 394.



51



50



52



Georg der Bärtige, allein, 1500-1539

- 50 1 1/2facher Taler 1527, Annaberg. 42,02 g. Mit Kleeblatt am Ende der inneren Umschrift auf der Vorderseite. Dav. 9784; Schnee 662.

Von größter Seltenheit. Kl. Henkelspur, Felder leicht geglättet, sonst sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 267, Frankfurt/Main 1967, Nr. 300.

Laut Tentzel steht diese Prägung möglicherweise im Zusammenhang mit der Hochzeit seines Vetters Johann Friedrich in Torgau 1527. Die hochreliefierte Münze mit der Altersangabe ETATIS SVE LVI (im Alter von 56 Jahren) wurde vermutlich als Geschenk verteilt.

- 51 Taler 1530, Annaberg. 29,00 g. Dav. 9785; Keilitz 107; Schnee 664. R Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

Johann Friedrich der Großmütige und Georg der Bärtige, 1534-1539

- 52 Taler 1534, Freiberg. 29,06 g. Dav. 9719; Keilitz 127; Schnee 62.

Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 67, Köln 1989, Nr. 5155.



53



54



55



- | | | |
|----|---|--------|
| 53 | Taler 1535, Annaberg. 28,99 g. Dav. 9721; Keilitz 128; Schnee 72.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 400,-- |
| 54 | Taler 1537, Annaberg. 28,86 g. Dav. 9721; Keilitz 128; Schnee 72. Hübsche Patina, sehr schön +
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 67, Köln 1997, Nr. 1176. | 300,-- |
| 55 | Taler 1537, Freiberg. 28,79 g. Dav. 9721; Keilitz 129; Schnee 73. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön | 250,-- |



57



56



58



- | | | |
|----|---|----------|
| 56 | Taler 1535, Buchholz. 28,89 g. Dav. 9722; Keilitz 130.2 (LP); Schnee 80.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich | 1.500,-- |
| 57 | 1/2 Taler 1538, Buchholz. 14,38 g. Keilitz 133.1. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 750,-- |
| 58 | 1/2 Taler 1535, Buchholz. 14,25 g. Keilitz 133.2.
R Hübsche Patina, kl. Rand- und Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 18, Osnabrück 1990, Nr. 2771. | 750,-- |



59



60



61



Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich der Fromme, 1539-1541

59	Taler 1539, Annaberg. 28,95 g. Dav. 9728; Keilitz 151; Schnee 95. Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Heinrich Pilartz 17, Köln 1984, Nr. 991.	500,--
60	Taler 1540, Annaberg. 29,06 g. Dav. 9728; Keilitz 152; Schnee 94. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön	300,--
61	Taler 1541, Freiberg. 28,87 g. Dav. 9728; Keilitz 154; Schnee 97. Sehr schön	250,--



63



62



64



62	Taler 1542, Freiberg. 29,06 g. Dav. 9728; Keilitz 154; Schnee 97. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 7, Leipzig 1994, Nr. 2276.	400,--
63	1/2 Taler 1539, Annaberg. 14,32 g. Keilitz 156.1. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 127, Osnabrück 2007, Nr. 3704.	R Sehr schön 500,--
64	1/4 Taler 1539, Annaberg. 6,99 g. Keilitz 159. Hübsche Patina, sehr schön	200,--



Johann Friedrich der Großmütige, Heinrich der Fromme und Johann Ernst, 1539-1541

- | | | |
|----|--|--------|
| 65 | Taler 1540, Buchholz. 28,72 g. Dav. 9727; Keilitz 172; Schnee 93.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 147, München 1969, Nr. 2452. | 600,-- |
| 66 | 1/2 Taler 1540, Buchholz. 13,93 g. Keilitz 173.
RR Hübsche Patina, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 46, Köln 1988, Nr. 1204. | 300,-- |
| 67 | 1/4 Taler 1539, Buchholz. 7,03 g. Keilitz 174. RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön +
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 1676. | 500,-- |



Johann Friedrich der Großmütige, Moritz und Johann Ernst, 1541-1542

- | | | |
|----|---|----------|
| 68 | Taler 1541, Buchholz. 28,91 g. Dav. 9729; Keilitz 177; Schnee 99.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 4391. | 1.500,-- |
| 69 | 1/4 Taler 1541 T, Buchholz. 7,07 g. Keilitz 179.
RR Hübsche Patina, kl. Sammlerzeichen im Rand, sehr schön
Exemplar der Slg. Kernbach, Auktion Kricheldorf 48, Berlin 2002, Nr. 2088. | 400,-- |
| 70 | Taler 1542, Annaberg. 28,78 g. Dav. 9730; Keilitz 185; Schnee 104.
Sehr schön | 250,-- |



71



73



72



- 71 Taler 1546, Annaberg. 28,90 g. Dav. 9730; Keilitz 187; Schnee 108.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 71, Köln 1991, Nr. 4054.
- 72 Taler 1542, Buchholz. 27,32 g. Dav. 9734; Keilitz 193 (LP); Schnee 102.
RR Hübsche Patina, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 52, München 1967, Nr. 1440.

Johann Friedrich der Großmütige und Philipp der Großmütige von Hessen, 1542-1547

- 73 1/4 Taler 1545, Goslar. Schmalkaldischer Bundesvierteltaler. 7,08 g. Keilitz 236; Müller 1743; Schütz 440.1.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 371, Frankfurt/Main 2002, Nr. 2368.



74



Johann Friedrich der Großmütige, Moritz und Philipp der Großmütige von Hessen, 1542-1547

- 74 Doppeltaler 1545, Goslar. Schaumünze des Schmalkaldischen Bundes zu 2 Talern. Gemeinschaftsprägung, auf die Gefangennahme des Herzogs Heinrich von Braunschweig. 60,57 g. • IVSTVS • N • RELINQ • Die drei Fürsten in voller Rüstung mit ihren Wappenschilden stehen nebeneinander v. v., darüber Schriftband mit ihren Namen PHILIPV5, IOHANIS FRIDE und MAVRIT3//15 Zeilen Schrift:
• DES • ZI • / OCTOBRI • ANNO / 1545 • WARD • HERT3O / G • HANNRICH • V • BRVNS • / MIT • SEINEM • SON • KARLL • / BEI • BOCKOLOM • DVRCH • DI • / KRISTLICHE • BVNT3 • OBERST • / LANTGRAF • PHILIPS • VAN • H • ESSEN • BEISEIN • HERT3OG • / MORIT3 • VAN • SACHSEN • E • / MIT • GROSER • HERES • KR / AFFT • ERLEGT • GEFAN / GEN • VND • GEN • / KASSELL GEF / VRT •, umher Zierkreis. Dav. -; Keilitz 239; Müller 1715; Schnee 125; Schütz 437.1.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 10.000,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 59, Köln 1993, Nr. 431.

Herzog Heinrich II. (der Jüngere) von Braunschweig-Wolfenbüttel war ein Verfechter des Katholizismus. Die innerhalb eines Herzogtums liegenden Städte Braunschweig und Goslar waren ihm ein Dorn in Auge, da sie sich zur Reformation bekannten und sich dem Schmalkaldischen Bund angeschlossen hatten. Seine Drohungen, die Städte zu erobern, führten zum militärischen Eingreifen des Schmalkaldischen Bundes, dessen Truppen 1542 den Herzog aus seinen Landen vertreiben konnten. Sein Herzogtum wurde besetzt und die Reformation eingeführt. Beim Rückeroberungsversuch seiner angestammten Gebiete geriet Heinrich II. in Gefangenschaft. Erst nachdem die Schmalkaldener eine vernichtende Niederlage in der Schlacht bei Mühlberg am 24. April 1547 erlitten hatten, kam er wieder frei.

Die Worte IVSTVS N RELINQ können als "Der Gerechte wird nicht verlassen" (N steht für NON) oder auch "Der (scheinbar) Gerechte wird nun verlassen" (N steht für NUNC) gedeutet werden. (vgl. Tentzel S. 152).



1,5:1





75



Johann Friedrich der Großmütige, allein, 1532-1547

- 75 Doppeltaler 1539, Buchholz, auf die Einlösung der Burggrafschaft Magdeburg. 59,12 g. Dav. 9724; Keilitz 246; Schnee 86. RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 4.000,--



76



- 76 1 1/2-facher breiter Taler 1539, Buchholz, auf die Einlösung der Burggrafschaft Magdeburg. 43,00 g. Dav. 9725; Keilitz 247; Schnee 87. R Hübsche Patina, sehr schön 1.750,--
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 15, Mannheim 1978, Nr. 1197.



77

Moritz, allein, 1547-1553

- 77 Einseitige, silberne Notklippe zu einem Taler 1547, Leipzig, geprägt während der Belagerung in Leipzig durch Johann Friedrich von Sachsen. 27,66 g. Rautenschild zwischen der geteilten Jahreszahl, oben MHZS, unten der Buchstabe L im Kreis. Brause-Mansfeld Tf. 16, 11; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.12.8; Keilitz 264. Von großer Seltenheit. Kl. Henkelspur, fast sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 23, Mannheim 1982, Nr. 460.

Herzog Moritz von Sachsen verließ 1542 den Schmalkaldischen Bund und lavierte über mehrere Jahre hinweg zwischen der protestantischen und der kaiserlichen Seite. 1546 wechselte der protestantische Fürst formell die Fronten und schloß sich Kaiser Karl V. an. Nach Verhängung der Reichsacht über seinen ernestinischen Verwandten, Kurfürst Johann Friedrich, fiel Moritz in Kursachsen ein. Auch Leipzig fiel im Zuge dieser militärischen Operation in seine Hände. Doch schon bald erschien Johann Friedrich mit einer Streitmacht vor der Stadt und begann am 5. Januar 1547 mit der Belagerung. Rasch entstand unter den Verteidigern ein erhöhter Geldbedarf, der durch die Prägung von Notklippen aus Gold und Silber gedeckt werden sollte, da die vom Stadtkommandanten Bastian von Wallwitz befehligten Söldner mit gutem Geld bezahlt werden mußten. Zur Vermünzung gelangte insbesondere das aus dem Besitz des Stiftes Merseburg stammende Silbergeschirr und Kirchengesäß, das vor dem Krieg aus Sicherheitsgründen in Leipzig eingelagert worden war. Das verfügbare Edelmetallgerät wurde zu diesem Zweck in der Stadt von Goldschmieden und Handwerkern eingeschmolzen, zu Zainen gegossen, zu klippenförmigen Schrötlingen geschnitten und schließlich zu Notgeld geprägt. Die Klippen tragen in Initialen Namen und Titel des Herzogs Moritz und den herzoglich-sächsischen Rautenschild. Bereits am 27. Januar hob der Gegner die Belagerung wieder auf, da sich ein kaiserliches Entsatzheer der Stadt näherte.



78



79



80



- 78 Taler 1548, Annaberg. 28,87 g. Dav. 9786; Keilitz/Kahnt 4; Schnee 682.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 329, Frankfurt/Main 1990, Nr. 1658.
- 79 Taler 1548, Annaberg. 28,85 g. Dav. 9787; Keilitz/Kahnt 10; Schnee 689.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 4256.
- 80 Taler 1549, Annaberg. 28,75 g. Dav. 9787; Keilitz/Kahnt 10; Schnee 689.
Hübsche Patina, leichte Korrosionsspuren im Randbereich, fast vorzüglich 300,--



81



82



- 81 1/2 Taler 1550, Annaberg. 14,51 g. Keilitz/Kahnt 13.
Hübsche Patina, etwas poröser Schrötling, sehr schön + 200,--
Exemplar der Auktion Dr. Waldemar Wruck 18, Berlin 1968, Nr. 4.
- 82 1/2 Taler 1547, Freiberg. 14,03 g. Keilitz/Kahnt 14.1 (LP, dieses Exemplar).
Von großer Seltenheit. Kl. Henkelspur, sehr schön 300,--
Exemplar der Slg. Kernbach, Auktion Kricheldorf 48, Berlin 2002, Nr. 2834.



83



August, 1553-1586

- 83 Taler 1553, Annaberg. 28,82 g. Dav. 9788; Keilitz/Kahnt 44; Schnee 699.
R Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 15, Mannheim 1978, Nr. 1227.



84



1,5:1



84

84 Taler 1554, Freiberg. 28,27 g. Dav. 9789; Keilitz/Kahnt 45; Schnee 700.

RR Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 345, Frankfurt/Main 1995, Nr. 1810.



85



86



87



85 Taler 1555, Freiberg. 28,77 g. Dav. 9791; Keilitz/Kahnt 49; Schnee 705.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön 250,--

86 Taler 1569, Schneeberg. 28,63 g. Dav. 9793; Keilitz/Kahnt 51; Schnee 707.

Sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 147, München 1969, Nr. 2494.

87 Taler 1564, Dresden. 28,81 g. Dav. 9795; Keilitz/Kahnt 56; Schnee 713.

Hübsche Patina, winz. Zainende, sehr schön + 200,--



88



88 Taler 1568, Dresden. 28,71 g. Dav. 9798; Keilitz/Kahnt 58; Schnee 721.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 341, Frankfurt/Main 1994, Nr. 2086.



89



90



91



- 89 Reichstaler 1567, Dresden, auf die Einnahme von Gotha. 28,77 g. Dav. 9800; Keilitz/Kahnt 61; Schnee 717. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 147, München 1969, Nr. 2490.
- 90 Reichstaler 1567, Dresden, auf die Einnahme von Gotha. 28,79 g. Dav. 9802; Keilitz/Kahnt 66; Schnee 720. Hübsche Patina, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Heinrich Pilartz 17, Köln 1968, Nr. 997.
- 91 Reichstaler 1571, Dresden. 29,08 g. Dav. 9798; Keilitz/Kahnt 68; Schnee 725. Hübsche Patina, sehr schön 200,--



92



93



- 92 1/2 Taler 1554, Annaberg. 14,45 g. Keilitz/Kahnt 74. RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 11, Graz 1978, Nr. 740.
- 93 1/2 Taler 1564, Schneeberg. 14,23 g. Keilitz/Kahnt 83. R Sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 2544.



94



95



- 94 1/2 Taler 1561, Dresden. 14,47 g. Keilitz/Kahnt 85. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 147, München 1969, Nr. 2488.
- 95 1/4 Taler 1564, Schneeberg. 7,11 g. Keilitz/Kahnt 93. RR Hübsche Patina, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 48, Köln 1983, Nr. 1285.



96

- 96 Reichstaler 1586, Dresden, auf seinen Tod. 29,10 g. Dav. 9804; Keilitz/Kahnt 126; Schnee 728.
 R Hübsche Patina, sehr schön + 500,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 299, Frankfurt/Main 1980, Nr. 1893.



97



98



99



Christian I., 1586-1591

Prägungen auf den Tod des Kurfürsten Christian 1591

- 97 Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. 28,95 g. Dav. 9812; Keilitz/Kahnt 156; Schnee 741.
 R Hübsche Patina, sehr schön + 750,--
 Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 60, Essen 1990, Nr. 1643.
- 98 Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. 29,21 g. Dav. 9810; Keilitz/Kahnt 159; Schnee 738.
 R Hübsche Patina, min. berieben, sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 15, Mannheim 1978, Nr. 1260.
- 99 Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. 28,83 g. Dav. 9818; Keilitz/Kahnt 163; Schnee 748.
 R Hübsche Patina, kl. Graffiti auf der Vorder- und Rückseite, sehr schön 400,--
 Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, April 1987, Nr. 2443 (dort falsch beschrieben).



100



- 100 Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. 28,81 g. Dav. 9816; Keilitz/Kahnt 166; Schnee 745.
 Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 345, Frankfurt/Main 1995, Nr. 1854.



102



101



103



- 101 1/4 Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. 7,28 g. Keilitz/Kahnt 178.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611

- 102 Reichstaler 1604, Dresden. 28,95 g. Dav. 7561; Keilitz/Kahnt 222; Schnee 758. Sehr schön-vorzüglich 300,--
103 Reichstaler 1605, Dresden. 28,48 g. Dav. 7566; Keilitz/Kahnt 228; Schnee 767.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Feilspur am Rand, vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Möller 9, Kassel 1992, Nr. 1857.



104



- 104 Dicker doppelter Reichstaler 1611, Dresden. 58,31 g. Dav. -; Keilitz/Kahnt 239; Schnee 771.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön 2.500,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 3, Auktion Leu 67, Zürich 1996, Nr. 3512.



105



106



- 105 1/8 Reichstaler 1601, Dresden. 3,43 g. Keilitz/Kahnt 255.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 18, Osnabrück 1990, Nr. 2875. RR Sehr schön + 500,--
106 1/8 Reichstaler 1611, Dresden. 3,53 g. Keilitz/Kahnt 256. RR Hübsche Patina, sehr schön + 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 18, Osnabrück 1990, Nr. 2876.



107



109



108



Prägungen auf den Tod des Kurfürsten Christian II. 1611

- 107 Breiter Reichstaler 1611, Dresden, auf den Tod von Christian II. 29,09 g. Variante mit Brustbild in doppelter Kreiseinfassung. Dav. 7569; Keilitz/Kahnt 272 var.; Schnee 777.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 58, Leipzig 2007, Nr. 2324.
- 108 Breiter Reichstaler 1611, Dresden, auf den Tod von Christian II. 29,07 g. Variante mit Brustbild in einfacher Kreiseinfassung. Dav. 7569; Keilitz/Kahnt 272; Schnee 777.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 6, Heidelberg 1992, Nr. 2129.
- 109 1/4 Reichstaler 1611, Dresden, auf den Tod von Christian II. 7,15 g. Keilitz/Kahnt 282.
R Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Slg. Kernbach, Auktion Kricheldorf 48, Berlin 2002, Nr. 2906.



110



1,5:1



110

Johann Georg I. und August, 1611-1615

- 110 Reichstaler 1611, Dresden. 28,89 g. Variante mit komplett umlaufender Umschrift auf der Rückseite. Clauß/Kahnt 11; Dav. 7573 var.; Schnee 780.
RR Min. Belagreste, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 62, Leipzig 2008, Nr. 2489.



111



112



111

- 111 Reichstaler 1613, Dresden. 29,25 g. Clauß/Kahnt 13; Dav. 7573; Schnee 786. Fast vorzüglich 300,--
- 112 1/2 Reichstaler 1614, Dresden. 14,40 g. Clauß/Kahnt 16. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 329, Frankfurt/Main 1990, Nr. 1696.



113



114



113

Prägungen auf das Reichsvikariat 1612

- 113 Reichstaler 1612, Dresden, auf das Vikariat. 28,97 g. Clauß/Kahnt 54; Dav. 7579; Schnee 794. Hübsche Patina, sehr schön + 500,--
Exemplar der Auktion Schulman, New York, November 1967, Nr. 1735.
- 114 1/2 Reichstaler 1612, Dresden, auf das Vikariat. 14,46 g. Clauß/Kahnt 59. R Winz. Randfehler, Felder der Vorderseite berieben, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Kohl 8, Dresden 2004, Nr. 366.



116



115



116

- 115 1/4 Reichstaler 1612, Dresden, auf das Vikariat. 7,23 g. Mit breitem Hüftbild und kleiner Jahreszahl. Clauß/Kahnt 63 b. R Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 65, Köln 1996, Nr. 1082.

Klippen auf das Schießen bei der Taufe des Prinzen August 1614

- 116 Reichstalerklippe 1614, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen August, 2. Sohn Johann Georgs I. 29,11 g. Clauß/Kahnt 74; Dav. 7583; Schnee 800. R Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 48, Köln 1983, Nr. 1301.



- 117 Kleine dicke Reichstalerclippe 1614, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen August, 2. Sohn Johann Georgs I. 29,15 g. Clauß/Kahnt 77; Dav. 7583; Schnee 800.
Exemplar der Auktion Dr. Waldemar Wruck 18, Berlin 1968, Nr. 101. R Hübsche Patina, sehr schön + 600,--

Eine Klippe auf das Schießen bei der Taufe des Prinzen Christian 1615

- 118 Reichstalerclippe 1615, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen Christian, 3. Sohn Johann Georgs I. 28,93 g. Variante mit Rose am Stiel als Beizeichen am Ende der Rückseitenumschrift. Clauß/Kahnt 84; Dav. 7587; Schnee 805 var.
Kl. Henkelspur, Feld der Vorderseite min. geglättet, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 48, Köln 1983, Nr. 1303.

Prägungen auf den Tod des Herzogs August 1615

- 119 Reichstaler 1615, Dresden, auf den Tod von Herzog August. 28,93 g. Clauß/Kahnt 88; Dav. 7588; Schnee 808.
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Frankfurt/Main, Mai 1983, Nr. 1229.



- 120 1/4 Reichstaler 1615, Dresden, auf den Tod von Herzog August. 7,11 g. Clauß/Kahnt 91.
RR Hübsche Patina, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 289, Frankfurt/Main 1976, Nr. 1324.

Eine Medaille des Kurfürsten Johann Georg

- 121 Silbergußmedaille 1611, von Chr. Maler, auf den Besuch Johann Georgs in Nürnberg. Reitender Kurfürst r./Wappen auf Postament wird von Ritter und Dame bekränzt. 32,94 mm; 11,89 g. Slg. Erlanger 2229; Slg. Merseb. 856. RR Scharfer Originalguß. Herrliche Patina, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 2688.



1,5:1



122



1,5:1

Johann Georg I., allein, 1615-1656

122 Dukat 1641, Dresden. 3,47 g. Clauß/Kahnt 118; Fb. 2684.

GOLD. R Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 2, Dortmund 1993, Nr. 1740.



123



123 Breiter dreifacher Reichstaler 1626, Dresden. 87,09 g. Clauß/Kahnt 134; Dav. 387; Schnee 853.

RR Sehr schön-vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 297, Zürich 2003, Nr. 56.



124



124 Breiter dreifacher Reichstaler 1627, Dresden. 87,11 g. Clauß/Kahnt 134; Dav. 387; Schnee 853.

RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön

3.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 9, Dortmund 1997, Nr. 1501.



125

- 125 Breiter doppelter Reichstaler 1652, Dresden. 58,09 g. Brustbild fast v. v. im Kurornat mit beiden Händen das Schwert schulternd, r. Kurhut auf Tisch//Achtfach behelmtes Wappen, unten zu den Seiten Münzmeisterzeichen C - R (Constantin Rothe, Münzmeister in Dresden 1640-1678). Clauß/Kahnt 150; Dav. 7613; Schnee 888.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 2, Auktion Leu 47, Zürich 1988, Nr. 2169. 7.500,--



126



127



128



- 126 Reichstaler 1623, Dresden. 29,05 g. Clauß/Kahnt 156; Dav. 7601; Schnee 818.

Exemplar der Auktion Möller 9, Kassel 1992, Nr. 1875. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--

- 127 Reichstaler 1627, Dresden. 29,09 g. Mit anliegender Feldbinde. Clauß/Kahnt 158 b; Dav. 7601; Schnee 845.

Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 147, München 1969, Nr. 2513. Sehr schön + 200,--

- 128 Reichstaler 1636, Dresden. 29,05 g. Clauß/Kahnt 167; Dav. 7601; Schnee 872.

Dunkle Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--



129

- 129 1/8 Reichstaler 1655, Dresden. 3,62 g. Clauß/Kahnt 207.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich + 250,--



130



131



132



Kippermünzen des Kurfürsten Johann Georg I.

- | | | |
|-----|--|--|
| 130 | Kipper-60 Groschen 1622, Dresden. 17,17 g. VIII. Sorte. Rahmenführer/Krug 161.
Exemplar der Slg. Krug, Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1980, Nr. 897. | R Hübsche Patina, sehr schön
200,-- |
| 131 | Kipper-60 Groschen 1622, Pirna. 23,06 g. XV. Sorte. Rahmenführer/Krug 459.
Exemplar der Slg. Krug, Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1980, Nr. 992. | Sehr schön
200,-- |
| 132 | Kipper-60 Groschen 1622, Weida. 22,97 g. IV. Sorte. Rahmenführer/Krug 530.
Exemplar der Slg. Krug, Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1980, Nr. 1010. | RR Sehr schön
250,-- |



1,5:1



133



1,5:1

- | | | |
|-----|--|--------|
| 133 | Kipper-8 Groschen 1622, Annaberg. 5,27 g. I. Sorte. Rahmenführer/Krug 14 leicht var.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz | 200,-- |
|-----|--|--------|



1,5:1



134



1,5:1

Eine Nachprägung des Sophiendukaten aus dem 19. Jahrhundert

- | | | |
|-----|--|---|
| 134 | Dukat 1616. Sophiendukat. Prägung aus dem 19. Jahrhundert. 3,43 g. Clauß/Kahnt 231; Fb. 2642; Schl. 995.11.
Exemplar der Auktion Otto Helbig Nachf. 86, München 1942, Nr. 5541 und der Auktion Münzzentrum 73, Köln 1992, Nr. 3310. | GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz
750,-- |
|-----|--|---|



135



136



Prägungen auf das Christfest 1617

- 135 1/2 Reichstaler 1617, Dresden. Christfest-Halbtaler. 14,41 g. Kurfürst als König Salomon vor seiner Mutter. Clauß/Kahnt 239; Schnee 828. Sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 46, Köln 1988, Nr. 1273.
Sophia, die Mutter des Kurfürsten, hatte im Jahre 1616 zum Weihnachtsfest Dukaten für ihre Kinder prägen lassen, die sogenannten Sophiendukaten. Daraufhin ließ Johann Georg im folgenden Jahr Münzen wie dieses und die folgenden Stücke für seine Mutter ausprägen.
- 136 Reichstaler 1617, Dresden. Christfesttaler. 28,90 g. Dickstück, geprägt mit den Stempeln des 1/2 Reichstalers. Im rechten Füllhorn der Rückseite ist oben eine Blume mit einer Blüte. Clauß/Kahnt 247 a; Schnee 831. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 139, Frankfurt/Main 1992, Nr. 1657.



137



138



137

- 137 1/2 Reichstaler 1617, Dresden. Christfest-Halbtaler. 14,40 g. Im rechten Füllhorn der Rückseite ist oben eine Blume mit drei Blüten. Clauß/Kahnt 249 b; Schnee 830. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 278, Frankfurt/Main 1971, Nr. 1556 und der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1979, Nr. 396.
- 138 1/4 Reichstaler 1617, Dresden. Christfest-Vierteltaler. 7,31 g. Die Füllhörner enthalten nur Früchte, keine Blumen, die Bänder der Füllhörner fallen in die Umschrift. Clauß/Kahnt 251 b. R Hübsche Patina, sehr schön + 250,--
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, April 1987, Nr. 2464.



139



140



139

Prägungen auf das Reformationsjubiläum 1617

- 139 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 29,22 g. Clauß/Kahnt 269 leicht var.; Dav. 7595; Schnee 826 leicht var.; Slg. Opitz 1947 (dort als Doppeltaler); Slg. Whiting 74 leicht var. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 140 1/4 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 7,14 g. Clauß/Kahnt 276; Slg. Opitz 1956; Slg. Whiting 68. Hübsche Patina, sehr schön 250,--



141



Prägungen auf das Reichsvikariat von 1619

- 141 1 1/2facher Schautaler 1619, von H. von Lünen, auf das Vikariat. Der Kurfürst in Kurornat reitet r., mit der Rechten das Schwert schulternd, unten der sächsische Wappenschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Sechsfach behelmtes, mehrfeldiges Wappen. 49,45 mm; 41,03 g. Clauß/Kahnt 289 Anm.; Schnee 836 (dort als 1 1/2facher Reichstaler bezeichnet); Slg. Merseb. 902.

RR Winz. Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 1, Dortmund 1993, Nr. 1241.



142



143



144



- 142 Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. 29,08 g. Variante mit Rosette zu Beginn der Vorderseitenumschrift. Clauß/Kahnt 290 a; Dav. 7597; Schnee 838. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

Prägungen auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession 1630

- 143 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,07 g. Variante mit schmalen Brustbild Johann des Beständigen. Clauß/Kahnt 322 (dort falsches Davenport-Zitat); Dav. 7606 (dort falsche Abbildung); Schnee 862; Slg. Opitz 2077; Slg. Whiting -.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Waldemar Wruck 18, Berlin 1968, Nr. 117.

- 144 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 28,90 g. Mit beiden Händen des Kurfürsten am Kurschwert sowie dem auf "E" weisenden Kurschwert auf der Vorderseite. Clauß/Kahnt 323 a; Dav. 7605 (dort falsche Abbildung); Schnee 860 leicht var.; Slg. Opitz 2078 (dort als dicker Doppeltaler); Slg. Whiting 110.

Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön + 300,--



145

- 145 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,04 g. Mit der linken Hand des Kurfürsten am Rand sowie dem auf "H" weisenden Kurschwert auf der Vorderseite. Clauß/Kahnt 323 b; Dav. 7605 A (dort falsche Abbildung); Schnee 860; Slg. Opitz 2083 leicht var.; Slg. Whiting 115 leicht var. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 300,--



147



146



148



- 146 1/2 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 14,34 g. Clauß/Kahnt 324 b; Slg. Opitz 2085; Slg. Whiting 116. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 200,--

*Prägungen auf die Hochzeit der Prinzessin Maria Elisabeth
mit Friedrich III. von Holstein-Gottorp 1630*

- 147 Doppelte Reichstalerklippe 1630, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Elisabeth mit Friedrich III. von Holstein-Gottorp. 58,47 g. Clauß/Kahnt 330; Dav. 7608; Schnee 865.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 336, Frankfurt/Main 1993, Nr. 1448.
- 148 Reichstalerklippe 1630, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Elisabeth mit Friedrich III. von Holstein-Gottorp. 28,88 g. Clauß/Kahnt 331; Dav. 7609; Schnee 866.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--



Ein Dukat auf den Frieden von Prag 1635

- 149 Dukat 1635, Dresden, auf den Frieden von Prag. 3,35 g. Patientia mit Buch und Palmzweig steht v. v. in Landschaft//Acht Zeilen Schrift. Clauß/Kahnt 332; Fb. 2705; Pax in Nummis 80; Slg. Merseb. -. **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Leicht gewellt, vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 5269.



Ein Doppeltaler von 1650 auf den Westfälischen Frieden

- 150 Breiter doppelter Reichstaler 1650, Dresden, auf den Westfälischen Frieden. 58,32 g. Der geharnischte Kurfürst steht halbr. auf gefliestem Boden, mit der Rechten das Schwert schulternd, die Linke lehnt auf einem Tisch, darauf Helm//Helm über zwei Wappen, umher Wappenkreis. Clauß/Kahnt 340; Dav. 395; Schnee 887. **RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich** 6.000,--
Exemplar der Auktion Button 114, Frankfurt/Main 1967, Nr. 957.



Eine Prägung auf den Geburtstag seiner Enkelin Erdmuthe Sophie 1654

- 151 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1654, auf den 10. Geburtstag seiner Enkelin Erdmuthe Sophie, spätere Gemahlin Christian Ernsts von Brandenburg-Bayreuth. 3,27 g. Clauß/Kahnt 343; Slg. Merseb. 1218; Slg. Wilm. 652 (dort als Dukat). **R Hübsche Patina, winz. Kratzer im Feld der Rückseite, vorzüglich** 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 5862.



152



Ein Taler auf den Tod des Kurfürsten Johann Georg I. 1656

- 152 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. 29,14 g. Clauß/Kahnt 351; Dav. 7614; Schnee 894 var.
 Kl. Kratzer und Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 300,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 333, Frankfurt/Main 1992, Nr. 1966.



1,5:1



153



1,5:1

Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Johann Georg I.

- 153 Goldmedaille zu einem Dukaten 1620, von R. N. Kitzkat, auf den Beginn des Feldzuges gegen Böhmen und die Lausitz. Von zwei Engeln gehaltener, verzierter Wappenschild, oben Kurhut/Sonnenblume. 23,34 mm; 3,34 g. Slg. Merseb. 1016 (dort in Silber).
GOLD. Von größter Seltenheit. Leichte Fassungsspuren, sehr schön-vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Münzzentrum 63, Köln 1988, Nr. 3885.



154



155



154

- 154 Silbermedaille 1620, von H. v. Lünen, auf den Beginn des Feldzuges gegen Böhmen und die Lausitz. Verzierter Wappenschild//Waffentrophäe. 34,10 mm; 14,63 g. Slg. Merseb. 1015.
RR Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
 Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 143, München 1968, Nr. 2317.
- 155 Silbermedaille 1621, unsigniert, auf die Unterwerfung der Lausitz und Schlesiens. Der geharnischte Kurfürst mit Kommandostab reitet r.//Ein aus Wolken kommender Arm hält mit Ölzweig umwundenes Schwert, im Hintergrund die Stadtansicht Dresdens mit Elbbrücke. 40,14 mm; 20,12 g. Gebauer 1621.1; Slg. Merseb. 2748.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Kratzer im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 1179.
 Nach dem Tod von Kaiser Matthias (1612-1619) unterstützte Johann Georg als Reichsvikar die Wahl Ferdinands II. (1619-1637) zum römisch-deutschen Kaiser. Ferdinand beauftragte Johann Georg mit der Bekämpfung der Anhänger des calvinistischen "Winterkönigs" Friedrich V. von der Pfalz (1619-1620) in den böhmischen Nebenländern der Lausitz und in Schlesien (Reichsexekution). Erst nachdem die Truppen der Katholischen Liga auch in seinen Ländern plünderten und die Gegenreformation in Böhmen und Schlesien einsetzte, wechselte Johann Georg I. die Seite und schloss sich den Protestanten unter König Gustav Adolf von Schweden (1611-1632) an.



156



- 156 Silbermedaille o. J. (1625), von J. Bensheimer. Mit Kurhut bedeckter, kursächsischer Wappenschild, umher Kranz, oben strahlender Name Jehovas//Drei Personen stehen um einen Obelisk, an dessen Spitze sich ein Wolkenkranz befindet, aus dem ein Engel Wasser auf einen l. stehenden Strauch (die Zweige von Kursachsen) gießt, oben strahlendes Gottesauge. 49,04 mm; 33,15 g. Slg. Merseb. 1035.
RR Hübsche Patina, kl. Graffiti im Feld der Rückseite, fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1986, Nr. 2172.



157



- 157 Silbermedaille 1625, von S. Dadler, auf den Kindersegen mit seiner zweiten Gemahlin Magdalena Sibylla. Eine männliche und eine weibliche Hand halten gekröntes Herz mit den verschlungenen Buchstaben IGZS, aus der Krone wachsen sieben Rautenzweige heraus, die die Hand der Vorsehung aus Wolken mit Wasser begießt; im Hintergrund die Stadtansicht von Dresden mit der Elbe//Der Name IESVS ist achtmal in Form eines Sternes zusammengestellt. 40,12 mm; 13,38 g. Maué 5; Slg. Merseb. 1139.
RR Hübsche Patina, sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 51, Osnabrück 1999, Nr. 1697.

Magdalena Sibylla, *1587, †1659, war die Tochter des Herzogs Albrecht Friedrich von Preußen. Die Vermählung mit Johann Georg I. fand im Jahre 1607 in Torgau statt. Bei der Vorderseitendarstellung des vorliegenden Stückes werden die Kinder des kurfürstlichen Paares (drei Mädchen und vier Jungen) durch die sieben Rautenzweige symbolisiert.



158



- 158 Silbermedaille 1630, von S. Dadler, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild Johanns des Beständigen mit geschultertem Kurschwert v. v., in der Umschrift die Wappen von Kursachsen, Meißen, Sachsen und Thüringen//Neun Zeilen Schrift, der Text endet mit LEBEN, darunter zweizeilige Datumsangabe. 56,37 mm; 42,66 g. Maué 16; Slg. Merseb. 1053 var.; Slg. Opitz 2090; Slg. Whiting 119 var.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 26, Dortmund 2004, Nr. 2364.



159



- 159 Silbermedaille 1630, unsigniert, von S. Dadler, auf die Vermählung seiner Tochter Marie Elisabeth mit Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorp. Das Paar reicht sich die Hände über Altar, darüber flammendes Herz, oben strahlende Sonne über Friedenstaube, zu den Seiten Engel in Wolken//Beider Wappen in Verzierung, umher Vielpaß aus Nesselblättern und Rautenknospen. 52,13 mm; 31,93 g. Lange 316; Maué 20; Slg. Merseb. 1143. Herrliche Patina, kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 1994, Nr. 3106.

750,--



160



1,5:1



160

- 160 Ovale Silbermedaille 1633, unsigniert, auf den Tod des sächsischen Staatsrats David Döring. Brustbild Dörings fast v. v., am Armabschnitt Jahreszahl//Behelmtes, vierfeldiges Wappen. 44,71 x 36,71 mm; 22,63 g. Slg. Merseb. 4495. RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 34, Leipzig 2003, Nr. 3012.

1.000,--

Wieck hat die vorliegende Medaille unter seiner Nr. 84 dem Medailleur Sebastian Dadler zugeschrieben. Hermann Maué bezweifelt dies in seinem Werk über die Medaillen Dadlers (S. 182), da das vorliegende Stück nicht signiert ist und auch der spitz zulaufende Büstenabschnitt der Vorderseitendarstellung bei Dadler nicht vorkommt.



161



- 161 Silbermedaille o. J., von P. Walter, auf die Taufe. Taufe Christi im Jordan, darüber strahlende Heilgeisttaube//Geistlicher l. tauft Kind, auf der l. Seite stehen drei Paten, darüber Gottvater, Gottsohn und Heilgeisttaube in strahlenden Wolken. 48,13 mm; 21,54 g. Grund W o.J./08.

Hübsche Patina, üblicher Stempelfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 9, Dortmund 1997, Nr. 1535.

250,--



162



- 162 Silbermedaille 1635, von P. Walter, auf die Vermählung seiner jüngsten Tochter Magdalena Sibylla mit Christian V., Kronprinz von Dänemark. Die zwei Wappenschilde von Dänemark und Sachsen in verzierten, aneinandergelehnten Kartuschen, die durch ein Band miteinander verbunden sind, darüber die geteilte Jahreszahl 1 - 6 - 3 - 5, oben Krone//Zwei aus Woken kommende ineinandergreifende und durch eine Kette miteinander verbundene Hände halten eine dreistielige Blume, an der Kette sind zwei Herzen und ein Ring angebracht, oben strahlender Name Jehovas, unten zu den Seiten je ein Lorbeerzweig. 47,75 mm; 21,37 g. Galster -; Grund W 1635/02; Slg. Merseb. 1146.

RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 139, Frankfurt/Main 1992, Nr. 1678.

Ein barockes Schaustück auf die Hochzeit der jüngsten Tochter mit dem Kronprinzen von Dänemark 1635. Die Hochzeit fand allerdings schon 1634 statt. Bereits im Jahr 1630 hatte Marie Elisabeth, eine ältere Schwester von Magdalena Sibylla, einen Prinzen aus dem Haus Oldenburg geheiratet. Auch zu diesem Anlaß wurde eine Medaille vom Medailleur Sebastian Dadler geschaffen. Beide Medaillen tragen ähnliche Wappendarstellungen. Auf dem vorliegenden Stück wurde das sächsische Wappen etwas verändert. Es trägt den Rautenschild in der Mitte.



163



- 163 Silbermedaille 1641, von P. Walter, auf das Kriegselend und die Sehnsucht nach Frieden. Krieger mit Helm, Speer und Schild steht in Wasser, die Rechte einer aus Wolken kommenden Hand entgegenstreckend, umher Landschaft, im Hintergrund Stadtansicht//Strahlender Name Jehovas über acht Zeilen Schrift. 49,40 mm; 21,81 g. Slg. Goppel 670 (dort in Gold); Slg. Merseb. -.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 5863.



164



Johann Georg II., 1656-1680

- 164 Reichstaler 1662, Dresden. Erbländischer Taler. 28,92 g. Clauß/Kahnt 388; Dav. 7617; Schnee 909. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--



166



165



167



- 165 Reichstaler 1666, Dresden. Gesamttaler. 28,90 g. Clauß/Kahnt 392; Dav. 7619; Schnee 927.
R Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 2636.
- 166 Wechseltaler 1670, Dresden. 27,90 g. Mit Wertbezeichnung. Clauß/Kahnt 393; Dav. 7625; Schnee 933.
R Hübsche Patina, kl. Probierspur am Rand, fast vorzüglich 400,--
- 167 Wechseltaler 1670, Dresden. 27,85 g. Clauß/Kahnt 395; Dav. 7621; Schnee 932.
Hübsche Patina, kl. Tuschaziffer im Feld der Vorderseite, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 74, Köln 1992, Nr. 3631.



169



168



170



- 168 Wechseltaler 1671, Dresden. 27,91 g. Clauß/Kahnt 396; Dav. 7624; Schnee 938.
R Hübsche Patina, vorzüglich 750,--
- 169 2/3 Taler 1677, Dresden. 15,59 g. Clauß/Kahnt 405; Dav. 805.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 170 1/2 Reichstaler 1658, Dresden. Erbländischer Halbtaler. 14,43 g. Clauß/Kahnt 408. Sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 147, München 1969, Nr. 2526.



171

- 171 1/2 Reichstaler 1661, Dresden. Dickstück, geprägt mit den Stempeln des 1/8 Reichstalers. 14,42 g. Clauß/Kahnt 414. RR Leicht korrodiert, sehr schön 200,--



172

173

- 172 1/4 Reichstaler 1663, Dresden. 7,24 g. Clauß/Kahnt 420. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Schulman, New York, November 1967, Nr. 1754.

Prägungen des Kurfürsten Johann Georg II. für die Oberlausitz

- 173 1/3 Taler 1666 HI, Bautzen, für die Oberlausitz. 9,71 g. Clauß/Kahnt 447. Fast vorzüglich 300,--



1,5:1

174

1,5:1

- 174 15 Kreuzer 1666 HI, Bautzen, für die Oberlausitz. 4,71 g. Mit MONETA NOVA am Anfang der Rückseitenumschrift. Clauß/Kahnt 450. Von großer Seltenheit. Sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 46, Köln 1988, Nr. 1348.



1,5:1

175

1,5:1

- 175 15 Kreuzer 1666 HI, Bautzen, für die Oberlausitz. 4,69 g. Mit MONETA SUP am Anfang der Rückseitenumschrift. Clauß/Kahnt 451. Von größter Seltenheit. Sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 43, Osnabrück 1998, Nr. 2511.



1,5:1



176



1,5:1

- 176 15 Kreuzer 1667 HI, Bautzen, für die Oberlausitz. 4,87 g. Mit MONETA SUP am Anfang der Rückseitenumschrift. Clauß/Kahnt 451. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1988, Nr. 2382.



1,5:1



177



1,5:1

- 177 1/6 Taler 1668 CR, Dresden, für die Oberlausitz. 4,78 g. Clauß/Kahnt 452. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1988, Nr. 2395.



1,5:1



178



1,5:1

- 178 6 Kreuzer 1666 HI, Bautzen, für die Oberlausitz. 3,27 g. Clauß/Kahnt 454. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1988, Nr. 2384.



1,5:1



179



1,5:1

- 179 3 Kreuzer 1666 HI, Bautzen, für die Oberlausitz. 1,70 g. Clauß/Kahnt 455. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1988, Nr. 2386.



180



181



Prägungen des Kurfürsten Johann Georg II. für die Markgrafschaft Meißen

- 180 1/3 Taler zu 8 Groschen 1669, Leipzig, für die Markgrafschaft Meißen. 9,47 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Clauß/Kahnt 463 a (dort ohne Gegenstempel). RR Münze und Gegenstempel sehr schön 300,--
Exemplar der Slg. Kernbach, Auktion Kricheldorf 48, Berlin 2002, Nr. 3165.
- 181 1/3 Taler 1669, Leipzig, für die Markgrafschaft Meißen. 9,40 g. Clauß/Kahnt 467. RR Sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1986, Nr. 2192.



182



Prägungen auf das Reichsvikariat von 1657 und 1658

- 182 Breiter dreifacher Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 86,86 g. Der geharnischte Kurfürst in Kurornat reitet r., mit der Rechten das Schwert schulternd, darunter Reichsapfel über zweifeldigem Wappen//12 Zeilen Schrift. Clauß/Kahnt 484; Dav. 397; Schnee 896. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 6.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 69, München 1994, Nr. 318.



183



- 183 Breiter doppelter Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 58,31 g. Die Umschrift beginnt oben rechts. Clauß/Kahnt 489; Dav. 398; Schnee 897. RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 2, Auktion Leu 47, Zürich 1988, Nr. 2176.



184



185



186



- 184 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt unten links. 29,31 g. Clauß/Kahnt 491; Dav. 7628; Schnee 904. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Schulman, New York, November 1967, Nr. 1748.
- 185 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. 29,02 g. Clauß/Kahnt 492; Dav. 7630; Schnee 901. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 31, Köln 1978, Nr. 639.
- 186 Reichstaler 1658, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. 29,07 g. Clauß/Kahnt 492; Dav. 7630; Schnee 901. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 1997, Nr. 2486.



187



188



187

- 187 1/2 Reichstaler 1658, Dresden, auf das Vikariat. 14,48 g. Clauß/Kahnt 494. Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Möller 20, Kassel 1997, Nr. 822.
- 188 1/4 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 7,27 g. Clauß/Kahnt 497. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 3, Auktion Leu 67, Zürich 1996, Nr. 3518.



189



Ein Taler auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla 1659

- 189 Reichstaler 1659, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla. 29,17 g. Clauß/Kahnt 503; Dav. 7615; Schnee 906. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

750,--



190



Ein Doppeltaler auf die Grundsteinlegung der Kapelle in Moritzburg 1661

- 190 Breiter doppelter Reichstaler 1661, Dresden, auf die Grundsteinlegung der Kapelle in der Moritzburg. 58,38 g. Clauß/Kahnt 508; Dav. 401; Schnee 912. Hübsche Patina, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Schulman, New York, November 1967, Nr. 1752.



191



Prägungen auf das Stahlschießen bei der Hochzeit der Prinzessin Erdmuthe Sophie 1662

- 191 Reichstalerklippe 1662, Dresden, auf das Stahlschießen anlässlich der Vermählung seiner Tochter Erdmuthe Sophie mit Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth vom 22.-25. Oktober. 28,98 g. Clauß/Kahnt 511; Dav. 7631; Fischer/Maué 2.204; Schnee 914. Hübsche Patina, fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 60, München 1968, Nr. 1831.



192

- 192 Reichstalerclippe 1662, Dresden, auf das Stahlschießen anlässlich der Vermählung seiner Tochter Erdmuth Sophie mit Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth vom 22.-25. Oktober. 29,06 g. Mit vertauschten Wappen von Ober-Niederlausitz und der Burggrafschaft Magdeburg auf der Rückseite. Clauß/Kahnt 512; Dav. 7631 var.; Fischer/Maué 2.206; Schnee 915.

Kl. Henkelspur, Felder der Vorderseite min. geglättet, vorzüglich
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 69, Köln 1998, Nr. 1317.

500,--



193



Ein eineinhalbfacher Beichttaler von 1663

- 193 Breiter 1 1/2facher Taler 1663, Dresden. Beichttaler. 46,76 g. Variante mit Rosette über dem Kurhut. Der Kurfürst mit Harnisch und Kurornat steht v. v., mit der Rechten das Schwert schulternd, die Linke auf einen Tisch gelegt, darauf Helm//Helm über zwei Wappen. Clauß/Kahnt 519 b; Dav. 405; Schnee 919.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

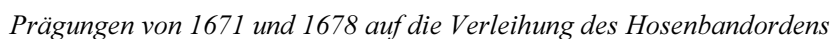
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Auktion Heinrich Pilartz 17, Köln 1968, Nr. 1039 (dort als Breiter doppelter Taler beschrieben).



Eine Klippe von 1669 auf das Schießen bei der Taufe seines Enkels Johann Georg (IV.)



- ### Prägungen auf die Eröffnung des neuen Schießhauses 1678



198

- | | | | |
|-----|--|------------------------------|---------|
| 198 | Talerklippe nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Eröffnung des neuen Schießhauses. 23,21 g. Clauß/Kahnt 539; Dav. 7636; Schnee 960. | Hübsche Patina, vorzüglich + | 1.000,- |
|-----|--|------------------------------|---------|



199

- | | | |
|-----|--|--------|
| | <i>Eine Klippe auf das Schießen anlässlich des Friedens von Nijmegen 1679</i> | |
| 199 | Talerklippe nach zinnaischem Fuß 1679, Dresden, auf das Schießen zur Feier des Friedens von Nijmegen. 23,15 g. Clauß/Kahnt 541; Dav. 7637; Pax in Nummis 300; Schnee 961.
Hübsche Patina, kl. Kratzer und Randfehler, sehr schön-vorzüglich | 750,-- |



200

- | | | | |
|-----|--|--|---------|
| | <i>Ein Taler auf den Tod des Kurfürsten Johann Georg II. 1680</i> | | |
| 200 | Taler nach Wechseltalerfuß 1680, Dresden, auf seinen Tod. 27,84 g. Clauß/Kahnt 542; Dav. 7638; Schnee 962. | Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 2.000,- |



201

Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Johann Georg II.

- 201 Silbermedaille 1658, von J. Buchheim und J. Frentzel, auf das Vikariat. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Perücke und umgelegtem Mantel, umher Palm- und Lorbeerzweig, unten Kurhut//Ansicht der Festung Neu-Dresden mit dem kurfürstlichen Lusthaus, der Kreuzkirche, dem kurfürstlichen Residenzschloß und der Elbbrücke, im Hintergrund die Bergfestung Königstein; darüber gekreuztes Zepter und Schwert zwischen zwei Augen, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. 58,46 mm; 52,90 g. Slg. Merseb. 1158. **Von großer Seltenheit.**

Hübsche Patina, winz. Henkelspur, min. Glättungsspuren, sehr schön-vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 2252.

Auf der Rückseite unserer Medaille blickt das eine Auge hinauf zum Namen Jehovas, das andere schaut hinab auf das Land. Der diesem Sinnbild des Kurfürsten beigeschriebene Wahlspruch "SURSUM DEORSUM" (hinauf und herunter) wird durch die Rückseitenumschrift SURSUM OCVLUS usw. erklärt, die auch die auf den Vikariatmünzen gebrauchten Worte DEO & PATRIAE enthält, aus Hexameter und Pentameter besteht und sich wie folgt übersetzen läßt: "EIN AUG' DEM HIMMEL ZU, ERDWÄRTS DAS AND'RE GERICHTET, BLEIB UNSERM GOTT ICH GETREU, STEH ICH FÜR'S VATERLAND EIN".



202

- 202 Silbermedaille 1658, von J. Buchheim und J. Frentzel, auf das Vikariat. Der Kurfürst mit erhobenem Schwert in der Rechten reitet r. in Landschaft, oben halten zwei Engel mit Palmzweigen das kursächsische Wappen//Ansicht der Festung Neu-Dresden mit dem kurfürstlichen Lusthaus, der Kreuzkirche, dem kurfürstlichen Residenzschloß und der Elbbrücke, im Hintergrund die Bergfestung Königstein; darüber gekreuztes Zepter und Schwert zwischen zwei Augen, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. 58,66 mm; 47,62 g. Slg. Merseb. 1159. RR Hübsche Patina, sehr schön +

RR Hübsche Patina, sehr schön +

1.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Claus W. Hild 79, Karlsruhe 1999, Nr. 1664.



203

- 203 Gegossener, ovaler silberner Gnadenpfennig 1669, von B. Lauch, auf den Empfang des Hosenbandordens. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit großer Perücke, Kragen und umgelegtem Mantel// Achtfach behelmtes Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 69 und die Signatur B - L. 46,14 x 39,66 mm; 27,48 g. Slg. Merseb. 1180.

RR Entfernte Trageöse, hübsche Patina, Felder ziseliert, vorzüglich
Exemplar der Auktion Winter 33, Düsseldorf 1978, Nr. 263.

750,--

Am 13. April 1669 verlieh der englische Gesandte Wilhelm von Schwan im Namen von König Charles II dem sächsischen Kurfürsten die höchste englische Auszeichnung, den Hosenbandorden. Zu diesem Anlaß wurde dieser prachtvolle Gnadenpfennig ausgegeben, der von dem begabten sächsischen Medailleur und Silberschmied Balthasar Lauch aus Leipzig hergestellt wurde.



204

- 204 Silbermedaille 1672, unsigniert, von E. C. Dürr, auf die Einweihung der Schloßkapelle in der Moritzburg. Innenansicht der Kapelle, in der Mitte kniet der Kurfürst vor einem Altar, daneben liegen Kurhut und Kurschwert auf Kissen//Landschaft mit Obelisk, daran behelmter Schild mit Monogramm des Kurfürsten, dahinter Schwert und Palmzweig gekreuzt, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. 52,89 mm; 43,71 g. Grund D 1672/01; Slg. Merseb. 2652.

RR Sehr schön

600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 38, Osnabrück 1997, Nr. 2371.



205

- 205 Silbermedaille 1675, von E. C. Dürr, auf seinen Sohn, Kurprinz Johann Georg (ab 1680 Kurfürst Johann Georg III.), als Höchstkommmandierenden der kursächsischen Truppen und auf seine Ernennung zum General-Leutnant. Geharnischtes Brustbild des Kurprinzen l., in der Rechten Kommandostab//Ein aus Wolken kommender, geharnischter Arm hält eine Fahne, darauf drei Zeilen Schrift zwischen Palmenzweigen, umher Lorbeerkrantz. 52,60 mm; 58,62 g. Grund D 1675/02; Slg. Merseb. 1224.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 345, Frankfurt/Main 1995, Nr. 1978.

2.000,--



206



- 206 Silbermedaille 1675, von E. C. Dürr. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Achtfach behelmt, 21feldiges Wappen mit Mittelschild. Mit Randschrift: ✠ JOHANN • GEORG • II • HERTZOG • ZU • SACHSEN • IULICH • CLEVE UND • BERG • CHURFURST • Ao 1675 • 42,17 mm; 43,63 g. Grund D 1675/01; Slg. Merseb. -. Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich

1.500,--



207



- 207 Silbermedaille 1676, von E. C. Dürr, auf die Dänemark-Reise seiner Schwiegertochter Anna Sophie, Gemahlin Johann Georgs III. und Schwester von Friedrich V. von Dänemark. Brustbild Anna Sophias l./ Schiff in wogender See. 45,74 mm; 43,02 g. Lange 76 A; Slg. Merseb. 1292.

RR Feine Patina, min. Kratzer, fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 18, Osnabrück 1990, Nr. 3030.

Anna Sophia war die dritte Prinzessin von Dänemark, die sich mit einem sächsischen Fürsten der albertinischen Linie vermählt hatte. Lange berichtet, daß sie mit vielen ihrer dänischen Verwandten die kleine Schwäche teilte, sich ein "Räuschchen" anzutrinken. Kurz nach ihrem Tode, am 9. Dezember 1717, schrieb die grundehrliche, offenerherzige, in ihrer Ausdrucksweise aber etwas ungenierte Herzogin von Orléans: "Von der alten Churfürstin von Sachsen habe ich allezeit gehört, dass sie sich oftmals sternsvoll gesoffen hat."



208



- 208 Silbermedaille 1676, von E. C. Dürr, auf die Erhöhung des Dresdner Schloßturms. Ansicht der Nordfront des Dresdner Residenzschlosses mit hohem Turm//15 Zeilen Schrift. 67,55 mm; 72,22 g. Grund D/O 1676/01; Slg. Merseb. 2407. Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 46, Solingen 1984, Nr. 1988.



209



- 209 Silbermedaille 1676, unsigniert, von E. C. Dürr und M. H. Omeis, auf die Einweihung der St. Georgskapelle auf der Festung Königstein. Kurschild in einem von Bändern umwundenen Rautenkranz, darüber Kurhut//Elf Zeilen Schrift. 53,18 mm; 43,64 g. Grund D/O 1676/03; Slg. Merseb. 2530.

RR Vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 261, Zürich 1992, Nr. 521.



210



- 210 Ovale Silbermedaille 1677, von M. H. Omeis, auf seine Neutralität im Krieg gegen Frankreich. Geharnischtes Hüftbild halbl. mit großer Allongeperücke, in der Rechten Kommandostab, die Linke in die Hüfte gestemmt//Gekreuzte Kurschwerter von Palm- und Lorbeerzweigen umgeben, darüber Kurhut, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. 54,39 x 48,46 mm; 64,69 g. Slg. Engelhardt 956; Slg. Merseb. 1185.

RR Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 46, Solingen 1984, Nr. 1989.



211



- 211 Silbermedaille 1679, von E. C. Dürr und M. H. Omeis, auf den zehnjährigen Besitz des Hosenbandordens. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mit Kurhut bedecktes Wappen, umher das Band des Hosenbandordens mit der Ordensdevise: HONI • SOIT • QVI • - MAL • Y • PENSE •. Mit Randschrift: ☼ VIRESCENTE • RUTA • SAXONIÆ • ÆSTIMATUR • ANGLICUS • ORDO • 1679 •.

Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Slg. Kernbach, Auktion Kricheldorf 48, Berlin 2002, Nr. 3186.



212



- 212 Silbermedaille o. J. (1680), von J. Buchheim, vermutlich auf seinen Tod. Zwei Totenschädel und Knochen in Landschaft, im Hintergrund Kirchengebäude//Bahre mit Krönungsinsignien in einer Säulenhalle. 47,96 mm; 35,84 g. F. u. S. 5034; Slg. Merseb. -; Tentzel Tf. 52, IV; Wiecek (Buchheim) 30.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 750,--



1,5:1



213



1,5:1

- Johann Georg III., 1680-1691**
213 1/2 Dukat 1691, Dresden. 1,74 g. Clauß/Kahnt 577; Fb. 2751.
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1986, Nr. 2204.

GOLD. R Sehr schön 1.000,--



214



216



215



- 214 Reichstaler 1686, Dresden. 29,14 g. Mit kürzerem, breiteren Brustbild. Clauß/Kahnt 582 b; Dav. 7640; Schnee 964. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 3764.
- 215 Reichstaler 1690, Dresden. 28,91 g. Mit DX (X hochstehend) in der Vorderseitenumschrift. Clauß/Kahnt 585 b; Dav. 7642; Schnee 970. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Heinrich Pilartz 17, Köln 1968, Nr. 1045.
- 216 2/3 Taler 1682, Dresden. 15,38 g. Clauß/Kahnt 588; Dav. 808. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 62, München 1969, Nr. 908.



222



223



222

- 222 Taler nach Leipziger Fuß 1691, Dresden, auf seinen Tod. 23,07 g. Clauß/Kahnt 629; Dav. 7643; Schnee 971. Hübsche Patina, leicht justiert, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 223 1/3 Taler 1691, Dresden, auf seinen Tod. 7,69 g. Clauß/Kahnt 631. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 2577.



224



226



225



Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Johann Georg III.

- 224 Silbermedaille o. J. (1681), von J. Kittel, auf die Huldigung der Stadt Dresden. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel zwischen IOH. GE. - III. EL. SAX//Stadtansicht von Dresden, oben Kranz. 42,24 mm; 24,84 g. F. u. S. 4105 (dort mit Jahreszahl 1680); Slg. Merseb. 1227.
R Hübsche Patina, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1987, Nr. 2360.
- 225 Silbermedaille o. J. (1681), mit Stempelschneidersignatur E. F., auf die Huldigung der Stadt Dresden. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Eine aus Wolken kommende Hand hält einen doppelten Schild mit dem Kurfürst- und Ratswappen, darunter Ansicht der Stadt Dresden. Mit Randgravur: F. LADAINTE B. O. GORET 6. JUILLET 1813. 47,47 mm; 41,13 g. Slg. Merseb. -; Tentzel Tf. 64, III. RR Sehr schön 600,--
Exemplar der eLive Auktion Fritz Rudolf Künker 21, August 2013, Nr. 778.
- 226 Silbermedaille 1683, von J. Höhn, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Geharnischtes Brustbild r. mit Federhelm, der mit einem Lorbeerkranz umwunden ist//Fahne mit sächsischem Rautenschild, l. Kurschild, r. Reihermütze, oben Kurhut, unten liegen drei Türkensäbel, im Hintergrund Stadtansicht von Wien mit dem fliehenden Türkenheer. 51,23 mm; 66,92 g. Hirsch 24; Slg. Merseb. 1232.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 336, Frankfurt/Main 1993, Nr. 1472.



- 227 Kleine goldene Miniaturmedaille o. J. (1688), unsigniert, auf den Feldzug gegen Frankreich. Geharnischtes Brustbild r./Steinbock r., oben FAUSTE., unten Stern. 7,30 mm; 0,47 g. Slg. Merseb. 1246. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 250,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 127, München 2003, Nr. 4672.
Diese Miniaturmedaille wurden anlässlich des Kampfes Johann Georgs III. für das Vaterland gegen Frankreich gefertigt.
- 228 Silbermedaille 1691, von M. H. Omeis, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Geflügelter Lorbeerkrantz an Erdhalbkugel angekettet, oben eine aus Wolken kommende Hand mit Krone, durch die das Symbol der Dreifaltigkeit strahlt. Mit Randschrift. 33,14 mm; 21,64 g. Grund O 1691/01; Slg. Merseb. 1269. **Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich** 200,--
Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 495.



Johann Georg IV., 1691-1694

- 229 Reichstaler 1693, Dresden. 29,04 g. Clauß/Kahnt 657; Dav. 7647; Schnee 976. **RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich** 2.000,--
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 139, Frankfurt/Main 1992, Nr. 1714.
- 230 Reichstaler 1694, Dresden. 28,85 g. Clauß/Kahnt 657; Dav. 7647; Schnee 976. **RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich** 2.000,--
- 231 2/3 Taler 1692, Dresden. 15,37 g. Clauß/Kahnt 661; Dav. 812. **Hübsche Patina, leicht justiert, kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich** 150,--



233



232



233

- 232 2/3 Taler 1694, Dresden. 16,86 g. Clauß/Kahnt 663; Dav. 813.

Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich

200,--

Eine Klippe von 1693 auf den Empfang des Hosenbandordens

- 233 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens. 23,32 g.
Clauß/Kahnt 692; Dav. 7649; Schnee 977.

Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Kratzer im Feld der Rückseite, vorzüglich +

750,--

Exemplar der Auktion Heinrich Pilartz 17, Köln 1968, Nr. 1050.



234

*Prägungen auf den Tod des Kurfürsten Johann Georg IV. 1694*

- 234 Reichstaler 1694, Dresden, auf seinen Tod. 29,09 g. Clauß/Kahnt 694; Dav. 7651; Schnee 984.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Rand- und Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



235



- 235 Taler nach Leipziger Fuß 1694, Dresden, auf seinen Tod. 25,66 g. Clauß/Kahnt 695; Dav. 7650; Schnee 982. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Heinrich Pilartz 13, Köln 1966, Nr. 1253.



236



Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Johann Georg IV.

- 236 Bronzemedaille 1692, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf den Feldzug und die Siege des Kurfürsten am Rhein. Geharnischtes Brustbild r. mit langer Perücke und umgelegtem Mantel//Mars mit Helm und Lanze trägt eine römische Trophäe auf der linken Schulter und läuft nach r., vor ihm im Schilf lagert der Flußgott des Rheins mit Ruder, auf dem die Aufschrift RHENUS zu lesen ist. Mit Randschrift. 49,80 mm; 47,80 g. Forster 679 (dort in Silber); Slg. Merseb. 1302 (dort in Zinn).

Hübsche Kupferpatina, winz. Kratzer, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, November 1983, Nr. 1348.



237



- 237 Silbermedaille o. J. (1693), von M. H. Omeis, auf die Verleihung des Hosenbandordens. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Mit Kurhut bedecktes Wappen, umher das Band des Hosenbandordens mit der Ordensdevise: HONI SOIT QUI - MAL Y PENSE. 44,06 mm; 58,06 g. Grund O o. J./12; Slg. Merseb. 1309 (RRR).

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 262, Zürich 1993, Nr. 736.

Laut Merseburger handelt es sich bei der vorliegenden Medaille um ein "nicht genehmigtes Probestück".



238



- 238 Silbermedaille 1693, von M. H. Omeis, auf die Verleihung des Hosenbandordens. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Mit Kurhut bedecktes Wappen, umher das Band des Hosenbandordens mit der Ordensdevise: HONI • SOIT • QUI • - MAL • Y • PENSE •. Mit Randschrift. 44,16 mm; 58,33 g. Grund O 1693/01; Slg. Merseb. 1310.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 52, Dortmund 2010, Nr. 971.



1,5:1



239



1,5:1

Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke)

- 239 Dukat 1702, Leipzig. 3,46 g. Fb. 2806; Kahnt 65. **GOLD. RR Vorzüglich/Stempelglanz** 3.000,--
Exemplar der Auktion Winter 45, Düsseldorf 1983, Nr. 953.



1,5:1



240



1,5:1

- 240 1/2 Dukat 1702, Leipzig. 1,75 g. Mit verändertem Porträt auf der Vorderseite. Fb. 2810; Kahnt 77 a. **GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--
Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 261, Zürich 1992, Nr. 527.



241



242



243



- 241 Reichstaler 1696, Dresden. 29,16 g. Dav. 7652; Kahnt 101; Schnee 985. **Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich** 1.000,--
242 Reichstaler 1701, Dresden. 29,05 g. Dav. 2647; Kahnt 104; Schnee 996. **R Leichte Fassungs Spuren, etwas Belag, sehr schön** 500,--
243 Reichstaler 1703, Dresden. 28,93 g. Dav. 2647; Kahnt 104; Schnee 996. **RR Hübsche Patina, vorzüglich** 2.500,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 7, Leipzig 1994, Nr. 2419.



244



246



245



- 244 Reichstaler 1707, Dresden. 28,88 g. Dav. 2649; Kahnt 106; Schnee 1004. RR Sehr schön + 2.000,--
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 16, Mannheim 1979, Nr. 548.
- 245 Reichstaler 1709, Dresden. 29,00 g. Dav. 2650; Kahnt 107; Schnee 1005. RR Feine Patina, etwas berieben, sehr schön 2.500,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 311, Frankfurt/Main 1984, Nr. 1371.
Diesen Taler ließ Friedrich August prägen, nachdem er als König von Polen abgesetzt war. Auf diesem Stück erscheint deshalb nur der allgemeine Königstitel REX, auf Polen wird kein Bezug genommen.
- 246 Reichstaler 1726, Dresden. 29,08 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Schnee 1015. Hübsche Patina, winz. Henkelspur, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 261, Zürich 1992, Nr. 529.



247



248



247

- 247 Reichstaler 1730, Dresden. 28,97 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Schnee 1015. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 248 2/3 Taler 1696, Dresden. 17,42 g. Dav. 817; Kahnt 111. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



249



250



249 2/3 Taler 1706, Dresden. Coselgulden. 13,60 g. Dav. 821; Kahnt 123.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +

250,--

250 2/3 Taler 1709, Dresden. 13,71 g. Dav. 823; Kahnt 124.

RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

1.500,--



251



1,5:1



252



251 1/6 Taler 1707, Dresden. Coselsechstel. 3,40 g. Kahnt 161.

Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 15, Mannheim 1978, Nr. 1529.

252 1/12 Taler (Doppelgroschen) 1710, Leipzig. 3,53 g. Kahnt 182.

R Feine Patina, fast vorzüglich

150,--



253



1,5:1



253

Ein Taler auf die Geburt des Kurprinzen Friedrich August 1696

253 Taler nach Leipziger Fuß 1696, Dresden, auf die Geburt des Kurprinzen Friedrich August. 25,52 g. Dav. 7653; Kahnt 238; Schnee 987. RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 18, Osnabrück 1990, Nr. 3052.

Aus seiner Ehe mit Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth erhielt August der Starke am 7. Oktober 1696 seinen einzigen legitimen Sohn, den Kurprinzen Friedrich August, der auf diesem prächtigen Taler als "Achilles saxonius" gefeiert wird. Der Sohn folgte seinem Vater 1733 als Kurfürst Friedrich August II. in Sachsen, 1734 nach Abschluß des Polnischen Erbfolgekrieges als König August III. von Polen nach. Politisch weder begabt noch interessiert, überließ er seit 1738 die Regierung in Sachsen und Polen mehr und mehr dem Grafen Heinrich von Brühl (1700-1763) und folgte seinen künstlerischen Interessen. Der weitere Ausbau Dresdens zu einer Metropole von Kunst und Kultur verdankt ihm wesentliche Impulse.



254



255



2:1



256



Eine Klippe von 1697 auf das BüchSENSchießen beim Karneval

- 254 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1697, Dresden, auf das BüchSENSchießen beim Karneval. 25,68 g. Dav. 7654; Kahnt 240; Schnee 989. Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--

Ein halber Dukat von 1699 auf die Rückkehr des Königs

- 255 Dicker 1/2 Dukat 1699, auf seine Rückkehr aus Dresden. 1,75 g. Fb. -; H.-Cz. -; Kahnt -; Kopicki -; Slg. Merseb. 1422. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 337, Frankfurt/Main 1993, Nr. 1599.

Klippen von 1699 und 1705 auf das Schießen zu Ehren polnischer Magnaten

- 256 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1699, Dresden, auf das BüchSENSchießen zu Ehren polnischer Magnaten. 24,73 g. Dav. 7657; H.-Cz. 2615 (R); Kahnt 254; Kopicki 11140 (R3); Schnee 993. Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 300,--



257



- 257 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1705, Dresden, auf das BüchSENSchießen zu Ehren polnischer Magnaten. 25,92 g. Dav. 2648; H.-Cz. -; Kahnt 254; Kopicki 11141 (R3); Schnee 993. Fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 10, Mannheim 1976, Nr. 606 a.



2:1



258



2:1

Ein Doppeldukat von 1702 auf den Empfang des Elefantenordens

- 258 2 Dukaten 1702, Dresden, auf den Empfang des dänischen Elefantenordens. 6,88 g. AUGUSTUS II • D G • - REX POL • & • EL • SAX • Kopf r. mit Lorbeerkranz, darunter die Signatur O • (M. H. Omeis, Stempelschneider in Dresden, †1703) und die Jahreszahl 1702 *//Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen) mit kursächsischem Mittelschild auf dänischem Ordensstern, umher die Kette des Elefantenordens. Fb. 2811; Grund O 1702/02; Kahnt 256; Slg. Merseb. -.

GOLD. Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Probierspür am Rand, fast vorzüglich 15.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 337, Frankfurt/Main 1993, Nr. 1600.



259



1,5:1



259

Ein Taler von 1705 auf die Erneuerung des Weißen Adlerordens

- 259 Reichstaler o. J. (1705), Dresden, auf die Restauration des polnischen Ordens des Weißen Adlers. 29,00 g. Sogenannter Ordenstaler. [Reichsapfel] D • G • FRIDERICVS AVGVSTVS REX POLON • ET ELECT • SAXON Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Ordensband//RESTAVRATOR ORDINIS AQVILAE POLONICAE Der Orden des Weißen Adlers an Band, in der Mitte Ordensstern mit Kreuz und der Aufschrift: PRO FIDE REGE ET LEGE. Dav. -; Kahnt 257; Kopicki 11142 (R5); Schnee 1001; Slg. Merseb. 1447.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 20.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 9, Dortmund 1997, Nr. 1609.

Der Orden des Weißen Adlers wurde 1705 von dem in Bedrängnis geratenen König August dem Starken nach dem Vorbild des Schwarzen Adlerordens gegründet. Nachdem er 1704 vom Schwedenkönig Karl XII. zum Verzicht auf den polnischen Thron gezwungen worden war und nach Dresden fliehen mußte, kam es im Jahr darauf zu Verhandlungen in Tykocin, einem Schloß im damaligen Mittelpolen. Teilnehmer waren Zar Peter I. von Rußland und eine Gruppe polnischer Gegner Karls XII. Zur Belohnung seiner Anhänger stiftete August der Starke die erste Medaille des Weißen Adlers, die an acht Personen, darunter vier polnische Magnaten, drei russische Feldmarschälle und einen Ataman der Kosaken, ausgeteilt wurde.

Das erste Ordenszeichen des Weißen Adlers war ein ovales Medaillon. Es war rot emailliert, besaß auf der Vorderseite eine Abbildung des polnischen Adlers und die Inschrift "Pro fide, rege et lege" (Für Glauben, König und Gesetz) und auf der Rückseite das königliche Monogramm AR (Augustus Rex, August der Starke), das von einem grünen Lorbeerkranz umgeben war. Das Medaillon wurde an einem schmalen blauen Band um den Hals getragen.



260

Eine Klippe von 1708 auf das Vogelschießen

- 260 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1708, Dresden, auf das Vogelschießen zu Ehren der Landstände. 20,54 g. Dav. 2651; Kahnt 258; Schnee 1006. R Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 268, Frankfurt/Main 1968, Nr. 1595.



1,5:1



261



1,5:1

Schmetterlingsprägungen Augusts des Starken

- 261 32 Groschen (Speziesreichstaler, Doppelgulden) o. J. (1708-1710), Dresden. Schmetterlingstaler. 32,57 g. Gekröntes Monogramm AR, im Abschnitt Wertangabe//Schmetterling mit je drei Flügeln. Dav. 1616 (dort unter Polen); Kahnt 259; Schnee 1007. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 20.000,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 7376.



1,5:1



262



1,5:1

- 262 Groschen o. J. (1708-1710), Dresden. Schmetterlingsgroschen. 1,96 g. Kahnt 263. Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



263



1,5:1

Eine Ausbeutemünze aus den Freiburger Gruben

- 263 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1709, Dresden. Ausbeute der Freiburger Gruben. Strahlendes Dreieck mit dem abgekürzten Namen Jehovas über vier Zeilen Schrift, darunter Erzstock mit den eingeschlagenen sieben Metallzeichen//Sieben Zeilen Schrift, oben Schlägel und Eisen gekreuzt, zu den Seiten je ein sechszackiger Stern. 20,28 mm; 3,26 g. Müsseler 56.1.2/5.

R Prachtvolle Patina, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 4417.



1,5:1



264



1,5:1

Prägungen auf das Reichsvikariat von 1711

- 264 Dukat 1711, Dresden, auf das Vikariat. 3,41 g. Fb. 2822; Kahnt 281. Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1986, Nr. 2226.

GOLD. Sehr schön

1.000,--



266



265



267



- 265 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. 29,17 g. Dav. 2655; Kahnt 283; Schnee 1011.

Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

- 266 1/4 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. 7,33 g. Kahnt 285.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

600,--

- 267 Silberabschlag von den Stempeln des 4 Dukaten 1711, Dresden, auf das Vikariat. 10,69 g. Kahnt 288 Anm.; Slg. Merseb. 1495.

R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 4427.



268



269



268

- 268 Silberabschlag von den Stempeln des 4 Dukaten 1711, Dresden, auf das Vikariat. 12,46 g. Kahnt 291 Anm.; Slg. Merseb. 1498. **RR Hübsche Patina, vorzüglich** 750,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 1798.

- 269 Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1711, Dresden, auf das Vikariat. 5,29 g. Kahnt 292 Anm. (dort im Gewicht eines 1/4 Talers); Slg. Merseb. 1497 (dort im Gewicht eines 1/4 Talers). **RR Hübsche Patina, vorzüglich** 500,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 14, Dortmund 1999, Nr. 1950.



1,5:1



270



1,5:1



- 270 Dukat 1711, Dresden, auf das Vikariat. 3,44 g. Mit verkürzter Umschrift auf der Rückseite. Fb. 2823; Kahnt 293 b. **GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich** 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 3167.



271



272



271

Eine Klippe von 1714 auf das Vogelschießen zu Ehren des Bayreuther Markgrafen

- 271 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1714, Dresden, auf das Vogelschießen zu Ehren Georg Wilhelms von Brandenburg-Bayreuth. 20,63 g. Mit geschlossenen Ornamenten in den Winkeln der Vorderseite. Dav. 2656; Kahnt 294 a; Schnee 1012. **RR Hübsche Patina, vorzüglich** 3.000,--

Prägungen auf den Tod seiner Mutter Anna Sophia von Dänemark 1717

- 272 Reichstaler 1717, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Anna Sophia von Dänemark. 29,06 g. Dav. 2658; Kahnt 298; Schnee 1017. **R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich** 1.500,--
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 11, Gießen 1978, Nr. 987.



273



274



273

- 273 2/3 Taler 1717, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Anna Sophia von Dänemark. 13,63 g. Dav. 827; Kahnt 299. Sehr schön-vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 113, Osnabrück 2006, Nr. 3975.
- 274 1/3 Taler 1717, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Anna Sophia von Dänemark. 6,85 g. Kahnt 300. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 3424.



276



275



277



- Eine Klippe von 1717 auf die Einweihung des neuen Schießhauses*
- 275 Reichstalerklippe 1717, Dresden, auf die Einweihung des neuen Schießhauses. 29,04 g. Dav. 2657; Kahnt 304 (LP); Schnee 1016. RR Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 260, Zürich 1992, Nr. 711.
- Ein Taler auf die Hochzeit des Kronprinzen Friedrich August mit Erzherzogin Maria Josepha 1719*
- 276 Reichstaler 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 29,24 g. Dav. 2660; Kahnt 309; Schnee 1020. Feine Patina, winz. Henkelspur (?), sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- Prägungen auf den Tod seiner Gemahlin Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth 1727*
- 277 Reichstaler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth am 4. September. 29,24 g. Dav. 2661; Kahnt 316; Schnee 1021; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3749. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Schulman, New York, November 1967, Nr. 1770.



279



278



279

- 278 2/3 Taler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. 17,32 g. Dav. 828; Kahnt 317; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3750.

Winz. Kratzer, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 113, Osnabrück 2006, Nr. 3977.

Eine Klippe von 1728 auf das Büchschenschießen beim Besuch des Soldatenkönigs

- 279 Reichstalerklippe 1728, Dresden, auf das Büchschenschießen beim Besuch des preußischen Königs Friedrich Wilhelm von Preußen in Dresden. 28,84 g. Dav. 2662; Kahnt 321; Schnee 1022.

RR Hübsche Patina, kl. Henkelspur, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 61, Köln 1987, Nr. 4424.



280



1,5:1



281



Prägungen Augusts des Starken für Polen (als König August II.)

- 280 Taler 1702, Leipzig, für Polen. 27,14 g. Dav. 1614 (dort unter Polen); Kahnt 323; Kopicki 2017 (R4); Schnee 998.

RR Hübsche Patina, winz. Henkelspur, etwas berieben, sonst fast vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, März 1990, Nr. 2450.

- 281 Reichstaler 1702, Leipzig, für Polen. Albertustaler. 27,46 g. Dav. 1613; Kahnt 325; Kopicki 2018 (R2); Schnee 1000.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Waldemar Wruck 18, Berlin 1968, Nr. 225.



1,5:1



282



1,5:1

- 282 6-Gröschler (Szostak) 1706, Leipzig, für Polen. 2,36 g. Äußerst seltene Variante mit falscher Wertzahl "IV" anstatt "VI" auf der Rückseite. Kahnt 331 Anm.; Kopicki 2014 (R8).

Sehr seltene Variante. Hübsche Patina, etwas rauher Schrötlings, vorzüglich
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 1450.

500,--



283



285



284



Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich August I.

- 283 Silbermedaille 1694, von P. H. Müller, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Herkules mit Löwenfell und Keule steht v. v. an Postament gelehnt, im Hintergrund die Stadtansicht von Dresden. Mit Randschrift. 42,82 mm; 28,09 g. Forster 687; Slg. Merseb. 1355.

RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 139, Frankfurt/Main 1992, Nr. 1724.

750,--

- 284 Silbermedaille 1696, von Chr. Wermuth, auf den Tod seiner Schwägerin Eleonore Erdmuthe Louise von Sachsen-Eisenach am 9. September und ihre Beisetzung im Freiburger Dom am 19. November. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Drei nach r. größer werdende Obelisk nebeneinander, der erste mit markgräflisch-brandenburgischem Wappen unter Fürstenhut, der zweite mit sächsischem Wappen unter Kurhut, der dritte mit der Himmelskrone über Wolken. 42,28 mm; 43,35 g. Slg. Merseb. 1354 (dort in Bronze); Wohlfahrt 96 013.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus Matthias Senger 96, Berlin 2005, Nr. 872.

1.000,--

Auf der vorliegenden Medaille wird irrtümlich der 14. September als Sterbedatum angegeben.

Eleonore Erdmuthe Louise von Sachsen-Eisenach (*13. April 1662 in Friedewald; †9. September 1696 auf Schloss Pretzsch) war eine deutsche Prinzessin aus dem Geschlecht der ernestinischen Wettiner. Durch die Heirat mit Markgraf Johann Friedrich von Brandenburg-Ansbach und dem sächsischen Kurfürsten Johann Georg IV. wurde sie nacheinander Markgräfin von Brandenburg-Ansbach und Kurfürstin von Sachsen.

- 285 Silbermedaille 1696, von J. Kittel, auf die Geburt des Kurprinzen (später Kurfürst Friedrich August II.). Brustbild des Stammvaters Albertus Animosus mit Haube und umgelegtem Pelz fast v. v.//Der neugeborene Prinz auf einem Kissen. 32,99 mm; 12,07 g. Slg. Merseb. 1663.

Herrliche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich

250,--



286



- 286 Silbermedaille 1697, von M. H. Omeis, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. Belorbeertes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen), in der Mitte der Wappenschild von Kursachsen, unten gekreuzte Palmzweige. Mit glattem Rand. 43,96 mm; 57,98 g. Grund O 1697/02; H.-Cz. -; Slg. Merseb. 1395.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus Matthias Senger 96, Berlin 2005, Nr. 873.

August II., genannt August der Starke, *12. Mai 1670 in Dresden, †1. Februar 1733 in Warschau, war ein aus der albertinischen Linie des Fürstengeschlechts der Wettiner stammender Kurfürst von Sachsen (als Friedrich August I.). Die Erlangung der polnischen Königswürde erfüllte den Wunsch nach politischer Souveränität. Ein weiteres wichtiges Motiv bildeten die Rang- und Zeremonialfragen, die zu jener Zeit die Machtstellung anzeigten und daher unmittelbare politische Bedeutung hatten. Der Erwerb der polnischen Königskrone stellte daher eine Prestigefrage ersten Ranges für Kurfürst Friedrich August dar, denn nur mit einer Königskrone konnte ein deutscher Fürst seine souveräne Stellung ausdrücken und damit von den europäischen Mächten als gleichrangig akzeptiert werden.



287



- 287 Silbermedaille 1697, von G. Hautsch, auf seine Krönung zum König von Polen. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Der als Herkules dargestellte König steht r. und erhält von der personifizierten Polonia die Krone. 42,81 mm; 24,36 g. Slg. Merseb. 1397.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Winter 64, Düsseldorf 1993, Nr. 949.



288



- 288 Silbermedaille 1697, unsigniert, auf seine Religionsänderung. Geharnischtes Brustbild r., auf der Brust ein Gesicht hinter Gittern darunter ERUMPA//Eine aus Vorhang kommende Hand mit umgelegtem Rosenkranz hält Schwert. 40,60 mm; 32,44 g. Slg. Merseb. 1408 (dort als geringhaltiger Guß).

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 46, Solingen 1984, Nr. 1997.



289

- 289 Satirische Silbermedaille 1697, unsigniert, auf die erfolglose Bewerbung des französischen Prinzen Louis François von Conti auf den polnischen Thron. Prinz Conti mit Säbel in der Rechten befiehlt eine Truppe Pikeniere, im Vordergrund l. Soldat mit Trommel, auf der das Familienwappen Conti zu sehen ist//Ansicht der Festung Königstein an der Elbe. Mit Randschrift. 42,55 mm; 36,22 g. Coll. Fieweger 940; H.-Cz. 2607 (R4); Slg. Merseb. 1409. RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 377, Frankfurt/Main 2003, Nr. 2582.

Mit dem Tod des polnischen Königs Johann Sobieski machte sich Friedrich August I. den Erwerb der polnischen Krone zum Ziel. Der aussichtsreichste Anwerber auf den Thron war jedoch der französische Prinz Louis François von Conti. Vom mächtigen Frankreich unterstützt, konnte dieser sich auf viele einflussreiche polnische Adlige stützen, desweiteren auch auf das Oberhaupt der polnischen Kirche, Kardinal Radziejowski. Die Aussicht auf Erfolg für Friedrich August schien gering. Rußland und das seit Generationen mit Sachsen befreundete Österreich unterstützten ihn aber bei seinem Streben, fürchteten sie doch bei einem Erfolg des französischen Mitbewerbers die Gefahr einer Machtbereichsausweitung Frankreichs. Ebenfalls auf der Seite Sachsens stand der päpstliche Nuntius in Polen. Letztendlich waren es Unsummen an Bestechungsgeldern, die die Chancen des sächsischen Kurfürsten ernsthaft erhöhten.

In der Nacht vom 26. auf den 27. Juni 1697 wurden Friedrich August und der Prinz von Conti von ihren jeweiligen Anhängern gleichzeitig zum polnischen König ausgerufen. Daraufhin marschierte Friedrich August I. mit der an der polnischen Grenze lagernden, sächsischen Armee in Polen ein. Am 15. September 1697 wurde Friedrich August I. mit einer mitgebrachten Krone in Krakau als August II. zum polnischen König gekrönt. Conti traf mit einer Flotte erst Ende September in Polen ein, floh aber nach einem kurzen Gefecht Hals über Kopf aus dem Land.

Die Pikeniere der Vorderseitendarstellung der vorliegenden Medaille sollen wohl eine Anspielung auf den Namen des Prinzen (Conti) sein, da "Contus" die lateinische Bezeichnung für eine Lanzenart ist.



290



291



290

- 290 Silbermedaille o. J. (1697). Zwittermedaille, von Chr. Wermuth (Vorderseite) und M. H. Omeis (Rückseite), auf seine Krönung. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Pelzmantel//Brustbild seiner Gemahlin Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Stempelschneidersignatur. 32,98 mm; 20,57 g. Fischer/Maué 2.255; Grund O o.J./13; Slg. Merseb. 1413 (Vorderseite)/1655 (Vorderseite); Wohlfahrt 98 008 (Vorderseite). Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 71, Köln 1999, Nr. 532.

Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich um eine Zwittermedaille. Die unsignierte Vorderseite entspricht den bei Wohlfahrt unter den Nummern 98 008, 99 016, 03 012 und 04 025 aufgeführten Medaillen. Sie hat den üblichen Stempelfehler auf der Porträtseite. Die Rückseite entspricht der Vorderseite der Medaille 1696, auf die Geburt des Kurprinzen Friedrich August II. (Slg. Merseb 1655).

- 291 Silbermedaille o. J. (1699). von Chr. Wermuth, auf den Kurfürst Albrecht (1443-1500) von Sachsen. Hüftbild des Kurfürsten Albrecht als Statthalter in Friesland r., mit Pelzschabe, Kurhut und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//28 Zeilen Schrift. 43,22 mm; 28,69 g. Slg. Merseb. 343 (dort als Bleigußmedaille); Wohlfahrt 99 041. Hübsche Patina, vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 61, Köln 1994, Nr. 898.



292



293



292

- 292 Silbermedaille 1699, von M. H. Omeis, auf seine Abstammung von Herzog Widukind. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Brustbild Widukinds r. mit umgelegtem Mantel. Mit Randschrift. 44,05 mm; 43,70 g. Grund O 1699/02; H.-Cz. 2613 (R2); Slg. Merseb. 1424.

RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 260, Zürich 1991, Nr. 707.

- 293 Silbermedaille 1702, von J. W. Höckner, auf die Vollendung des Georgenhauses in Leipzig. Gebäudeansicht//In der Mitte das Leipziger Stadtwappen, darum in drei Blütenkränzen eingefasste Medaillons mit den Sinnbildern von Körper, Geist und Sitten. 32,54 mm; 13,93 g. Gebauer 1702.1; Slg. Merseb. 2544.

RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

600,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 13, Dortmund 1998, Nr. 1353.

In der Nähe des Brühls wurde ab 1700 das sogenannte "Georgenhaus" errichtet. Es diente sowohl als Siechen- und Waisenhaus, als auch als Irrenhaus, auch "unwillige und ungerathene Leute" wurden dort untergebracht. 1870/71 wurde es abgerissen und es entstand ein Neubau.



294



295



294

- 294 Silbermedaille 1702, von I. W. Höckner, auf den sächsischen Kanzler Graf von Beichlingen. Geharnischtes Brustbild des Kanzlers r.//Dreifach behelmt, vierfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild von zwei Fabelwesen gehalten. 43,10 mm; 43,06 g. Slg. Merseb. 4477.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Winter 68, Düsseldorf 1995, Nr. 2397.

- 295 Silbermedaille 1704, von Chr. Wermuth, auf die Überrumpelung von Warschau. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Landschaft, oben die die Wolken durchbrechende Sonne. 32,60 mm; 17,42 g. H.-Cz. -; Slg. Merseb. 1443 (dort in Bronze); Wohlfahrt 04 026.

Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, kl. Stempelfehler im Feld der Rückseite, fast Stempelglanz

750,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 276, Zürich 1998, Nr. 269.

Die Einnahme von Warschau im September 1704 war eine militärische Intervention im Großen Nordischen Krieg. Nachdem der schwedische König Karl XII. die Hauptstadt Polens verlassen hatte und Richtung Lemberg zog, marschierte der sächsische Kurfürst und entthronte polnische König Friedrich August I. mit seinem Heer nach Warschau ein um die Hauptstadt zurückzuerobern.



297



296



298



- 296 Silbermedaille 1704, von Chr. Wermuth, auf seine Rückkehr aus Polen nach Dresden am 31. Dezember 1703. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Obelisk mit Waffendarstellungen auf einem Postament in Landschaft. 32,52 mm; 18,17 g. Slg. Merseb. 1444 (dort in Bronze); Wohlfahrt 04 024. Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz Exemplar der Auktion Hess-Divo 274, Zürich 1998, Nr. 421. 500,--
- 297 Silbermedaille 1705, von H. P. Großkurt, auf die Grundsteinlegung der Kirche zu Loschwitz bei Dresden. Ansicht der Kirche//15 Zeilen Schrift, darunter geflügelter Engelskopf. 43,87 mm; 36,37 g. Slg. Merseb. vgl. 2639 (dort anderer Durchmesser und anderes Gewicht); Slg. Opitz 2392. R Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 750,--
- 298 Silbermedaille 1706, unsigniert, auf den Frieden von Altranstädt am 24. September (nach julianischem Kalender am 14. September) zwischen Sachsen und Schweden. Zwei Personen stehen in Landschaft und führen ein Gespräch, das in fünf Zeilen wiedergegeben wird: "Waß neues? ist eß fried? Ja, man ist des Krieges müd und ist durch diesen Zug in Sachsen der Güldne Fried daraus erwachsen"//Sechs Personen strecken die Hände zum Himmel, an dem die Strahlen des Namens Jehova die Wolken durchbrechen, unten das Datum des Friedens nach dem julianischen und nach dem gregorianischen Kalender. 42,01 mm; 21,59 g. Hildebrand I, S. 537, 101; Pax in Nummis 409; Slg. Merseb. 2675 (RR). RR Hübsche Patina, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 23, Leipzig 2000, Nr. 2206.

Als die Schweden im August 1706 mit 20.000 Mann auch nach Sachsen, in das Erbland des sächsisch-polnischen Königs August, einmarschierten, sah sich Sachsen gezwungen, am 24. September 1706 den von Karl XII. diktierten Frieden von Altranstädt (15 km südlich von Leipzig) zu unterzeichnen. August mußte der polnischen Krone entsagen und den von Karl XII. installierten Stanislaus I. Leszczyński anerkennen, durfte aber selbst den Königstitel behalten. Weiterhin mußte sich August der Starke verpflichten, weder die Gegner Leszczyńskis noch die Gegner Karls XII. zu unterstützen.



299



- 299 Silbermedaille 1706, von P. H. Müller, auf den Frieden von Altranstädt vom 24. September (nach julianischem Kalender am 14. September) zwischen Sachsen und Schweden. Mars und Herkules treten Kriegsfurie mit Füßen//Merkur schwebt über Stadtansicht von Leipzig. Mit Randschrift. 37,23 mm; 18,80 g. Forster 742; H.-Cz. 2631 (R); Hildebrand I, S. 535, 99; Pax in Nummis 406; Slg. Merseb. 2676. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 42, Basel 1997, Nr. 748. 400,--



1,5:1



300



1,5:1

- 300 Silbermedaille 1706, von Chr. Wermuth, auf seine Zusammenkunft mit dem schwedischen König Karl XII. in Altranstädt am 17. Dezember 1706. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Brustbild des schwedischen Königs Karl XII. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel. Mit Randschrift. 33,48 mm; 30,09 g. Hildebrand I, S. 539, 104; Pax in Nummis vgl. 110; Wohlfahrt 06039.

RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 3086.



301



302



303



- 301 Silbermedaille 1708, von H. P. Großkurt, auf die Vollendung der Kirche in Loschwitz. Ansicht der Kirche//15 Zeilen Schrift. 43,96 mm; 29,15 g. Slg. Merseb. 2640.

R Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 24, Mannheim 1983, Nr. 893.

- 302 Silbermedaille o. J. (um 1709), von H. P. Großkurt, auf die Rückkehr des Königs nach Polen. Büste r.// Von einer Schlange umwundene Säule, im Hintergrund Elblandschaft, oben Schriftband. 44,18 mm; 31,39 g. H.-Cz. 2705 (R3); Slg. Merseb. 1462 (dort in Bronze).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön +

1.000,--

Exemplar Slg. W.R. Fassbender, Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 889.

- 303 Silbermedaille 1709, von H. P. Groskurt, auf die Zusammenkunft der "antischwedischen Allianz". Die Köpfe der drei Könige Friedrich Wilhelm I. von Preußen, Friedrich IV. von Dänemark und Friedrich August I. in einem Dreieck//Elf Zeilen Schrift. 44,21 mm; 36,28 g. Brockmann 444; Slg. Merseb. 1463.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--



- 304 Silbermedaille 1709, von Chr. Wermuth, auf die Wiedereinnahme des polnischen Throns nach der Schlacht von Poltava. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Herkules läuft l. mit geschulterter Keule. 44,00 mm; 43,18 g. H.-Cz. 2638 (R); Slg. Engelhardt 1309; Slg. Merseb. -; Wohlfahrt 09 024. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 1546.



- 305 Bronzemedaille o. J. (1709), von H. P. Großkurt, auf die Wiedererlangung des polnischen Thrones nach der Schlacht von Poltava. Büste r./Herkules im Löwenfell und mit Keule kämpft mit der vierköpfigen Hydra. 80,80 mm; 219,11 g. H.-Cz. 2702 (dort in Silber); Slg. Merseb. 1466 (dort in anderem Durchmesser). **Fast Stempelglanz**

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 4035.



306

- 306 Silbermedaille 1709, unsigniert, auf die 300-Jahrfeier der Universität Leipzig. Geharnischtes Brustbild Friedrich des Streitbaren r. mit Kurhut und umgelegtem Mantel, mit der Rechten das Schwert schulternd//Viersäuliger Tempel mit fünf Wappenschilden, in der Mitte kniet Religio nach r., zu den Seiten stehen die Personifikationen von Gerechtigkeit und Glückseligkeit. Mit Randschrift: * SACERDOTES TVI DOMINE DEVS INDVANTVR SALVTEM ET SANCTI TVI LAETENTVR IN BONIS • 2 CHRON • VI • 41 • 48,80 mm; 44,33 g. Laverrenz 20; Slg. Merseb. 2551.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich

1.500,--



307

- 307 Silbermedaille 1711, unsigniert. Stammbaummedaille. Brustbild Friedrich Augusts I. r., umgeben von den acht Brustbildern der Kurfürsten der albertinischen Linie//Kurwappen, umher die sechs Brustbilder der Kurfürsten der ernestinischen Linie. 70,49 mm; 119,69 g. Slg. Merseb. 1484 (dort in Bronze).

RR Kl. Stempelfehler, fast vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Möller 12, Kassel 1993, Nr. 1316.



308

- 308 Silbermedaille 1711, unsigniert, auf die zum 2. Mal blühende amerikanische Aloe im Bosenschen Garten zu Leipzig. Ansicht der zum 1. Mal im Jahr 1700 blühenden Pflanze, an den untersten Blättern ist der Name des Gärtners, CULTORE - E: PEIN (Elias Pein) zu lesen//Ansicht der zum 2. Mal blühenden Pflanze im Jahr 1711, r. steht ein Mann, der sie bewundert. 38,22 mm; 14,09 g. Slg. Merseb. 2558 (dort falsch beschrieben).

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 4426.



309



310



311



- 309 Silbermedaille 1717, unsigniert, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Geharnischtes Brustbild Friedrichs III. des Weisen r./Darstellung des Traumes Friedrich des Weisen. 44,43 mm; 29,65 g. Dassdorf 1245; Slg. Merseb. -; Slg. Opitz 2597 (dort in Bronze); Slg. Whiting -.

RR Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 1994, Nr. 1956 a.

750,--

- 310 Silbermedaille 1717, unsigniert, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brustbild Martin Luthers fast v. v. mit Bibel//Die Sonne wirft ihre Strahlen auf ein Brennglas, im Hintergrund die Stadtansicht von Wittenberg. 52,91 mm; 57,30 g. Slg. Merseb. 1511; Slg. Opitz 2596; Slg. Whiting 256.

R Hübsche Patina, vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 115, Osnabrück 2006, Nr. 2946.
Die Vorderseitenumschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.

750,--

- 311 Silbermedaille 1717, unsigniert, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brustbild Martin Luthers r. mit umgelegtem Mantel//Leuchtturm in Meereslandschaft, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 43,04 mm; 28,49 g. Slg. Merseb. 1516; Slg. Opitz -; Slg. Whiting 255.

R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 4760.
Die Vorder- und Rückseite enthält die Jahreszahl als Chronogramm.

500,--



312



- 312 Silbermedaille o. J. (1718/1721), von H. P. Großkurt. Preismedaille für die Weißen Adler-Ordensfeste. Büste r./Thronstuhl, darauf der Orden des Weißen Adlers an Band, in der Mitte Ordensstern mit Kreuz. 44,49 mm; 25,91 g. H.-Cz. 2709 (R3); Paul Arnold, in: Dresdner Kunstblätter, Heft 1, 2006, S. 32-41; Slg. Merseb. 1446.

RR Hübsche Patina, vorzüglich
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 139, Frankfurt/Main 1992, Nr. 1735.

750,--



314



313



314

- 313 Silbermedaille o. J. (1719), unsigniert, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Amor mit Fisch an der Angel//Zwei Putten schmieden zwei Herzen zusammen. 32,03 mm; 10,93 g. Slg. Merseb. 1522.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 375, Frankfurt/Main 2003, Nr. 2042.

- 314 Silbermedaille 1719, von Chr. Wermuth, auf die Vermählung des Kurprinzen mit Maria Josepha von Österreich. Fünf Zeilen Schrift, umher Rautenstock als Stammbaum//19 Zeilen Schrift. 44,28 mm; 29,23 g. Slg. Merseb. 1526; Wohlfahrt 19 007.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 38, Basel 1995, Nr. 1888.



315



317



316



- 315 Silbermedaille 1719, von Chr. Wermuth, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Gekrönter Adler fliegt l., den Kopf zurückgewandt, in seinen Fängen hält er ein Medaillon mit dem Bildnis der Braut, unten bergige Landschaft//13 Zeilen Schrift. 27,91 mm; 10,69 g. H.-Cz. 2659 (R2); Slg. Merseb. 1531; Slg. Montenuovo 1552; Wohlfahrt 19 003.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

200,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 14, Dortmund 1999, Nr. 1951.

- 316 Silbermedaille 1719, auf den Einzug seiner zukünftigen Schwiegertochter Maria Josepha, Erzherzogin von Österreich, in Dresden. Von zwei Tauben gezogener Muschelwagen, darin Maria Josepha unter Baldachin//Elf Zeilen Schrift. 27,52 mm; 5,29 g. Gebauer 1719.12.2; H.-Cz. 5972 (R2); Slg. Merseb. 1532.

RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

300,--

Exemplar der Slg. Julius, Auktion Münzhandlung R. Gaetgens jun., Heidelberg 1958, Nr. 1028 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 3417.

- 317 Silbermedaille 1719, von Chr. Wermuth, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Der Kurprinz als Jason steht v. v. in römischer Kriegskleidung unter einem Apfelbaum, in der Rechten hält er das Goldene Vlies//15 Zeilen Schrift. 32,71 mm; 21,03 g. H.-Cz. -; Slg. Merseb. 1534; Slg. Montenuovo -; Wohlfahrt 19 006.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 1550.



- 318 Silbermedaille 1719, von O. Wif, 2. Planetenmedaille auf die Vermählung des Kurprinzen mit Maria Josepha von Österreich. Stehender Mars mit Speer und Schild//Zwinger mit Darstellung des Festes. 48,38 mm; 42,71 g. Slg. Merseb. 1535 b. Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 377, Frankfurt/Main 2003, Nr. 2588.

4.000,--



- 319 Silbermedaille 1719, von H. P. Großkurt, auf die Vermählung von Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen) mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Strahlendes, gekröntes Monogramm, umgeben von sieben personifizierten Planetengöttern auf Wolken, darunter Wasserfall; zu den Seiten zwei pyramidenartige Säulen, an denen Bergleute das gekrönte Wappen von Polen/Litauen und das Wappen von Kursachsen befestigen//Saturn mit Sense sitzt nach l. auf einem Felsblock und beschriftet eine Tafel. 55,18 mm; 37,98 g. H.-Cz. 2653 (R1); Müseler 56.1.2/8; Slg. Merseb. 1537; Slg. Montenuovo 1554.

RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 260, Zürich 1991, Nr. 713.



320



- 320 Silbermedaille 1719, unsigniert, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz August (später König Friedrich August II.), mit Erzherzogin Maria Josepha (*1699, †1757), Tochter Josefs I. von Österreich. Ausbeute. Geflügelter Cupido mit Bergmannsmütze, Arschleder, umgehängtem, gefüllten Köcher und Grubenlampe hält in den Händen eine Wünschelrute; neben ihm im Gras liegt sein Bogen//Geflügelter Cupido sitzt nach l. vor einem mit der Jahreszahl 1719 versehenen Münzamboß und prägt, vor dem Amboß ist eine mit den neu geprägten Münzen gefüllte Mulde, neben ihm im Gras liegen Bogen und Köcher. 30,02 mm; 10,89 g. Müsseler 56.1.2/10 a; Slg. Merseb. 1538; Slg. Montenuovo 1553.

Hübsche Patina, vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 147, Osnabrück 2009, Nr. 639.

Durch die Heirat mit Maria Josepha von Österreich trat der Kurprinz in den engeren Kreis der Anwärter auf die deutsche Kaiserkrone. Friedrich August scheute keine Kosten, um die Hochzeit aufs Prachtvollste auszustatten, er bereitete persönlich die Feierlichkeiten vor, die sich mit Opern, Schauspielen, Schaujagden und Turnieren den ganzen Monat September 1719 über hinziehen sollten. Auch das Volk sollte an den Feierlichkeiten teilnehmen, allerdings ging Friedrich August bei der Beschaffung der finanziellen Mittel rücksichtslos vor: Er ließ sie aus seinen Untertanen herauspressen. Hauptthema des Festes bildeten die sieben Planeten und ihre Einwirkung auf das menschliche Leben; das beginnende 18. Jahrhundert war stark vom Glauben an die Macht der Gestirne geprägt. Den Abschluß bildete das Fest des Saturn, welches das arbeitende, den Reichtum des Landes schaffende Volk in den Mittelpunkt stellte: die Berg- und Hüttenleute, deren Arbeit unter Tage höchsten Respekt genoß. Die vorliegende Münze, welche die Münzprägung per Hand darstellt, wurde während des Festes auf der mitgeführten Münzmaschine geprägt.



321



- 321 Kleine Silbermedaille o. J. (1719), unsigniert, von H. P. Großkurt, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz August (später König Friedrich August II.), mit Erzherzogin Maria Josepha (*1699, †1757), Tochter Josefs I. von Österreich. Ausbeute. Geflügelter Cupido schreitet r. mit Bergmannsmütze, Arschleder, umgehängtem, gefüllten Köcher und Grubenlampe; in den Händen hält er eine Wünschelrute; neben ihm im Gras liegt sein Bogen//Zwei geflügelte Cupidi bedienen den Balancier einer Münzprägemaschine, auf dem getäfelten Boden davor liegen geprägte Münzen. 25,13 mm; 7,36 g. Müsseler 56.1.2/11; Slg. Merseb. 1539; Slg. Montenuovo -. Feine Patina, vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 4423.



322



- 322 Silbermedaille 1720, von O. Wif, auf die Geburt seines Enkels, Friedrich August Franz Xaver, am 18. November. Die personifizierte Vorsehung sitzt v. v. auf Wolken mit dem Neugeborenen auf dem Schoß, l. Füllhorn, aus dem Blüten und Krönungsinsignien fallen, oben strahlendes Gottesauge//Eine aus einem alten Stamm gewachsene, junge Zeder. 44,58 mm; 29,28 g. Slg. Merseb. 1541.

RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 51, Osnabrück 1999, Nr. 1729.

Friedrich August Franz Xaver war der erste Sohn des Kurprinzen Friedrich August (später Kurfürst Friedrich August II., als August III. König von Polen, reg. 1733-1763). Er starb bereits zwei Monate später, am 22. Januar 1721.



323



- 323 Silbermedaille 1721, von H. P. Großkurt, auf seinen 50. Geburtstag, den 24. Geburtstag seines Sohnes, Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.) und auf das 1. Lebensjahr seines Enkels, Friedrich August Franz Xaver. Links steht der König mit einem "L" (50) in der Linken, die Rechte auf einen Weinstock gelegt (den Herbst symbolisierend), in der Mitte steht sein Sohn mit Füllhorn in der Linken und einer Garbe in der Rechten (den Sommer symbolisierend), r. der kleine Prinz mit einer Blumengirlande (den Frühling symbolisierend); darunter Schrifttafel mit Angaben der Geburtstage//Die personifizierte Dankbarkeit steht nach l. mit einem Zweig in der Linken und opfert an brennendem Altar, der mit einem gekrönten, vierfeldigen Wappen mit Mittelschild geschmückt ist, oben strahlende Sonne. 55,42 mm; 65,97 g. Slg. Merseb. 1545. RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 21, Leipzig 1999, Nr. 2000.

1.000,--



324



- 324 Silbermedaille 1721, von O. Wif, auf die Geburt seines Enkels, Joseph August Wilhelm Friedrich Franz Xaver Johann Nepomuk, am 24. Oktober. Weltkugel, oben strahlende Sonne, unten sechs Zeilen Schrift//Drei Sonnen im Dreieck, umher Dreieck, in jeder Ecke stehender Herkules. 44,85 mm; 28,14 g. Slg. Merseb. 1546. Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich Joseph August Wilhelm Friedrich Franz Xaver Johann Nepomuk war der zweite Sohn des Kurprinzen Friedrich August (später Kurfürst Friedrich August II., als August III. König von Polen, reg. 1733-1763). Er starb bereits sieben Jahre später, am 14. März 1728.

1.500,--



325



- 325 Silbermedaille 1722, von H. P. Großkurt, auf das Karussellfest am Ende des Karnevals im Garten des Zwingers in Dresden. Ansicht des Gartens mit Gebäuden//Acht Personen mit verschiedenen Verkleidungen in zwei Reihen. Mit Randschrift. 49,63 mm; 38,68 g. Gebauer 1722.1; Slg. Merseb. 2411. Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 336, Frankfurt/Main 1993, Nr. 1502.

3.000,--



326



- 326 Silbermedaille 1726, von J. W. Höckner, auf die Erbauung der Frauenkirche in Dresden. 17 Zeilen Schrift//Ansicht der Kirche. 55,26 mm; 57,95 g. Slg. Merseb. 2412; Slg. Opitz 2765; Sommer KFS 1726.
RR Feine Patina, vorzüglich

1.500,--



327



- 327 Silbermedaille 1727, von P. P. Werner, auf den Tod seiner Gemahlin Christiane Eberhardine und die Erneuerung der Kirche zu Pretzsch. Brustbild der Königin im Kleid mit Diadem und Hermelinpelz l.// Mit Girlanden geschmückter Altar mit hoher Flamme auf dreistufigem Sockel inmitten eines streng geometrisch angelegten Barockgartens, zu den Füßen des Altars Totenkopf auf gekreuzten Knochen. Mit Randschrift. 44,98 mm; 29,18 g. Fischer/Maué 2.258; H.-Cz. -; Menadier 599; Slg. Erlanger 2886; Slg. Merseb. -; Slg. Wilm. -.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 46, Solingen 1984, Nr. 2007.

Kurfürst Johann Georg III. gelangte 1689 in den Besitz der Stadt Pretzsch an der Elbe, im 17. und 18. Jahrhundert war hier die Residenz der sächsischen Kurfürstinnen. Seit 1720 ließ Christiane Eberhardine (Tochter des Markgrafen Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth) die ehemalige Stadtkirche umbauen, in der Hofkirche wurde sie auch bestattet. Seit 1722 wurde auch das Schloß für die Königin umgebaut, nördlich des Schlosses entstand die auf der Medaille nachempfundene barocke Parkanlage.



328



- 328 Silbermedaille 1728, von J. W. Höckner, auf den Bau der Friedrichstädter Matthäuskirche in Dresden. 17 Zeilen Schrift//Ansicht der Kirche, darunter ein Maßstab von 30 Ellen. 43,82 mm; 29,17 g. Gebauer 1728.1; Slg. Merseb. 2495; Slg. Opitz 2776; Sommer KFS 1728.

R Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 41, Hamburg 1982, Nr. 805.



329

- 329 Silbermedaillon 1730, von H. P. Großkurt, auf das Feldlager bei Mühlberg. Büste r. mit langem Haar//Ansicht des Mühlberger Lagers mit landschaftlicher Umgebung aus der Vogelperspektive, oben fliegt Fama mit Posaune und dem sächsischen Wappenschild l. in Wolken. 80,65 mm; 233,12 g. H.-Cz. 2674 (R2); Slg. Engelhardt 1384; Slg. Merseb. -. **RR** Feine Patina, vorzüglich
Exemplar der Auktion Münzzentrum 63, Köln 1988, Nr. 3910.

5.000,--



330

331

331

- 330 Silbermedaille 1730, von G. W. Vestner, auf das Lustlager in Mühlberg. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der König reitet l., dahinter drei polnische Reiter, im Hintergrund Ansicht des Lagers. 44,07 mm; 29,78 g. Bernheimer 269; H.-Cz. 2675; Slg. Merseb. 2653.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 345, Frankfurt/Main 1995, Nr. 2040.

- 331 Silbermedaille o. J. (1733), Zwittermedaille, von P. P. Werner und D. Sievert, auf seinen Tod. Belorbeertes und beschleiertes Brustbild r./Die trauernden Personifikationen von Polen und Litauen sitzen mit ihren Wappenschilden vor einem Sarkophag, der mit einem Tuch bedeckt ist, oben LUGETUR. 49,76 mm; 44,31 g. H.-Cz. 2684 (Vorderseite)/2685 (Rückseite); Slg. Merseb. 1567 (Rückseite). **Von größter Seltenheit.** Herrliche Patina, vorzüglich

Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 4, Dortmund 1994, Nr. 1814.

Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich um eine Zwittermedaille. Die Vorderseite entspricht der Vorderseite der im H.-Cz. beschriebenen Nr. 2684 und die Rückseite entspricht der Rückseite der Nr. 2685. In dieser Stempelkombination scheint diese prachtvolle, stilistisch für die damalige Zeit außergewöhnliche Medaille, unbekannt zu sein.



332



- 332 Silbermedaille 1733, von G. W. Vestner, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Pyramide mit den Attributen des Herkules in Landschaft, l. ein zum Himmel schwebender Genius mit sternenumkränzten Medaillon mit dem Brustbild des Königs. 43,71 mm; 29,60 g. Bernheimer 286; H.-Cz. 2683; Slg. Merseb. 1571.

R Feine Patina, kl. Sammlerpunze im Rand, fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 26, Leipzig 2001, Nr. 2676.



333



335



334



Friedrich August II., 1733-1763

- 333 Reichstaler 1745, Dresden. 29,17 g. Dav. 2665; Kahnt 531; Schnee 1028.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 261, Zürich 1992, Nr. 534.

Ein Doppeltaler auf den Tod Augusts des Starken 1733

- 334 Doppeltaler nach Leipziger Fuß 1733, Dresden, auf den Tod seines Vaters Friedrich August I. am 1. Februar. 41,10 g. Dav. 2663; Kahnt 322 und 620 A; Schnee 1023.

RR Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Schulman, New York, November 1967, Nr. 1771.

Ein 2/3 Taler von 1738 auf die Hochzeit seiner Tochter Maria Amalia mit König Karl von Sizilien

- 335 2/3 Taler 1738, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Amalia mit König Karl von Sizilien. 13,49 g. Dav. -; Kahnt 626.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--



Eine Klippe von 1740 auf das Scheibenschießen

- 336 Reichstalerklippe 1740, Dresden, auf das Scheibenschießen. 29,02 g. Gekröntes Monogramm zwischen geteilter Jahreszahl//Schießscheibe, umher VNA • - META - OMNI= - BVS und vier gekrönte Initialen. Dav. 2666; Kahnt 628; Schnee 1029.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Winter 45, Düsseldorf 1983, Nr. 968.



Prägungen auf das Reichsvikariat von 1740-1745

- 337 Reichstaler 1740, Dresden, auf das Vikariat. 29,10 g. Dav. 2668; Kahnt 632; Schnee 1031.

R Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Waldemar Wruck 18, Berlin 1968, Nr. 260.

- 338 Reichstaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. 29,09 g. Dav. 2669; Kahnt 638; Schnee 1032.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



340



339



340



- 339 1/2 Reichstaler 1742, Dresden, auf das Vikariat. 13,82 g. Kahnt 640. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
- 340 Reichstaler 1745, Dresden, auf das Vikariat. 29,02 g. Dav. 2670; Kahnt 647; Schnee 1035.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 843.



1,5:1



341



1,5:1

*Prägungen auf die Hochzeit seiner Tochter Maria Josefa
mit dem Dauphin von Frankreich 1747*

- 341 2 Dukaten 1747, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Josefa mit dem Dauphin Louis von Frankreich. 6,93 g. Geprägt mit den Stempeln des Doppelgroschens. Fb. -; Kahnt 653.
GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Druckstelle, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 39, München 1993, Nr. 1475.

Nach der Beendigung des Polnischen Thronfolgekrieges (1733-1738) zwischen Habsburg und Frankreich war es dem sächsisch-polnischen König August III. daran gelegen, sich mit dem vormaligen Gegner Frankreich zu versöhnen. Möglichkeiten hierfür ergaben sich in der Heiratspolitik, die in der gesamten Neuzeit von den europäischen Fürsten und Königen - besonders von Habsburg - verfolgt wurde. Im Jahr 1747 wurde die dritte Tochter Augusts III. im Alter von 16 Jahren mit dem Sohn des französischen Königs Louis XV (reg. 1715-1774) vermählt. Der Dauphin erlebte jedoch die Thronfolge nicht, er starb bereits am 20. Dezember 1765.



342



343



- 342 2/3 Taler 1747, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Josefa mit dem Dauphin Louis von Frankreich. 13,67 g. Dav. -; Kahnt 654. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

*Ein 2/3 Taler von 1747 auf die Hochzeit seines Sohnes Friedrich Christian mit Antonia
von Bayern*

- 343 2/3 Taler 1747, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Christian mit Prinzessin Antonia von Bayern. 13,64 g. Dav. -; Kahnt 657. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

Maria Antonia wurde als zweite Tochter von Kurfürst Karl Albert und seiner Gemahlin Maria Amalia, Tochter des Kaisers Josef I., am 18. Juli 1724 in Nymphenburg geboren. Sie heiratete im Jahre 1747 Friedrich Christian, den königlichen Prinzen von Polen und Kurprinzen von Sachsen, dem sie am 23. Dezember 1750 den Nachfolger, den späteren König Friedrich August I. (reg. 1763-1827) gebar. Diese Verwandtschaft sollte auch der Auslöser für den Eintritt Sachsens in den Bayerischen Erbfolgekrieg 1778/1779 werden. Maria Antonia starb am 23. April 1780 in Dresden.



344



345



346



Preußische Kriegsprägungen in Sachsen von 1757

- 344 Reichstaler 1757, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. 28,85 g. Mit Monogramm FR unter dem Wappen auf der Rückseite. Dav. 2674 A; Kahnt 534; Kluge K 5; Müseler 56.1.3/5 a; Olding 463 b; Schnee 1043. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 2.000,--
- 345 Reichstaler 1757, Dresden. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Ausbeute der sächsischen Gruben. 30,41 g. Mit Monogramm FR unter dem Wappen auf der Rückseite und bis unter das Brustbild reichende Locke der Perücke auf der Vorderseite. Dav. 2674; Kahnt 535; Kluge K 5; Müseler 56.1.3/5 c; Olding 463 a; Schnee 1045. R Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 3404.

Prägungen des Kurfürsten Friedrich August II. für Polen (als König August III.)

- 346 Banco-Taler 1755, Leipzig, für Polen. 29,06 g. Mit gefütterter Krone auf dem Wappenschild der Rückseite sowie ohne Punkte zwischen dem Münzzeichen. Dav. 1617 (dort unter Polen); Kahnt 676 c; Kopicki 2137 var. (R1); Schnee 1037 var. Sehr schön 500,--
- Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 10, Mannheim 1976, Nr. 635.



1,5:1



347



1,5:1

- 347 1/2 Szostak (3-Grösch) 1753, Leipzig, für Polen. 1,67 g. Kahnt 694 a; Kopicki 2092 (R4). R Kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 200,--
- Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 67, Essen 1994, Nr. 1732.



1,5:1



348



1,5:1

- 348 Pultorak (Dreipöcker) 1755, Leipzig, für Polen. 1,04 g. Kahnt 698 a; Kopicki 2089 (R4). Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 600,--



349



350



Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich August II.

- 349 Silbermedaille 1733, von D. Hässling, auf die Huldigung der Stadt Bautzen zu seinem Regierungsantritt. Büste r.//Die Stadtgöttin von Bautzen kniet nach l. vor dem thronenden König. 33,48 mm; 21,73 g. Slg. Merseb. 1670 (dort in anderem Gewicht). Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 200,--
Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 46, Solingen 1984, Nr. 1996.
- 350 Silbermedaille 1733, von J. W. Höckner, auf die Huldigung der Stadt Dresden zu seinem Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Opfernde Stadtgöttin kniet nach r. vor Altar, der mit dem gekrönten Wappenschild von Kursachsen verziert ist und legt einen Ring darauf ab. 32,18 mm; 14,56 g. Slg. Merseb. 1671. Herrliche Patina, vorzüglich + 250,--
Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 65, Essen 1993, Nr. 1819.



351



352



353



- 351 Silbermedaille 1738, von H. P. Großkurt, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Amalia mit König Karl von Sizilien. Die Brustbilder des Braupaars einander gegenüber//Acht Zeilen Schrift. 41,03 mm; 36,09 g. H.-Cz. 2761 (R1); Slg. Merseb. 1824. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--
Exemplar der Auktion Winter 64, Düsseldorf 1993, Nr. 960.
- 352 Silbermedaille 1745, von A. Vestner, auf den Frieden von Dresden. Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Pax steht nach l. und löscht die Fackel des Krieges mit der Rechten auf dem Boden, in der erhobenen Linken ein Ölzweig, im Hintergrund bindet eine aus Wolken kommende Hand die Wappen von Österreich, Polen, Preußen und der Pfalz an eine Säule. 44,19 mm; 29,68 g. Bernheimer 352; H.-Cz. 7831; Slg. Merseb. -. **RR Hübsche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, sehr schön-vorzüglich** 400,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 40, Leipzig 2004, Nr. 3106.
- 353 Silbermedaille 1745, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Dresden am 25. Dezember. Das Christkind v. v. mit Ölzweig und Weltkugel//Das Christkind liegt mit einer Schlange in der Linken in einer Krippe, zu den Seiten der personifizierte Krieg mit Lanze, Schild und Ölzweig, den er vom Christkind entgegennimmt, sowie der personifizierte Friede mit Zweig und Füllhorn, oben ein nach l. schwebender Engel mit Posaune und Spruchband. 40,76 mm; 21,90 g. F. u. S. 4316; Pax in Nummis 545; Slg. Merseb. 2414. **Herrliche Patina, vorzüglich** 300,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 34, Basel 1994, Nr. 2572.



354

- 354 Silbermedaille 1745, von A. R. Werner, auf den Frieden von Dresden. Die Brustbilder Maria Theresias von Österreich, Friedrich Augusts II. von Sachsen und Friedrichs des Großen von Preußen in Lorbeerkränzen//Die drei Flußgötter Oder, Donau und Elbe liegen in Landschaft, darüber drei gekrönte Adler mit Schwert, Reichsapfel und Zepter in den Fängen. 44,03 mm; 28,95 g. F. u. S. 4325; H.-Cz. 2767 (R2); Olding 575 a; Pax in Nummis 540; Slg. Merseb. 2418. R Herrliche Patina, vorzüglich + 500,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 336, Frankfurt/Main 1993, Nr. 1509.



355



356



357



- 355 Silbermedaille 1747, von C. S. Wermuth, auf die Vermählung seiner dritten Tochter Maria Josepha mit Louis, Dauphin von Frankreich (später Louis XVI) in Dresden. Brustbilder des Ehepaars einander gegenüber//Acht Zeilen Schrift. 43,36 mm; 28,19 g. H.-Cz. 2777; Slg. Merseb. 1832. R Vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 7, Leipzig 1994, Nr. 2443.
- 356 Silbermedaille 1747, von J. L. Oexlein, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Anna mit Maximilian III. Joseph, Kurfürst von Bayern (reg. 1745-1777) am 9. Juli. Brustbilder des Paares einander gegenüber//Vier Zeilen Schrift in einem Rahmen, der oben in zwei ineinandergreifenden Händen endet und der vom Band des Georgsordens umwunden ist. 40,76 mm; 21,91 g. Slg. Merseb. 1843; Witt. 2133. R Herrliche Patina, vorzüglich + 400,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 15, Heidelberg 1995, Nr. 3210.
- 357 Silbermedaille 1747, unsigniert, von J. L. Oexlein, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Anna mit Maximilian III. Joseph, Kurfürst von Bayern (reg. 1745-1777) am 9. Juli. Brustbilder des Paares einander gegenüber//Acht Zeilen Schrift. 43,03 mm; 29,01 g. Slg. Merseb. 1845; Witt. 2132. Herrliche Patina, vorzüglich 250,--



358

- 358 Silbermedaille 1749, von C. S. Wermuth, auf seinen Premierminister Heinrich Graf von Brühl (*1700, †1763). Geharnischtes Brustbild Brühls r. mit umgelegtem Mantel und umgelegtem Orden vom Weißen Adler//In einer Felsenlandschaft sitzt Fama nach r., den Kopf nach l. gewandt, mit Trompete und Schriftrolle, dahinter strahlender Rundtempel. 51,23 mm; 58,24 g. H.-Cz. 3860; Slg. Merseb. 4489; Slg. Wellenheim 13343; Wohlfahrt S. 91, Abb. 26.

Von größter Seltenheit. Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 61, Köln 1987, Nr. 4430.

Heinrich von Brühl kam im Alter von 19 Jahren als Page an den Hof August des Starken in Dresden und erlangte schnell die Aufmerksamkeit des sächsischen Kurfürsten. Er wurde bald zu einem engen Vertrauten Augusts und erlangte immer tiefere Einblicke in die politischen Angelegenheiten des Reiches. Heinrich von Brühl behielt auch nach dem Tod Augusts des Starken 1733 seinen großen Einfluß auf die sächsischen und polnischen Regierungsgeschäfte und wurde 1746 unter Friedrich August II. zum Premierminister ernannt. Der Siebenjährige Krieg von 1757 bis 1763 bedeutete eine Niederlage für Sachsen gegen den preußischen König Friedrich II. Friedrich August II. und Heinrich von Brühl starben beide noch im Herbst des Jahres 1763.



359

- 359 Silbermedaille 1751, unsigniert, vermutlich von K. W. Höckner, auf die Einweihung der katholischen Hofkirche in Dresden. Die ursprüngliche Fassung, ohne Angabe der Wolken. 15 Zeilen Schrift// Ansicht der Kirche. 54,90 mm; 58,32 g. Slg. Merseb. 2419 (dort in Bronze); Slg. Opitz 3020.

RR Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 69, Köln 1990, Nr. 2641.

Die katholische Hofkirche wurde in unmittelbarer Nähe des Residenzschlosses seit 1739 errichtet und am 29. Juni 1751 vom Erzbischof Albert von Archinto, der als Apostolischer Nuntius in Polen amtierte, der Heiligsten Dreifaltigkeit (Sanctissimae Trinitatis) geweiht. Der Sandsteinbau wurde freilich erst 1755 fertiggestellt. Auftraggeber waren Kurfürst Friedrich August II. und seine Gemahlin Maria Josepha, als Planer und prägender Architekt leitete Gaetano Chiaveri von Baubeginn an die Arbeiten an diesem Gotteshaus bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 1749, danach sorgten die aufeinander folgenden Baumeister Sebastian Wetzel, Johann Christoph Knöfel und Julius Schwarze für die Vervollendung des Bauwerks.

Der Kirchenbau war nötig, da die Familie des Landesherrn im Gegensatz zur dominierenden protestantischen Bevölkerung Kursachsens katholisch war. Schon dessen Vater August der Starke war am 1. Juni 1697 vom protestantischen Bekenntnis zum Katholizismus übergetreten. Diesen Konfessionswechsel hatte in jungen Jahren auch sein Sohn vollzogen und konnte so dessen Erbe auch in Polen als König August III. antreten. Die Hofkirche wurde unweit des Dresdner Residenzschlosses errichtet und war von dort aus diskret über einen brückenartigen Übergang für die Herrscherfamilie und ihrem Gefolge zugänglich. Die Grundsteinlegung erfolgte frühmorgens still und leise ohne Pomp am 29. Juli 1739, da man es zu vermeiden suchte, die protestantischen Bürger damit zu reizen. Das sowohl als Hof- als auch als Pfarrkirche genutzte Bauwerk wurde konzipiert mit einem seitlichen Turm, vier Eckkapellen und einem Hauptschiff, um das ein zweistöckiger Umgang verläuft, der an kirchlichen Festtagen für Prozessionen genutzt werden konnte, da unter freiem Himmel jeglicher katholischer Ritus im protestantischen Sachsen untersagt war. Unterhalb des Baues befanden sich ursprünglich zwei, später vier Gräfte als Familiengrablege.



360



- 360 Silbermedaille 1756, von Chr. S. Wermuth. Prämienmedaille anlässlich des Stiftungsfestes der Gründung des Ordens vom Weißen Adler am 3. August. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Tisch, darauf die Kette des Ordens vom Weißen Adler. 52,81 mm; 58,29 g. H.-Cz. 2911 (R1); Slg. Merseb. -.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

750,--



361



363



362



Friedrich Christian, 1763

- 361 Konv.-Taler 1763, Dresden. 27,92 g. Mit Signatur St am Armabschnitt. Dav. 2677 C; Kahnt 1002; Schnee 1053. Hübsche Patina, vorzüglich
- 362 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1763, Dresden. 13,95 g. Kahnt 1006. Fast vorzüglich
- Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 69, Köln 1998, Nr. 1328.

400,--

200,--

Eine Medaille des Kurprinzen Friedrich Christian

- 363 Silbermedaille o. J. (1760), von F. A. Schega, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Christian mit Maria Antonia, Tochter des bayrischen Kurfürsten Karl Albrecht. Geharnischtes Brustbild Friedrich Christians r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild Maria Antonias l. mit umgelegtem Mantel. 44,47 mm; 41,23 g. Grottemeyer 77; H.-Cz. 3007; Witt. 2115. RR Hübsche Patina, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 808.

Aufgrund der Porträtdarstellung von Friedrich Christian ordnet Grottemeyer die vorliegende Medaille in die Zeit um 1760 ein.

Maria Antonia wurde am 18. Juli 1724 geboren und vermählte sich 1747 mit Friedrich Christian, *1722, dem Sohn Augusts III. Sie starb am 23. April 1780.



364

Xaver, 1763-1768

- 364 Konv.-Taler 1766, Dresden. 27,94 g. Dav. 2678; Kahnt 1021; Schnee 1055.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 250,--



1,5:1



365



1,5:1

Ein Prämintaler der Bergakademie Freiberg

- 365 Konv.-Taler 1765, Dresden. Prämie der Bergakademie Freiberg. 27,92 g. Dav. 2679; Kahnt 1028; Müseler 56.1.4/3; Schnee 1056. R Nur 220 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 3789.



366

*Medaillen aus der Zeit von Xaver*

- 366 Silbermedaille 1764, von K. W. Höckner, auf die Grundsteinlegung der Kreuzkirche in Dresden. 17 Zeilen Schrift//Ansicht der Kirche. 55,97 mm; 58,21 g. Slg. Merseb. 2420; Slg. Opitz 3067; Sommer KFS 1764/1. R Herrliche Patina, kl. Schürfspur auf dem Rand, vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 10, Mannheim 1976, Nr. 722.



367



- 367 Silbermedaille 1767, von J. F. Stieler, auf die Artillerieschule. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Mars steht fast v. v. und führt einen Knaben zu verschiedenen Artilleriegeräten, die l. am Boden liegen. 45,62 mm; 43,10 g. Slg. Merseb. 1904.

Feine Patina, vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 50, Köln 1990, Nr. 711.



369



368



369

Friedrich August III. der Gerechte, 1763-1806

- 368 1/3 Konv.-Taler 1789, Dresden. Probe in Kupfer (Vorderseite versilbert); 16,86 g. Kahnt 1113.1. Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 143, München 1968, Nr. 2351.

Prägungen auf das Reichsvikariat von 1790

- 369 Konv.-Taler 1790, Dresden, auf das Vikariat. 27,90 g. Dav. 2697; Kahnt 1154; Schnee 1088. Hübsche Patina, vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Heinrich Pilartz 10, Köln 1965, Nr. 1261.



371



370



371

- 370 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1790, Dresden, auf das Vikariat. 13,95 g. Kahnt 1155. Hübsche Patina, fast vorzüglich

100,--

Ein Taler auf das Reichsvikariat von 1792

- 371 Konv.-Taler 1792, Dresden, auf das Vikariat. 27,85 g. Dav. 2700; Kahnt 1159; Schnee 1091. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Heinrich Pilartz 17, Köln 1984, Nr. 1080.



372



Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich August III.

- 372 Silbermedaille 1769, von J. L. Stockmar, auf seine Vermählung mit Amalie Augusta von Pfalz-Birkenfeld-Zweibrücken. Die Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber, im Abschnitt die Stempelschneidersignatur//Vor einer mit Girlanden geschmückten Tempelfront reicht sich das antik gekleidete Paar über einem brennenden Rundaltar die Rechte. 61,90 mm; 100,40 g. Slg. Memmsh. 2750; Slg. Merseb. 1929; Stemper 778. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 17, Heidelberg 1996, Nr. 2137.



373



1,5:1



373

- 373 Goldmedaille zu 6 Dukaten 1769, von J. L. Stockmar, auf die Huldigung der Stadt Bautzen. Der Kurfürst in römischer Tracht und mit Lorbeerkranz reitet r.//Die personifizierte Treue mit Ähren und das personifizierte Glück mit Füllhorn reichen sich die Hände. 34,44 mm; 20,76 g. Slg. Merseb. 1930 (dort in Silber). **GOLD. In Gold von größter Seltenheit.** Vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 341, Frankfurt/Main 1994, Nr. 2075.



374



1,5:1



374

- 374 Goldmedaille 1769, von C. C. Pribus, auf die Huldigung der Stadt Dresden. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Hygieia mit Schlange und Opferschale steht v. v. in viersäuligem Tempel. 32,57 mm; 17,32 g. Slg. Merseb. 1931 (dort in Silber). **GOLD. In Gold von großer Seltenheit.** Vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 35, Basel 1994, Nr. 874.



375



- 375 Silbergußmedaille 1782, von J. F. Stieler, auf die neu angelegte Fasanerie zu Moritzburg. Ansicht des alten Schlosses mit großer Allee//Ansicht der Fasanerie und der Gartenanlage, die zum See führt, an dessen Ufer Leuchtturm und Schiffe, im Abschnitt gekröntes Wappen. 61,20 mm; 113,40 g. Slg. Engelhardt 1678; Slg. Merseb. -.

Von allergrößter Seltenheit. Randfehler, Felder geglättet, sehr schön
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 53, Köln 1991, Nr. 1134.

500,--



376



- 376 Silbermedaille im Gewicht eines doppelten Konv.-Talers 1786, von J. F. Stieler. Ausbeute der Fundgrube "Beschert Glück" in Freiberg. Brustbild r. mit umgelegtem Hermelinmantel und mit Ordensstern//Ansicht des Huthauses der Beschert-Glück-Fundgrube in hügeliger Landschaft, im Abschnitt vier Zeilen Schrift mit Wertangabe "1/5 MARCK FEIN SILBER". 46,35 mm; 46,61 g. Müsseler 56.1.4/26; Slg. Merseb. 2518.

Exemplar der Auktion Münzzentrum 75, Köln 1993, Nr. 3996.

Sehr schön

750,--



377



- 377 Silbermedaille 1786, von Chr. J. Krüger, auf das japanische Palais. Ansicht des Palastes//Pallas sitzt mit zwei Putten zwischen Kabinettstücken der im Palais untergebrachten Sammlungen. 60,92 mm; 64,88 g. Slg. Merseb. 2421.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 27, Leipzig 2001, Nr. 2506.

3.000,--



378

- 378 Silbermedaille 1791, von Chr. J. Krüger, auf die Zusammenkunft und den Frieden von Pillnitz. Die uniformierten Brustbilder Friedrich Wilhelms II. von Preußen, Leopolds II. von Österreich und Friedrich Augusts von Sachsen nebeneinander r.//Links im Vordergrund sitzt Saxonia nach r. mit sächsischem Wappenschild und deutet mit der Linken auf das im Hintergrund liegende Schloß Pillnitz. 50,28 mm; 48,67 g. Marienb. 9952; Pax in Nummis 663; Slg. Merseb. 2666; Slg. Montenuovo -.

Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Winter 33, Düsseldorf 1978, Nr. 131.

Der Frieden von Pillnitz wurde am 27. August im Schloß des sächsischen Kurfürsten Friedrich August geschlossen.



379

- 379 Silbermedaille 1791, von K. W. Höckner, auf die Zusammenkunft und den Frieden von Pillnitz. Die uniformierten Brustbilder Friedrich Wilhelms II. von Preußen, Leopolds II. von Österreich und Friedrich Augusts von Sachsen nebeneinander r.//Rechts im Vordergrund sitzt Saxonia nach l. mit Füllhorn und sächsischem Wappenschild und deutet mit der Rechten auf das im Hintergrund liegende Schloß Pillnitz, über dem die Sonne aufgeht. 51,95 mm; 57,46 g. Marienb. 9950; Pax in Nummis 662; Slg. Merseb. 2667; Slg. Montenuovo 2236.

Hübsche Patina, vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 27, Kiel 1992, Nr. 392.



380

- 380 Silbermedaille 1794, von Chr. J. Krüger, auf den Oberhofprediger Franz Volkmar Reinhard. Brustbild Reinhards r. mit umgelegtem Mantel//Nackte weibliche Gestalt mit umgelegtem Gewand und Fackel in der Rechten steht nach r. vor flammendem Altar, l. Bücher, Kelch und Kreuz. 39,86 mm; 20,48 g. Slg. Merseb. 4556.

R Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

250,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 63, Köln 1995, Nr. 2439.



381

- 381 Silbermedaille 1797, von K. W. Höckner, auf die Geburt seines Neffen, des Kurprinzen Friedrich August (später König Friedrich August II.). Zwei weibliche Figuren sitzen nebeneinander mit Füllhorn, oben Blumen streuender Genius, r. Säule mit sächsischem Wappen//Saxonia steht fast v. v., den Kopf nach l. gewandt, auf dem Arm Neugeborenes, in der Rechten Lorbeerkrantz, l. brennender Altar. 47,79 mm; 38,83 g. Slg. Merseb. 2182.

Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich

500,--



1,5:1



382



1,5:1

- 382 Goldmedaille zu 3 Dukaten 1797, von F. H. Krüger, auf die Geburt des Kurprinzen. Stehender Genius mit sächsischem Schild und Zweig//Acht Zeilen Schrift. 26,62 mm; 10,09 g. Slg. Merseb. 2183 (dort in Silber).

GOLD. RR Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 51, Osnabrück 1999, Nr. 1750.



383



- 383 Silbermedaille o. J. (1800), von K. W. Hoeckner, auf die Huldigung zum 50. Geburtstag in Leipzig. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband des Weißen-Alder-Ordens//Standbild des Kurfürsten auf hohem Felsen. 61,08 mm; 91,18 g. Slg. Engelhardt 1696; Slg. Merseb. -.

RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 55, Köln 1992, Nr. 1188.



384



385



- 384 Silbermedaille 1805, von Chr. J. Krüger, auf den Landtag in Dresden. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Mantel und Kompaß auf Sockel. 40,22 mm; 18,34 g. Gebauer 1805.1; Slg. Merseb. - (vgl. 1994). **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus Matthias Senger 96, Berlin 2005, Nr. 925.
- 385 Silbermedaille 1806, von Chr. J. Krüger, auf die überwundene Katastrophe von 1805/1806. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Minerva steht v. v. mit Ölzweig in der Linken und hält mit der Rechten einen Blitzableiter, der an einen Altar angebracht ist, oben Blitze aus Wolken. 40,19 mm; 19,13 g. Slg. Merseb. 1995. **R** Fast vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 24, Stuttgart 2007, Nr. 1062.



386



387



388



DAS KÖNIGREICH SACHSEN

Friedrich August I. der Gerechte, 1806-1827

- 386 Konv.-Taler 1813 IGS. 27,95 g. AKS 12; Dav. 854; Kahnt 417; Thun 293. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--
- 387 Konv.-Taler 1816 IGS. Schlafrocktaler. 27,94 g. AKS 21; Dav. 856 A; Kahnt 421; Thun 297. **R Prachtexemplar.** Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion Möller 11, Kassel 1993, Nr. 1167.
Wegen der fehlenden Epauletten (Schulterstücke) an der Uniform wurde dieser Taler im Volksmund spöttisch "Schlafrocktaler" genannt. Der Typ wurde nicht in Umlauf gesetzt und ist nur in wenigen Exemplaren ausgeprägt worden.

Ein Taler von 1811 für das Herzogtum Warschau

- 388 Taler 1811 IB, für das Herzogtum Warschau. 22,87 g. Dav. 247; Kopicki 3700 (R3). **R** Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Dr. Waldemar Wruck 18, Berlin 1968, Nr. 332.



389



Medaillen aus der Zeit des Königs Friedrich August I.

- 389 Silbermedaille 1806, von Chr. J. Krüger, auf die Gründung des Königreichs Sachsen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Geflüelter Genius steht nach r. und legt eine Krone auf eine Säule, umher Wolken, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 64,74 mm; 76,59 g. Slg. Engelhardt 1766; Slg. Merseb. -. **Von größter Seltenheit.** Herrliche Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 13, Dortmund 1998, Nr. 1381. 3.000,--



390



392



391



- 390 Silbermedaille 1807, von Chr. J. Krüger, auf den Besuch des französischen Kaisers Napoléon I. in Dresden. Halber Erdball, darauf SAXONIA, oben strahlender Stern mit der Initiale N//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 40,36 mm; 20,85 g. Gebauer 1807.1; Slg. Julius 1779; Slg. Merseb. 2428. **Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich** 250,--
- 391 Silbermedaille 1807, von K. W. Höckner, auf den Besuch des französischen Kaisers Napoléon I. in Dresden. Uniformiertes Brustbild Friedrich Augusts I. l.//Uniformiertes Brustbild Napoléons I. r. 41,27 mm; 23,83 g. Gebauer 1807.3; Slg. Julius 1776; Slg. Merseb. 2429; Zeitz -. **Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz** 400,--
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Mai 1983, Nr. 1258.
- 392 Silbermedaille 1813, von R. Krüger, auf die Sprengung der Augustusbrücke in Dresden am 19. März. Ansicht der gesprengten Brücke von der Brühlischen Terrasse aus//Acht Zeilen Schrift. 33,27 mm; 10,75 g. Gebauer 1813.3; Slg. Merseb. 2434. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 3442.



393



395



394



- 393 Silbermedaille 1813, von R. Krüger, auf die Sprengung der Augustusbrücke in Dresden am 19. März. Stadtansicht mit der gesprengten Brücke//Acht Zeilen Schrift. 33,25 mm; 10,20 g. Gebauer 1813.1; Slg. Merseb. 2435. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Christoph Bernoulli, Auktion Münzen und Medaillen AG 83, Basel 1996, Nr. 748.
- 394 Silbermedaille 1815, von A. Thomas, auf die Rückkehr der königlichen Familie nach Dresden am 7. Juni. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensstern//Acht Zeilen Schrift, davon die letzte bogig. 34,14 mm; 12,81 g. Gebauer 1815.6; Slg. Merseb. 2050. **R** Herrliche Patina, üblicher Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 14, Dortmund 1999, Nr. 2015.
- 395 Silbermedaille 1818, von D. F. oder F. W. Loos, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild halbr. mit umgelegtem Ordensband und Stern//Saxonia mit Wappenschild und Palmzweig in der Linken steht nach l. und opfert an brennendem Altar, oben strahlendes Gottesauge in Wolken. 42,37 mm; 28,52 g. Slg. Merseb. 2073; Sommer A 211. **Herrliche Patina, vorzüglich +** 200,--
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 139, Frankfurt/Main 1992, Nr. 1805.



396



- 396 Silbermedaille 1818, von F. Stadelmann und K. R. Krüger. Prägung der Grube Hinter-Erbisdorf anlässlich seines 50jährigen Regierungsjubiläums. Büste r., darunter Schlangenring mit Schrift//Hügelige Landschaft mit Tannen, darin Schachtgebäude und mehrere Betriebsgebäude, im Abschnitt Schlägel und Eisen gekreuzt. 62,20 mm; 81,42 g. Müseler 56.2.1/15; Slg. Merseb. 2504. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--



397

- 397 Silbermedaille o. J. (1819), von K. W. Höckner, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum (seit seiner Volljährigkeit) 1818 und auf seine Goldene Hochzeit mit Maria Amalie Auguste von Pfalz-Zweibrücken 1819. Brustbilder des Königspaares nebeneinander r.//Saxonia mit Mauerkrone und Schild und Hymen mit Fackel stehen einander gegenüber an Altar und legen Kränze darauf nieder, im Hintergrund Palme. 72,84 mm; 130,78 g. Slg. Merseb. 2081 (dort in Zinn); Stemper 784.

RR Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

2.000,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 31, Köln 1978, Nr. 1325.



398

- 398 Silbermedaille 1819, von K. R. Krüger, auf die Vermählung seines Neffen, Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.), mit Maria Karoline von Österreich, Tochter von Kaiser Franz I. Die Brustbilder des Hochzeitspaares nebeneinander r.//Kirchenhalle mit Trauungsszene. 46,26 mm; 35,68 g. Slg. Merseb. 2184 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo -.

RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Slg. Gerhart Rother, Auktion Fritz Rudolf Künker 189, Osnabrück 2011, Nr. 2433.



399

- 399 Silbermedaille 1823, von R. Krüger, auf den Münzbesuch seines Neffen Johann (später König Johann, reg. 1854-1873) in Dresden. Wappen, umher Eichenkranz//Sechs Zeilen Schrift. 33,26 mm; 14,20 g. Slg. Merseb. 2230 (dort in Bronze).

RR Herrliche Patina, vorzüglich +

300,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 345, Frankfurt/Main 1995, Nr. 2097.



400



- 400 Silbermedaille 1826, von A. F. König, auf seinen 76. Geburtstag. Uniformiertes Brustbild halbl.//OPTIMVS / PRINCEPS / MDCCCXXVI, umher Eichenkranz. 60,01 mm; 100,55 g. Slg. Merseb. 2096 (dort in Bronze).

In Silber äußerst selten. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 345, Frankfurt/Main 1995, Nr. 2099.

1.000,--



401



1,5:1



401

Anton der Gütige, 1827-1836

Medaillen aus der Zeit des Königs Anton

- 401 Goldmedaille zu 6 Dukaten o. J., unsigniert, von F. A. König. Prämie der Akademie der bildenden Künste in Dresden, für Fleiß und Fortschritt. Jüngling sitzt nach l. und zeichnet einen vor ihm stehenden Torso auf Sockel, im Hintergrund Sockel mit Büste//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 30,61 mm; 20,88 g. Gebauer S. 323, A 10; Slg. Merseb. 2441 (dort in Bronze).

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 3615.

2.000,--



402



- 402 Silbermedaille 1827, von A. F. König, auf seine Huldigung. Brustbilder von Anton und seiner Gemahlin Maria Theresia, Tochter Kaiser Leopolds II. von Österreich, nebeneinander l.//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 50,36 mm; 53,59 g. Slg. Merseb. 2135 (dort in Bronze).

RR Dunkle Patina, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 3487.

400,--



403



- 403 Silbermedaille 1827, unsigniert, von A. F. König, auf die Huldigung der Städte Dresden, Freiberg, Plauen, Bautzen und Leipzig. Brustbilder von Anton und seiner Gemahlin Maria Theresia, Tochter Kaiser Leopolds II. von Österreich, nebeneinander l.//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 50,55 mm; 57,10 g. Slg. Merseb. 2136 (dort in Bronze).

In Silber von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 336, Frankfurt/Main 1993, Nr. 1539.



404



- 404 Silbermedaille 1830, von Krüger, auf den 70. Geburtstag von Karl August Böttiger. Kopf Böttigers l.// Philosoph sitzt auf einer Säule nach l. und betrachtet einen Sockel mit einer Sphinx. 39,52 mm; 28,26 g. Slg. Merseb. 4484 (dort in Bronze).

RR Nur 79 Exemplare geprägt. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz

250,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 63, Köln 1995, Nr. 2109.



405



- 405 Silbermedaille 1835, von C. R. Krüger, auf seinen 80. Geburtstag, gewidmet von der Stadt Dresden. Büste r.//Engel schwebt v. v., in der Rechten Schriftrolle, in der Linken Füllhorn. 51,88 mm; 55,90 g. Gebauer 1835.1; Hannig, Dresdner Numismatische Hefte, Bd. 3, 35; Slg. Merseb. 2160 (dort in Bronze).

Feine Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 1573.



1,5:1



406



1,5:1

Friedrich August II., 1836-1854

Ein Schützendukat des Königs Friedrich August II. von 1847

- 406 Dukat 1847 (geprägt um 1870), Dresden. Schützendukat der Bogenschützengesellschaft in Dresden. 3,48 g. Barduleck 9; Divo/S. -; Fb. 2896; Gebauer 1847.1; Schl. 850.2. **GOLD. RR Fast vorzüglich** 1.500,--
Exemplar der Auktion Möller 11, Kassel 1993, Nr. 1195.

Der Dresdner Hofmedailleur Max Barduleck prägte um 1870 in lediglich 70 Exemplaren diesen interessanten Dukaten als Erinnerung an das Bogenschießen anlässlich des 50. Geburtstages von König Friedrich August II. am 2. August 1847. Der Dukat wurde bei den jährlich stattfindenden Bogenschießen als Prämie für den ersten durch Treffen des Pfeiles absplitternden Holzspan verliehen.



407



409



408



Medaillen aus der Zeit des Königs Friedrich August II.

- 407 Silbermedaille 1839, von C. R. König, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. Geharnischtes Hüftbild Heinrichs des Frommen r., mit dem rechten Unterarm das geschulterte Zepter haltend//In einem gothischen Portal steht der personifizierte Glaube zwischen Martin Luther und Philipp Melancthon. 39,63 mm; 29,07 g. Slg. Merseb. 2192; Slg. Opitz 3390; Slg. Whiting 700.
R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 1994, Nr. 2207.
- 408 Silbermedaille 1843, von K. R. Krüger, auf das 300jährige Bestehen der königlich-sächsischen Fürsten- und Landesschule Sankt Afra in Meißen. Die Brustbilder der Kurfürsten Moritz und August von Sachsen r., umher zwei Schriftkreise mit drei Wappenschilden//Neun Zeilen Schrift. 39,77 mm; 24,14 g. Slg. Merseb. -.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 139, Frankfurt/Main 1992, Nr. 1818.
- 409 Silbermedaille 1843, von A. F. König, auf die Enthüllung des Denkmals für seinen Onkel Friedrich August I., den Gerechten, im Dresdner Zwinger. Ansicht des Denkmals vor der Zwinger-Galerie//Saxonia kniet nach r. mit erhobener Rechten, in der Linken, die auf dem sächsischen Wappenschild liegt, hält sie einen Palmzweig, l. zwei weibliche Gestalten, die linke mit Kranz und Palmzweig, die rechte streut Blumen. 46,89 mm; 46,50 g. Gebauer 1843.1; Slg. Merseb. 2450.
R Hübsche Patina, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 29, Leipzig 2002, Nr. 3075.



-

- 413 Silbermedaille 1851, von W. Seidan, auf die Eröffnung der Eisenbahnstrecke Prag-Dresden. Die Personifikationen von Sachsen und Böhmen mit ihren Schilden sitzen nebeneinander und reichen sich die Hand, im Hintergrund Lokomotive//Ansicht des Altstädter Brückenturms in Prag. 48,34 mm; 52,62 g. Döry/Kubinszky 16; Slg. Merseb. 2453 (dort in Bronze).
In Silber von größter Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



414

Johann, 1854-1873

- 414 Taler 1855 F. Münzbesuch. 22,25 g. AKS 156; Dav. 885; Kahnt 460; Thun 334. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 69, Hamburg 1994, Nr. 1470.



1,5:1



415



1,5:1

*Medaillen aus der Zeit des Königs Johann*

- 415 Goldmedaille 1864, unsigniert, zum Andenken an das Armbrustschießen am 7. August, gestiftet von dem königlichen Kammerherrn und Kommissar Christian Adolph von Polenz. Gekreuzte Armbrüste// Sechs Zeilen Schrift. 20,18 mm; 3,71 g. Gebauer 1864.4 (dort in Silber); Schl. 991.1. GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 34, Basel 1994, Nr. 1578.



417



416



417

- 416 Silbermedaille 1866, unsigniert, von F. O. Jahn, auf seine Rückkehr nach Dresden aus dem Feldzug. Büste l., umher Blätterkranz//Zehn Zeilen Schrift, zum Teil gebogen. 34,18 mm; 17,98 g. Gebauer 1866.2; Slg. Merseb. 2257 (dort in Bronze). Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 300,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 8, Leipzig 1994, Nr. 2798.

Albert, 1873-1902*Medaillen aus der Zeit des Königs Albert*

- 417 Silbermedaille 1875, von M. Barduleck. Prämienmedaille für die Industrie-Ausstellung in Dresden. Büste r.//Fünf Zeilen Schrift, umher Eichenkranz 51,91 mm; 70,27 g. Barduleck 63; Slg. Merseb. -. RR Nur 104 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Möller 11, Kassel 1993, Nr. 1216.



418



- 418 Silbermedaille 1887, von M. Barduleck. Prämienmedaille der Gabelsbergerschen Stenographenvereine für besondere Verdienste. Kopf des Königlich-Sächsischen Geheimraths Hugo Häpes (*1818 Reuß-Ebersdorf, †1902) r.//Zwei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 50,12 mm; 69,47 g. Barduleck 115.

Von großer Seltenheit. Nur 40 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 52, Dortmund 2010, Nr. 984.

750,--



419

- 419 Goldmedaille zu 8 Dukaten 1889, von M. Barduleck, auf die 800-Jahrfeier des Hauses Wettin. Büste r. mit umgelegtem Mantel und Orden//Weibliche Gestalt mit Mauerkrone kniet nach l. und bekrönt das gekrönte, sächsische Wappen. 33,21 mm; 27,62 g. Barduleck 118.

GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 16 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, vorzüglich
Exemplar der Auktion Möller 28, Kassel 2001, Nr. 1181.

3.000,--



420



- 420 Silbermedaille 1889, von M. Barduleck, auf die 800-Jahrfeier des Hauses Wettin. Büste r.//Klio, die Muse der Geschichte, sitzt nach r. und schreibt die Jahreszahlen 1089 und 1889 auf eine Tafel, hinter ihr steht geflügelte Fama nach l., die eine mit Fahne geschmückte Posaune bläst, in der erhobenen Linken eine Sanduhr. 52,04 mm; 74,74 g. Barduleck 120; Slg. Merseb. -.

RR Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 7, Dortmund 1996, Nr. 1238.

300,--



421



- 421 Silbermedaille 1889, Werkstatt Oertel, Berlin, auf die 800-Jahrfeier des Hauses Wettin. Uniformiertes Brustbild l., darunter drei mit Eichenzweigen verzierte Wappenschilde//Zwei schwebende, weibliche Genien mit Schwert und Posaune halten einen Lorbeerkrantz über das sächsische Wappenschild, darüber Schriftband. 38,42 mm; 18,58 g. Slg. Merseb. 2488 (dort in Bronze).

Hübsche Patina, fast Stempelglanz

250,--



1,5:1



422



1,5:1

- 422 Goldmedaille o. J. (1890-1892), von M. Barduleck, für hervorragende Kunstleistungen. Büste r.//Vier Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 35,48 mm; 27,57 g. Barduleck 129.

GOLD. Von größter Seltenheit. Nur 4 Exemplare geprägt.
Winz. Prüfspur am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Auktion Emporium 49, Hamburg 2003, Nr. 2751.



423



- 423 Silbermedaille 1891, von Hecht, bei Lauer, Nürnberg, auf den 5. Vereinstag deutscher Münzforscher in Dresden. Kopf seines Neffen und Protektors des Vereinstages, Herzog Johann Georg (*1869, †1938), r.//Ansicht des restaurierten Residenzschlosses. 42,49 mm; 27,73 g. Slg. Merseb. 2293 (dort in Bronze).

In Silber sehr selten. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

300,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 59, Köln 1993, Nr. 854.



1,5:1



424



1,5:1

- 424 Goldmedaille 1893, unsigniert, auf die Jubiläums-Ausstellung der Gartenbau Gesellschaft Feronia. Sitzende Feronia mit Blumenfüllhorn umgeben von Gartenbaugeräten//Sieben Zeilen Schrift. 25,56 mm; 7,96 g. Gebauer 1893.14 (dort in Silber); Slg. Merseb. -.

GOLD. In Gold von großer Seltenheit. Winz. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich

500,--



425



426



425

- 425 Goldmedaille o. J. (graviert 1895), von J. Schilling und A. Scharff. Preis der Kunstakademie in Dresden. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Hermelinmantel//Gekrönte, auf Hermelinmantel thronende Saxonia hält Lorbeerkrantz und Zepter, im Hintergrund die Kunstakademie, vorne lagert eine bekränzte nackte Frauengestalt, auf eine Quellurne gestützt, rechts ein Spruchband, in das die Jahreszahl 1895 graviert ist. Mit Randgravur: MAX KLINGER. 50,77 mm; 96,28 g.

GOLD. RR Mattiert. Winz. Randfehler, vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 27, Stuttgart 1973, Nr. 1606 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 2272.

Max Klinger (* 1857 in Leipzig; †1920 in Großjena) war Maler und Bildhauer. Er gilt neben Gustav Klimt als die stärkste Malerpersönlichkeit des Jugendstils. Auf ein Studium an der Karlsruher Kunstschule 1874 folgte 1875 der Umzug nach Berlin, dort erste Ausstellungen. In der Folge arbeitete er in Brüssel, München, Paris, Rom und London, 1895 kehrte er nach Leipzig zurück.

Friedrich August III., 1904-1918

Eine Goldplakette aus der Zeit des Königs Friedrich August III.

- 426 Einseitige Goldplakette 1909, von E. Nelson, zum 75jährigen Bestehen der Firma Scharffenberg, Gustav Adolph (*1805; †1880), seit 1834 selbstständiger Juwelier und Goldschmied in Dresden. Sitzender Goldschmied mit Werkzeug und Becher im Kranz, unten fünf Zeilen Schrift, oben Firmenzeichen. 68,88 x 41,74 mm; 77,80 g. **GOLD.** Von größter Seltenheit. Fast Stempelglanz

4.000,--

Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhaus Matthias Senger 128, Berlin 2010, Nr. 1392.



427



MEDAILLEN DER STADT DRESDEN

- 427 Silbermedaille o. J., von A. Vestner, auf den Theologen und Kirchenrat B. W. Marperger. Brustbild Marpergers r. mit umgelegtem Mantel//Jesus und Petrus auf dem Meer, im Hintergrund ein Segelschiff. 43,80 mm; 31,60 g. Bernheimer 449; Slg. Merseb. 4545.

In Silber sehr selten. Hübsche Patina, vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 35, Basel 1994, Nr. 871.



1,5:1



428



1,5:1

- 428 Goldmedaille zu 4 Dukaten 1799, von Chr. J. Krüger. Kleinod für den Königsschuß der Bogenschützen-gesellschaft Dresdner Vogelschützen. Neun Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl//Sitzende Saxonica nach l., den linken Arm auf eine Armbrust gelehnt, davor Wappenschild, in der ausgestreckten Linken hält sie einen Lorbeerkrantz. 30,35 mm; 13,85 g. Slg. Merseb. 2423; Slg. Peltzer 1004.

GOLD. Von großer Seltenheit. Leichte Prägeschwäche, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 2303.

Diese Medaille konnte nur einmal jährlich von dem Schützenkönig der Dresdner Vogelschützen erworben werden.



429



- 429 Silbermedaille 1824, unsigniert. Preismedaille für den besten Schützen. Sieben Zeilen Schrift, umher Eichenkranz//Armbrust mit zwei Bolzen. 44,84 mm; 28,48 g. Gebauer 1824.1; Slg. Merseb. 2439; Slg. Peltzer 1007.

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 38, Osnabrück 1997, Nr. 2423.



1,5:1



430



1,5:1

- 430 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J., unsigniert. Prämie der Friedrichstädter Stadtschule. Fortuna steht fast v. v. mit Füllhorn, l. Podest mit Bienenkorb, r. Kind/Fünf Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 21,87 mm; 3,44 g. Slg. Merseb. 2497 (dort in Silber).

GOLD. R Sehr schön

300,--



431



1,5:1



431

- 431 Silbermedaille 1839, von Schilling, bei Loos, Berlin, auf die 100-Jahrfeier der Dreikönigskirche in der Dresdner Neustadt. Ansicht der Kirche/Fünf Zeilen Schrift im Kranz. 39,30 mm; 19,17 g. Gebauer 1839.1; Slg. Merseb. 2502 (dort in Bronze).

In Silber sehr selten. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

200,--



1,5:1



432



1,5:1

- 432 Goldmedaille zu 4 Dukaten 1885, mit Signatur M. B. Prämie für den Königsschuß der Bogenschützen-gesellschaft Dresdner Vogelschützen. Zehn Zeilen Schrift, umher verschlungenes Band/Saxonia sitzt nach l., den linken Arm auf eine Armbrust gelehnt, davor Wapenschild, in der erhobenen Rechten hält sie einen Lorbeerkrantz. 30,35 mm; 13,47 g. Slg. Merseb. zu 2423; Slg. Peltzer 1011.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 160, Osnabrück 2009, Nr. 4968.

Diese Medaille konnte nur einmal jährlich von dem Schützenkönig der Dresdner Vogelschützen erworben werden.



433

- 433 Silbermedaille 1900, von R. Diller, auf die Wiedereinweihung der Kreuzkirche in Dresden. Ansicht der Kirche von der Schulgasse aus gesehen//Innenansicht der Kirche mit der großen Orgel der Gebrüder Jehmlich aus Dresden. 54,12 x 63,25 mm; 68,46 g. Gebauer 1900.2.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich

750,--

Im Jahr 1897 brannte die Kirche in ihrer langen Geschichte erneut aus. Der Wiederaufbau und Innenausbau erfolgte im Jugendstil. 1539 wurde der erste lutherische Gottesdienst nach der Reformation in der Kirche abgehalten und ist seitdem die evangelische Hauptkirche der Stadt Dresden.



434



1,5:1



434

- 434 Goldmedaille 1900, unsigniert, auf das 13. Deutsche Bundesschießen in Dresden. Brustbild eines Schützen v. v., im Hintergrund Stadtansicht//Reichsadler, oben Krone. 33,47 mm; 22,10 g. Gebauer 1900.3.

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Prüfspur am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 3807.



435



- 435 Goldmedaille 1929, von F. W. Hörnlein, auf den 2. Vorsitzenden und Vorstandsmitglied des Verbandes sächsischer Industrieller. Zahnrad mit daraufgelegten Werkzeugen//Neun Zeilen Schrift. Mit Randpunze: SÄCH. M. 986. 50,58 mm; 46,39 g. Arnold/Fischer 235; Gebauer 1929.3.

GOLD. Von größter Seltenheit. Nur 3 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 38, Leipzig 2004, Nr. 1312.



436

EINE MEDAILLE AUF DEN SÄCHSISCHEN NUMISMATIKER THEODOR ERBSTEIN

- 436 Erbstein, Theodor. *1803 Meißen, †1882 Dresden. Staatsarchivar und Numismatiker. Silbermedaille 1878, von M. Barduleck, auf seinen 75. Geburtstag und dem seiner Frau Sophie Erbstein, geb. Müller aus Dessau. Brustbild des sächsischen Staatsarchivars J. T. Erbstein r./Brustbild seiner Gemahlin l. 50,35 mm; 91,09 g. Barduleck 82; Slg. Merseb. 4499 (dort in Bronze).

Von größter Seltenheit. Nur 5 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz

600,--



437



438



439



DAS HERZOGTUM SACHSEN (Die ernestinische Linie nach dem Verlust der Kurwürde 1552)

Johann Friedrich I. der Großmütige als Herzog, 1552-1554

- 437 Taler 1552, Saalfeld, mit Titel Karls V. 28,74 g. Dav. 9748; Koppe 237 a; Schnee 144.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 67, Köln 1989, Nr. 5153. R Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--
- 438 7 Groschen (Doppelter Schreckenberger) o. J., Saalfeld. 8,17 g. Koppe 249 c.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 48, Köln 1983, Nr. 1282. Hübsche Patina, sehr schön 300,--

Johann Friedrich II., Johann Wilhelm und Johann Friedrich III., 1554-1557

- 439 Taler o. J., Saalfeld. 28,72 g. Dav. 9745; Koppe 270 k; Schnee 148. Hübsche Patina, sehr schön 300,--



440



1,5:1



440

Johann Friedrich II., 1557-1567, gestorben 1595 in Gefangenschaft

- 440 Reichstaler 1566, Saalfeld. Gemeinschaftsprägung mit seinem Bruder Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar. 27,89 g. Dav. 9754 A; Koppe 336 d; Schnee 163 leicht var.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

750,--



441



442



443


Johann Wilhelm, 1567-1573

- 441 Reichstaler 1568, Saalfeld. 28,33 g. Dav. 9762; Koppe 354 b; Schnee 165.

Sehr schön

250,--

DAS HERZOGTUM SACHSEN-ALTENBURG
Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1603-1625

- 442 Reichstaler 1607, Saalfeld. 29,05 g. Dav. 7361; Kernbach 1.2; Schnee 266.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 336, Frankfurt/Main 1993, Nr. 1601.

- 443 Reichstaler 1624, Saalfeld. 28,96 g. Dav. 7371; Kernbach 6.2 b; Schnee 278.

Dunkle Patina, sehr schön +

200,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 10, Mannheim 1976, Nr. 825.



444



446



445



Friedrich Wilhelm III., 1669-1672

- 444 Breiter Reichstaler 1672, Gotha oder Saalfeld. 28,55 g. Dav. 7407; Kernbach 45.2; Kozinowski/Otto/Ruß 448; Schnee 333.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Möller 7, Kassel 1991, Nr. 2400.

2.000,--

- 445 Breiter Reichstaler 1672, Gotha oder Saalfeld, auf seinen Tod. 28,69 g. Dav. 7409; Kernbach 68.2; Kozinowski/Otto/Ruß 458.2; Schnee 335.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 2, Auktion Leu 47, Zürich 1988, Nr. 2329.

1.500,--

DAS HERZOGTUM SACHSEN-COBURG-EISENACH

Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633

- 446 Reichstaler 1582, Saalfeld. 28,85 g. Dav. 9756; Kozinowski/Otto/Ruß 12.2; Schnee 170.

Exemplar der Auktion Münzzentrum 26, Köln 1976, Nr. 1949.

Hübsche Patina, sehr schön

200,--



447



Johann Casimir, 1624-1633

- 447 Breiter doppelter Reichstaler 1627, Saalfeld. 58,17 g. Dav. 417; Kozinowski/Otto/Ruß 304 b; Schnee 205.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 336, Frankfurt/Main 1993, Nr. 1584.

4.000,--



448



DAS HERZOGTUM SACHSEN-EISENBERG

Christian, 1680-1707

- 448 Reichstaler 1679, Gotha, auf den Tod seiner Gemahlin Christiana von Sachsen-Merseburg. 29,06 g. Dav. 7421; Schnee 541; Steguweit 130. R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 25, Osnabrück 1993, Nr. 2773.



449



450



451



DAS HERZOGTUM SACHSEN-GOTHA, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

Ernst der Fromme, 1640-1675

- 449 Reichstaler 1668, Gotha oder Eisleben. Sterbetaler. 28,06 g. Dav. 7448; Schnee 424; Steguweit 20. R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 25, Osnabrück 1993, Nr. 2767.

Friedrich I. allein, 1675-1680-1691

- 450 Reichstaler 1673, Saalfeld, auf die Regierungsübertragung im Fürstentum Altenburg. 28,60 g. Dav. 7459; Schnee 446; Steguweit 30. R Sehr schön 750,--
Exemplar der Slg. Gibbs, Auktion Gerhard Hirsch 29, München 1961, Nr. 115 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 270, Frankfurt/Main 1969, Nr. 908.

Friedrich II., 1691-1732

- 451 Silbermedaille 1717, von Chr. Wermuth, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brustbild des Kirchenreformators Martin Luther, *1483 Eisleben, †1546 Eisleben, r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild seiner Gemahlin Katharina von Bora, *1499, †1552 in Torgau, halbr. mit umgelegtem Pelzmantel und Haube. 43,65 mm; 29,25 g. Slg. Merseb. -; Slg. Opitz -; Slg. Whiting 174; Wohlfahrt 17 029. RR Feine Patina, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 34, Basel 1994, Nr. 1557.



452



453



454



Friedrich III., 1732-1772

452 Konv.-Taler 1764, Gotha. 28,02 g. Dav. 2722; Schnee 530; Steguweit 261.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

DAS HERZOGTUM SACHSEN-COBURG-SAALEFELD

Ernst I., 1806-1826

453 Konv.-Taler 1817. 27,85 g. Mit Randschrift: EIN SPECIES ÷ THALER ÷ (Verzierungen). AKS 126; Dav. 832; Kahnt 501 c; Thun 372.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--

DAS HERZOGTUM SACHSEN-WEIMAR

Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603

454 Reichstaler 1579, Saalfeld. 28,99 g. Dav. 9768; Koppe 25 a; Schnee 234.

Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 268, Frankfurt/Main 1968, Nr. 1634.



455



456



455 Reichstaler 1591, Saalfeld. 28,94 g. Dav. 9774; Koppe 68; Schnee 245.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 6, Heidelberg 1992, Nr. 2382.

Friedrich Wilhelm, 1591-1601

456 Reichstaler 1594, Saalfeld. 28,93 g. Dav. 9783; Koppe 153; Schnee 261.

Hübsche Patina, sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 4277.



458



457



458

Johann Ernst und seine fünf Brüder, 1622-1626

- | | | | |
|-----|---|------------|--------|
| 457 | Reichstaler 1623, Weimar. Pallastaler. 29,12 g. Dav. 7532; Koppe 220; Schnee 353.
Exemplar der Auktion Heinrich Pilartz 17. Köln 1968, Nr. 1144. | Sehr schön | 250,-- |
|-----|---|------------|--------|

DAS HERZOGTUM SACHSEN-WEISSENFELS

August, 1656-1680

- 458 Reichstaler 1669, Halle, auf den Tod seiner Gemahlin Anna Maria, Tochter des Herzogs Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin. 29,02 g. Dav. 7659; Schnee 1101. Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 2, Auktion Leu 47, Zürich 1988, Nr. 2461.



459



August als Administrator des Erzbistums Magdeburg, 1628-1680

- 459 Silbermedaille o. J. (1673), von J. G. Breuer, auf den Anspruch auf Jülich und Kleve. Geharnischtes Brustbild r.//Schwan r. 52,31 mm; 57,47 g. Slg. Merseb. 2313 a.
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 2, Dortmund 1993, Nr. 1919.

1609 starb der letzte Herzog von Jülich-Kleve-Berg, Johann Wilhelm. Zwei kaiserliche Privilegien kamen nun zum Zuge: Zum einen hatte 1483 Kaiser Friedrich III. Herzog Albert von Sachsen und Landgraf von Thüringen sowie seinen Nachfahren die Anwartschaft auf Jülich-Berg-Ravensburg zugesichert. Zum anderen hatte Kaiser Karl V. 1546 auch weibliche Nachkommen der Herren von Jülich-Kleve-Berg als erberechtigt anerkannt. Somit stellten nun die Ehemänner der drei ältesten Töchter Johann Wilhelms aus den Fürstenthäusern Brandenburg, Pfalz-Neuburg und Pfalz-Zweibrücken Erbsprüche. Einer ersten Regelung der beiden potentesten Häuser, nämlich Brandenburg und Pfalz-Neuburg, widersetzte sich Kaiser Rudolf II., sodaß auch Sachsen noch einmal 1610 den eigenen Anspruch anmeldete und bestätigt bekam. Doch blieb dieser Anspruch ohne tatkräftiges Eingreifen wirkungslos, der Jülich-Klevische Erbfolgestreit ging ohne Sachsen, dafür aber mit Frankreich, Spanien und den Generalstaaten der Niederlande in eine heiße Phase. Ein Krieg konnte zunächst abgewendet werden, die religiösen Spannungen entluden sich dann im Dreißigjährigen Krieg. Eine endgültige Regelung des Konflikts stand 1653/4 auf dem Reichstag in Regensburg auf dem Programm, scheiterte aber. Erst 1666 im Vertrag von Kleve konnten die Konflikte zwischen Brandenburg und Pfalz-Neuburg bedeutend reduziert werden. Die vorliegende sächsische Medaille spielt mit dem Schwan auf der Rückseite als klevischem Wappentier und der Legende SILENDO ET SPERANDO ("In stiller Hoffnung") auf den nicht aufgegebenen Erbspruch auf diese Läden an, der sich laut Tentzel durch die Mißerfolge des brandenburgischen Kurfürsten im Holländischen Krieg (1672-1678) neu entzündeten.



461



460



461

Johann Adolf I., 1680-1697

- 460 1/2 Reichstaler 1686, Weissenfels, auf den Tod seiner Gemahlin Johanna Magdalena von Sachsen-Altenburg. 14,53 g. Slg. Merseb. 2326. Dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1986, Nr. 2314.

DAS HERZOGTUM SACHSEN-ZEITZ

Moritz, 1650-1681

- 461 Reichstaler 1667, auf den Bau des Schlosses Moritzburg in Zeitz. 29,00 g. Dav. 7666; Schnee 1130. RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 2.500,--
Kursachsen erlitt erhebliche territoriale Verluste, als Kurfürst Johann Georg I. durch sein Testament seine jüngeren Söhne August, Christian und Moritz mit umfangreichen Gebieten ausstattete und der älteste Sohn Johann Georg II. dies im Hauptvergleich zu Dresden am 22. April 1657 anerkannte. So entstanden die drei kursächsischen Nebenlinien Sachsen-Weissenfels, Sachsen-Merseburg und Sachsen-Zeitz. Das Herzogtum Sachsen-Zeitz umfaßte außer dem vorherigen Stift Naumburg-Zeitz den Vogtländischen und Neustädter Kreis, Tautenburg, und den albertinischen Anteil an Henneberg. Der erste Herzog ließ die aufwendige Moritzburg erbauen, worauf die hier angebotene Prägung Bezug nimmt.

MÜNZEN UND MEDAILLEN MIT BEZUG ZU SACHSEN UND THÜRINGEN



462



DIE STADT BREISACH

- 462 Silbermedaille 1639, von S. Dadler, auf die Einnahme der belagerten Stadt durch Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar am 3. Dezember 1638. Der geharnischte Herzog reitet r. und wird von einer aus Wolken kommenden Hand bekrönt, im Hintergrund Schlachtszene in einer Flußlandschaft//Stadtansicht von Westen mit dem Rhein und der Festung Breisach im Vordergrund, oben halten zwei Engel in Wolken das Stadtwappen. 59,55 mm; 52,70 g. Berstett 98; Maué 43; Slg. Merseb. 3861. RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 2.000,--



463

DIE GRAFSCHAFT HENNEBERG

- 463 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Rückseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. 15,21 g. Dav. 868 B; Müseler 56.6/2 b; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3413.

Münze und Gegenstempel: sehr schön

150,--



464

DAS KÖNIGREICH PREUSSEN

Friedrich II., der Große, 1740-1786

- 464 Silbermedaille 1745, von L. H. Barbiez, auf die Besetzung von Dresden am 18. Dezember im zweiten schlesischen Krieg. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Der König in römischer Imperatorenracht steht nach r. und erhält von der vor ihm knienden Stadtgöttin die Stadtschlüssel, im Hintergrund Stadtansicht von Dresden. 47,60 mm; 59,04 g. F. u. S. 4309; Olding 562.

RR Kl. Randfehler und Kratzer, sehr schön

600,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 15, Dortmund 2000, Nr. 486.



465

- 465 Silbermedaille 1745, von L. H. Barbiez, auf den Frieden von Dresden am 25. Dezember. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Pax steht v. v. in Landschaft, in der erhobenen Rechten Ölzweig, im linken Arm Füllhorn. 47,63 mm; 57,11 g. F. u. S. 4310; Olding 564.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 274, Zürich 1998, Nr. 421.



466



- 466 Silbermedaille 1745, von J. Chr. Marmé, auf den Frieden von Dresden. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Ordenskrenz//Stadtansicht von Dresden, umher fünf Kartuschen mit Darstellungen der Schlachten von Molwitz, Schaslau, Friedberg, Wildorf und Sorau, oben der gekrönte preußische Adler mit Lorbeerzweigen in den Fängen und im Schnabel, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 46,27 mm; 39,06 g. F. u. S. 4315; Olding 569; Pax in Nummis 544.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 42, Basel 1997, Nr. 361.



467



- 467 Silbermedaille 1745, von A. Vestner, auf den Frieden von Dresden. Brustbild Maria Theresias von Österreich in Kleid und mit Diadem r.//Pax steht nach l. und löscht die Fackel des Krieges mit der Rechten auf dem Boden, in der erhobenen Linken ein Ölweig, im Hintergrund bindet eine aus Wolken kommende Hand die Wappen von Österreich, Polen, Preußen und der Pfalz an eine Säule. 44,29 mm; 29,56 g. Bernheimer 348; F. u. S. 4320; Olding 909; Pax in Nummis -.

RR Prachtvolle Patina, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 42, Basel 1997, Nr. 1944.



468



DIE GRAFSCHAFT REUSS-OBERGREIZ

Heinrich VI., 1681-1697

- 468 Reichstaler 1698, Dresden, auf seine Beisetzung in der Stadtkirche zu Greiz, geprägt im Auftrag seiner zweiten Gemahlin Henriette Amalie von Friesen. 29,16 g. Dav. 7306; Schmidt/Knab 227.

Hübsche Patina, vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 37, Basel 1995, Nr. 1150.



469



1,5:1



469

DIE STADT STRALSUND

- 469 **Unter Schweden. Karl XII., 1697-1718.** Silbermedaille 1715, unsigniert, auf die Kapitulation von Stralsund am 12. Dezember (nach gregorianischem Kalender am 23. Dezember). Die Köpfe der drei Könige Friedrich Wilhelm I. von Preußen, Friedrich IV. von Dänemark und Friedrich August I. von Sachsen-Polen (= die antischwedische Allianz) in einem Dreieck//Stadtansicht von Stralsund. 34,29 mm; 14,60 g. Brockmann 541; Endrußet 33; Galster 362; Ossbahr 189.

Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

300,--

Exemplar der Slg. Christoph Bernoulli, Auktion Münzen und Medaillen AG 83, Basel 1996, Nr. 140.

Stralsund, die wichtigste schwedische Besitzung in Deutschland, war bereits im Herbst 1711 und im Spätsommer 1714 durch die antischwedischen Alliierten blockiert worden. Als der schwedische König Karl XII. im November 1714 sein türkisches Exil verließ, begab er sich nach Stralsund, um dort die schwedischen Truppen neu aufzustellen und die miserable militärische Lage Schwedens zu wenden. Im Juli 1715 erschien ein aus Dänen, Preußen und Sachsen bestehendes Heer vor der Stadt, und von Dänemark näherten sich ca. 20 dänische Kriegsschiffe der Insel Rügen. Am 28. Juli 1715 kam es vor der Halbinsel Jasmund zu einem Seegefecht, in dem beide Seiten große Verluste erlitten. Obwohl das Gefecht unentschieden verlief, waren die schwedischen Schiffe stärker beschädigt und mußten längere Zeit im blekingschen Heimathafen Karlskrona repariert werden, während die dänischen Schiffe bereits Mitte September 1715 an die pommersche Küste zurückkehren und die deutsche Küste kontrollieren konnten.

Am 29. September 1715 begannen die Alliierten den Beschuß Stralsunds. Karl XII., der persönlich die Verteidigung der Stadt anführte, wollte nicht aufgeben und setzte Hoffnung in schwedischen Nachschub über die Insel Rügen, deren Südküste er notdürftig befestigen ließ. Am 4. November 1715 überquerten 19.000 preußische und sächsische Soldaten unter Führung von Leopold von Dessau die Greifswalder Bucht, eroberten am folgenden Tag die Insel Rügen und errichteten ihr Hauptquartier in der direkt gegenüber Stralsund gelegenen Festung Altefähr. Nach dem Verlust Rügens gab es für die Schweden keine realistische Hoffnung mehr, Stralsund halten zu können. Auch auf Druck der durch das heftige Bombardement stark in Mitleidenschaft gezogenen Bürger begann der schwedische General Carl Gustav Dücker am 8. Dezember 1715 Verhandlungen mit den Alliierten. Am 12. Dezember 1715 kapitulierte General Dücker und mußte die Besatzung dem preußischen Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. als Gefangene ausliefern, während die Stadt Stralsund in dänische Gewalt kam. König Karl XII. war der Gefangenschaft in der Nacht vom 10. auf den 11. Dezember 1715 auf einem Ruderboot entkommen, das ihn zu einer bei der Insel Hiddensee versteckten Segeljacht brachte, mit der er nach Schweden übersetzte.



470



DAS KÖNIGREICH DÄNEMARK

- 470 **Frederik III., 1648-1670.** Silbermedaille o. J. (vermutlich 1659), von E. Parise. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Brustbild seiner Gemahlin Sophia Amalie von Braunschweig-Lüneburg l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel. 39,26 mm; 22,77 g. Brockmann 688; Galster 81.

Hübsche Patina, vorzüglich

750,--

Die vorliegende Medaille ist möglicherweise eine Belohnungsmedaille für die erfolgreiche Verteidigung Kopenhagens gegen die Schweden 1659. Das abgebildete Königspaar waren die Schwiegereltern des sächsischen Kurfürsten Johann Georg III.



471



DAS KÖNIGREICH SCHWEDEN

- 471 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Silbermedaille 1632, von S. Dadler, auf die schwedisch-protestantischen Siege in Deutschland unter dem schwedischen König Gustav II. Adolf im Jahr 1632. Geharnischtes Brustbild halbr. in verzierter Kartusche//Der König als Streiter Gottes im antiken Harnisch mit Schwert und Kreuzschild steht halbr. auf seinen gefallenen Feinden, zu den Seiten je eine strahlende Sonne. 56,69 mm; 51,04 g. Hildebrand I, S. 132, 58; Wiecek 79.

Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

1.500,--



472



- 472 **Silbermedaille 1632, von S. Dadler, auf seinen Tod in der Schlacht bei Lützen am 6. November 1632.** Geharnischtes Brustbild fast v. v. in verzierter Kartusche//Hand hält Schwert mit Lorbeerkranz zwischen Laub- und Palmzweig, oben der strahlende Name Jehovas. 44,17 mm; 21,27 g. Hildebrand I, S. 185, 176; Maué 33.

Hübsche Patina, vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 29, Dortmund 2005, Nr. 3641.

Die Schlacht von Lützen vom 6. November 1632 zählt zu den großen Schlachten des Dreißigjährigen Krieges. Den rund 15.000 kaiserlichen Soldaten standen über 16.000 Schweden gegenüber. Obwohl das Ergebnis der Schlacht nur ein leichter strategischer Vorteil für Schweden war, gilt sie als Wendepunkt des Großen Krieges, weil der kaiserliche Feldmarschall Graf Pappenheim und der schwedische König Gustav II. Adolf fielen.



473



- 473 **Karl XII., 1697-1718.** Silbermedaille 1706, von A. Karlsteen, auf den Frieden von Altranstäd vom 24. September (nach julianischem Kalender am 14. September). Geharnischtes Brustbild r. mit Löwenkopfschulter//Der sächsische, schwedische und polnische Schild hängen an einer Säule in Landschaft. 51,79 mm; 53,06 g. H.-Cz. 8652 (R3); Hildebrand I, S. 534, 96; Pax in Nummis 403.

RR Hübsche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 42, Basel 1997, Nr. 746.



474



475



476



DAS RÖMISCH-DEUTSCHE REICH

- 474 **Maria Theresia, 1740-1780.** Silbermedaille o. J. (1745), von H. Fuchs, auf den Frieden von Dresden. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Lorbeerzweig und Schwert gekreuzt, dahinter Füllhorn, aus dem Münzen fallen. 45,76 mm; 35,01 g. Pax in Nummis 539; Slg. Montenuovo 1753.
R Feine Patina, vorzüglich 500,--
Exemplar Slg. W.R. Fassbender, Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 1370.
- Am 25. Dezember 1745 wurde in Dresden ein Friedensvertrag zwischen Preußen, Österreich und Sachsen geschlossen, der den zweiten schlesischen Krieg beendete. Der sogenannte Frieden von Dresden bestätigte Preußen den Besitz von Schlesien, und Franz I., Ehemann Maria Theresias, wurde von Friedrich II. als Kaiser anerkannt. Jedoch wirkte sich der geschlossene Friedensvertrag für Sachsen negativ aus, da unter anderem eine Kriegsentschädigung an Preußen gezahlt werden mußte und Zollstreitigkeiten zu Ungunsten Sachsens entschieden wurden.
- 475 Silbermedaille 1745, von A. R. und P. P. Werner, auf die wiederhergestellte Ruhe in Deutschland nach dem Ende des österreichischen Erbfolgekrieges. Brustbild r. mit Diadem//Venus in Wagen von Adler und Tauben gezogen, auf dem Boden reichen ihr Genien Herzen entgegen. 44,01 mm; 29,12 g. Pax in Nummis 543; Slg. Montenuovo 1782.
Herrliche Patina, vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 15, Heidelberg 1995, Nr. 2036.
- 476 Silbermedaille 1759, von A. Widemann, auf den Entsatz von Dresden am 4. September. Brustbilder Maria Theresias und ihres Gemahls Franz I. nebeneinander r.//Antik gekleideter Krieger steht r. mit Federhelm und Speer, ihm gegenüber lagert der Flußgott der Elbe und steht die Personifikation Dresdens mit gesprengten Ketten. 46,13 mm; 34,89 g. Olding -; Slg. Montenuovo 1867.
Feine Patina, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 42, Basel 1997, Nr. 2013.



477



1,5:1



477

EIN SATIRISCHER SPIELJETON

- 477 **Satirischer Silberjeton o. J.** Fliegende Eule mit Brille hält zwei Kerzen//Sechs Zeilen Schrift. 26,11 mm; 4,72 g. Slg. Brettauer 4767.
R Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 200,--



Liefern Sie jetzt in unsere Auktionen ein.

-  Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
-  Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
-  Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

 +49 541 96202 0



Die Künker eLive Auctions

Bequem. Direkt. Unkompliziert.

Auf elive-auction.de bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Online-Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.



Der goldrichtige Weg

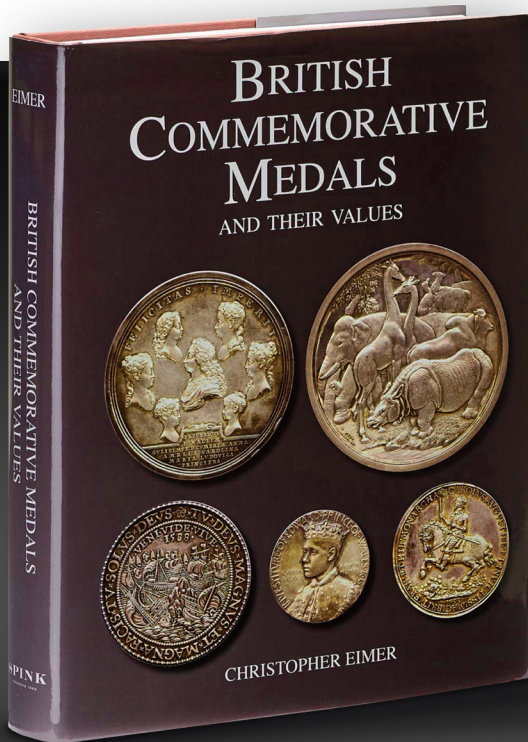
-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten



Der Künker Onlineshop

Münzen und Medaillen online kaufen

-  Täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit
-  In Ruhe Stöbern – zum Festpreis kaufen
-  Echtheitsgarantie über die gesetzliche Frist hinaus
-  Mitglied im deutschen und internationalen Münzhändlerverband



British Commemorative Medals and their Values

Christopher Eimer, 2010

Die zweite Auflage von *British Commemorative Medals and their Values* wurde mit überarbeiteten Einträgen und Werten und vielen zusätzlichen Informationen aktualisiert, zusammen mit 2000 farbigen Abbildungen, von denen einige zum ersten Mal veröffentlicht wurden. 2300 Medaillen sind im Katalog aufgeführt, die alle mit informativen Einträgen, biographischen und historischen Anmerkungen und einem Richtwert für die aktuellen Marktwerte vollständig beschrieben sind.

Ergänzt werden die Informationen durch umfangreiche bibliographische Hinweise, Hinweise zur Benutzung des Katalogs und eine Einführung in das Thema. Ein Medailleursverzeichnis gibt Auskunft über die Graveure und die an der Herstellung und Veröffentlichung von Medaillen beteiligten Personen. Ein umfassendes Sachregister ermöglicht das schnelle Auffinden von Medaillen nach den verschiedenen Kriterien Darsteller und Thema.

British Commemorative Medals and their Values wurde von der International Association of Professional Numismatists mit dem IAPN Book Prize ausgezeichnet.

The second edition of *British Commemorative Medals and their Values* has been updated with revised entries and values and additional information, together with 2000 colored images, some of them published for the first time. 2300 medals are listed in the catalog, all of which are fully described with informative entries, biographical and historical notes and a guide to current market values.

The information is further complemented by extensive bibliographic references, notes on using the catalog and an introduction to the subject. An index of medalists provides details of the engravers and those associated with the manufacture and publication of medals. A comprehensive general index allows medals to be located under the various criteria of sitter and subject matter with speed and ease.

British Commemorative Medals and their Values has received the IAPN Book Prize from the International Association of Professional Numismatists.

British Commemorative Medals and their Values

Autor: Christopher Eimer

2. Auflage, herausgegeben bei Spink

Auflage: 2000 Stück, einzeln nummeriert
gebundenes Buch, 326 Seiten

Preis: 162 Euro

erhältlich im Künker Onlineshop: www.kuenker.de/shop



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Musterauftrag für schriftliche Gebote

KÜNKER

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 123456
Straße: Bahnhofstr. 22
Plz / Ort: 00000 Musterstadt
Telefon: 0099-452280
Email: mustermann@muster.de
Bemerkungen: _____

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
☐ Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
Please, contact me during the auction under following telephone number: _____

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
If necessary or given the lot, Künker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ 5%

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>130</u>	<u>180,-</u>	
<u>131</u>	<u>220,-</u>	
<u>245</u>	<u>130,-</u>	
<u>380</u>	<u>1.850,-</u>	
<u>700</u>	<u>270,-</u>	
<u>1120</u>	<u>1.100,-</u>	
<u>1558</u>	<u>300,-</u>	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>2890</u>	<u>570,-</u>	
<u>oder</u>		
<u>2891</u>	<u>600,-</u>	
<u>3010</u>	<u>610,-</u>	
<u>3085</u>	<u>300,-</u>	

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung
am folgenden Künker Standort abholen:
I will collect the objects at the following Künker premises by prior
appointment in: ☒ Osnabrück ☐ München
Münchenerplatz ☐ München
Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKünker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor
Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKünker account 24 hours at the latest before
the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
Datum, Unterschrift (date, signature)
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Preisangebotsbedingungen.
Hereby I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Friz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nollhuberstr. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
USt-IDNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 735
Komplementärin: Friz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 30 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregistrauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Gebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleich hohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20% (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro



§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuiivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный



Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung
Johanna Kleiner, Oliver Köpp

Fotos
Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout
danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck
Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück
Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33HAN
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück
Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück
IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDE33HAN
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Bankhaus Lampe KG, Bielefeld
IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: LAMPDE33HAN
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München
IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDE33HAN
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg
IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODE33HAN
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Str. 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

